

A nighttime photograph of the city of Graz, Austria, featuring illuminated buildings and a prominent light sculpture. The image is overlaid with large, semi-transparent bokeh circles in shades of red, purple, and blue. The title 'DAS HAUS GRAZ' is centered in a white, sans-serif font.

DAS HAUS GRAZ

UNTER DER LUPE - LEISTUNGSBERICHT 2014

GRAZ

DAS HAUS GRAZ

UNTER DER LUPE - LEISTUNGSBERICHT 2014

GRAZ



Die „Styria“ von Hans Brandstetter im Stadtpark



Stadt Graz/Foto Fischer

In Graz muss man gewesen sein! Ob bei der Internetplattform „tripadvisor“ oder in der Reisebeilage der New York Times. Überall liest man: „In Graz muss man gewesen sein“.

Auch meine Amtskolleginnen und -kollegen aus ganz Österreich, die ich am Österreichischen Städtetag 2014 in Graz begrüßen durfte, waren voll des Lobes für unsere Stadt. Die MitarbeiterInnen unserer Verwaltung und Services werden als besonders kompetent und freundlich wahrgenommen und unser Prozess „Haus Graz“ hat österreichweit positive Beachtung gefunden. Tausende GrazerInnen tragen in verschiedensten Branchen dazu bei, dass sich unsere Stadt so positiv entwickelt und dass wir trotz eines jährlichen Bevölkerungswachstums von mehr als 4.000 Zuziehenden der/dem Einzelnen noch Chancen und Perspektiven bieten können.

Dass der Magistrat Graz, die Holding Graz, letztlich alle Beteiligungen der Stadt echte PartnerInnen der Grazerinnen und Grazer sind, wenn es darum geht, die Daseinsvorsorge von früh bis spät zu sichern und so eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu garantieren, gehört auch zu dieser Erfolgsgeschichte. Dieser dritte gemeinsame Leistungsbericht bietet einen umfassenden und transparenten Überblick über die Habenseite unserer Stadt.

Gut geführt und von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, steht die Arbeit in diesem „Haus Graz“ wirtschaftlich auf sicheren Beinen. Trotz großer Investitionen wird so der städtische Konsolidierungsweg, der vielen in Österreich als Vorbild dient, konsequent gemeistert.

Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Stadt Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Die Haus Graz-Nettofinanzschulden blieben per Ende 2014 mit 1.137 Mio. Euro wesentlich unter dem budgetierten Wert. Trotz anhaltendem Rekordinvestitionsniveau sind die Schulden in den letzten fünf Jahren nur um insgesamt 10 Prozent gestiegen.

Univ.-Prof. DI Gerhard Rüsçh

Stadtrat der Stadt Graz



Bigshot/Christian Jungwirth

Vor allem die Holding Graz hat seit ihrer Erweiterung im Jahre 2011 mit großem Engagement für ihre Kundinnen und Kunden gearbeitet, wobei das Management der städtischen Aufgaben besonders gut gelungen ist. Dieser Geschäftsbericht des Hauses Graz zeigt dies anhand der dargestellten Leistungsvielfalt, der nachhaltigen Entwicklungen, der Kennzahlen sowie der zukunftsorientierten Projekte sehr deutlich auf. Diese Leistungen sind nur möglich, weil sich unsere MitarbeiterInnen nicht nur mit den Aufgaben und Herausforderungen identifizieren, sondern sich in der „Stadt ihres Lebens“ auch wohlfühlen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Vorstandsvorsitzender der Holding Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Transparenz schafft Vertrauen! Die Stadt Graz will daher möglichst viel Transparenz, etwa auf der Internetseite „Offener Haushalt“ oder durch Bereitstellung von Daten auf unserer Open-Data-Plattform. Auch mit dem vorliegenden Bericht werden die Leistungen der Stadtverwaltung so dargestellt, dass man/frau sich sofort auskennt. Mit einer Lupe sind nun auch die „kleineren Budgets“ hervorgehoben – immerhin wäre es zu schade, wenn von unserer Arbeit etwas verloren ginge. Wir haben nämlich nichts zu verstecken, aber sehr viel herzuzeigen!

Mag. Martin Haidvogel

Magistratsdirektor der Stadt Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Zeitnahe Berichterstattung der wesentlichen Kennzahlen 2014 auf konsolidierter Basis – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses Graz haben damit einen Standard für Gemeinden gesetzt!

Mag. Dr. Karl Kamper

Finanzdirektor der Stadt Graz



INHALT

HAUS GRAZ Finanzkennzahlen	8	Leistungskennzahlen Überblick	58
MAGISTRAT		Management	60
Eckwerte Dashboard	12	Öffentlicher Verkehr	61
Personalausgaben Dashboard	14	Wasserwirtschaft	62
Fachbudget Dashboard	16	Abfallwirtschaft	63
Personal Dashboard	18	Stadtraum	64
		Ankürder	65
Leistungskennzahlen Überblick	20	Flughafen	66
Magistratsdirektion	24	Freizeit	67
Präsidialabteilung	25	Bestattung	68
Personalamt	26	Citycom	69
BürgerInnenamt	27	Achtzigzehn	70
Sozialamt	28	Energie Graz	71
Amt für Jugend und Familie	29	e-mobility	72
Gesundheitsamt	30	Schleppbahn	73
Finanz- und Vermögensdirektion	31	Styrian Aqua Service	74
Abteilung für Gemeindeabgaben	32	Servus Abfall	75
Abteilung für Rechnungswesen	33	ZWHS	76
Abteilung für Immobilien	34	BioErde	77
Stadtbaudirektion	35	Waschbetriebe	78
Straßenamt	36	BETEILIGUNGEN	
Abteilung für Grünraum und Gewässer	37	EBITDA Dashboard	83
Stadtvermessungsamt	38	Investitionen Dashboard	84
Abteilung für Verkehrsplanung	39	Personal Dashboard	85
Stadtplanungsamt	40	Leistungskennzahlen Überblick	86
Sportamt	41	ITG – Informationstechnik Graz	88
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	42	GBG – Gebäude- u. Baumanagement Graz	89
Kulturamt	43	Graz Tourismus	90
Bau- und Anlagenbehörde	44	Messe Congress Graz	91
Abteilung für Wohnungsangelegenheiten	45	Kindermuseum	92
Umweltamt	46	Stadtmuseum Graz GmbH	93
Katastrophenschutz und Feuerwehr	47	GPS – Grazer Parkraumservice	94
Krankenfürsorgeanstalt	48	Opernhaus	95
Abteilung für Bildung und Integration	49	Schauspielhaus	96
Geriatrische Gesundheitszentren	50	Next Liberty	97
HOLDING GRAZ		ZAHLEN & FAKTEN	
EBITDA Dashboard	55	Haushaltsdaten der Stadt Graz	100
Investitionen Dashboard	56	Schuldenstand und Schuldenarten	102
Personal Dashboard	57	Beteiligungen und Betriebe	103
		Organigramm	106



HAUS GRAZ – FINANZKENNZAHLEN

STADT GRAZ KONSOLIDIERT MIT IHREN BETEILIGUNGEN (OHNE ENERGIE) UND EIGENBETRIEBEN [MIO. €]

KENNZAHLENÜBERSICHT		RA 2010	RA 2011	RA 2012	RA 2013	RA 2014
Umsatz	Haus Graz (ohne durchlaufende Kostenersätze und Bedarfszuweisungen)	803,5	849,1	864,0	912,0	955,9
Budgetvolumen	Ordentliche Gebarung (OG)	861,7	866,4	873,9	892,8	933,5
	Außerordentliche Gebarung (AOG)	98,4	129,3	98,0	228,9	111,0
	Stadt Graz	960,1	995,7	971,9	1.121,8	1.044,6
Abgaben	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	243,1	267,7	279,4	293,1	303,6
	Gemeindesteuern	151,1	157,6	160,8	172,4	183,0
	Kanalbenutzungsgebühren	36,0	37,6	39,1	40,3	42,0
	Müllgebühren	30,0	30,9	31,1	33,6	32,0
	Stadt Graz	460,2	493,7	510,4	539,4	560,7
Ergebnis	Saldo der laufenden Gebarung Stadt Graz	-0,3	42,5	35,1	-3,7	28,8
	Maastricht-Ergebnis Haus Graz	-43,1	-6,2	-26,4	-73,6	10,9
	Cash Flow nach Zinsen Haus Graz	16,4	62,1	53,2	45,7	44,1
	EBITDA Haus Graz	49,5	95,8	85,8	73,5	78,8
Investitionen	Städtische Investitionen (ohne Transfers an Töchter)	32,0	28,3	47,4	51,8	35,4
	Holding Graz Konzern	84,8	71,6	71,9	64,9	56,9
	GBG	9,1	22,0	8,1	8,0	11,8
	Messe	1,7	1,5	1,8	2,0	1,1
	Sonstige	7,4	8,7	12,7	14,7	12,8
	Haus Graz	135,0	132,1	141,8	141,4	118,0
Vermögen	Stadt Graz	1.282,9	1.332,1	1.550,6	1.588,7	1.793,4
	Haus Graz	2.417,1	2.545,3	2.520,6	2.448,4	2.539,1
Schulden	Stadt Graz (ohne Eigenbetriebe)	378,9	434,2	408,4	596,6	638,2
	Stadt Graz gemäß Maastricht	244,1	304,5	296,0	489,4	537,3
	Nettofinanzschulden Haus Graz	1.042,9	1.059,0	1.089,0	1.093,4	1.139,0
MitarbeiterInnen	Vollzeitäquivalente Stadt Graz	3.344	2.416	2.409	2.429	2.424
	Vollzeitäquivalente Haus Graz	6.434	6.495	6.540	6.681	6.713
	PensionistInnen	4.201	4.149	4.116	4.085	4.088
	Vollzeitäquivalente Haus Graz inklusive PensionistInnen	10.635	10.644	10.656	10.766	10.801

RA = Rechnungsabschluss



KONSOLIDIERTE HAUSHALTSRECHNUNG		2013	2014
1. Ergebnisrechnung	Stadt Graz- laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und Bedarfszuweisungen	626,9	662,1
	Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	285,1	293,8
	Laufende Einnahmen / Umsatz Haus Graz	912,0	955,9
	Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz)	-438,5	-449,4
	Unternehmen-Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-400,0	-427,7
	Laufende Ausgaben Haus Graz	-838,5	-877,1
	EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	73,5	78,8
	Zinsen Stadt Graz	-19,9	-28,0
	Finanzergebnis Beteiligungen	-7,9	-6,7
	Zinsen Haus Graz	-27,8	-34,7
	Laufender Cashflow aus dem Betrieb [ohne Veränderungen Working Capital]	45,7	44,1
2. Vermögensrechnung	Liegenschaften	94,9	186,9
	Öffentliches Gut	603,3	612,2
	Übrige (Kassa, Forderungen, Vorräte)	152,5	203,8
	Vermögen Stadt Graz (ohne Beteiligungen)	850,7	1002,9
	Anlagevermögen - Beteiligungen	1.445,0	1.451,1
	Umlaufvermögen - Beteiligungen	415,4	383,4
	Vermögen Beteiligungen	1.860,4	1.834,5
	abzüglich Forderungen Beteiligungen gegenüber Stadt Graz	-143,0	-152,1
	abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung	-119,7	-146,2
	Gesamtvermögen Haus Graz (Beteiligungswert und Forderungen an Stadt Graz herauskonsolidiert)	2.448,4	2.539,1
3. Finanzschuldenrechnung		1.093,4	1.139,0

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2014	
Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	
Straßen und Plätze	12,1
Abwasserbeseitigung	6,7
Wohngebäude	4,8
Sportstätten	2,4
Sonstige Bereiche	2,2
Umwelt	2,0
Öffentlicher Verkehr	1,8
Schulen	1,5
Kinderbetreuung	0,8
Liegenschaften	0,5
Feuerwehren	0,4
Sonstige Wasserbauten (Hochwasserschutz)	0,2
Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	35,4

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2014	
Holding Graz konsolidiert	
Linien Straßenbahnen	16,2
Linien Gleisbau	7,8
Services Wasserleitungsnetze	9,0
Services Abwasseranlagen	7,0
Diverse	16,9
Holding Graz konsolidiert	56,9
GBG	
Volksschulen Ausbau	7,4
Diverse	4,4
GBG	11,8
Geriatrische Gesundheitszentren	
Pensionistenwohnheime	3,4
Diverse	0,9
Geriatrische Gesundheitszentren	4,3
Sonstige	9,6
Haus Graz	118,0



Das Tastmodell des Grazer Rathauses in Bronze

MAGISTRAT

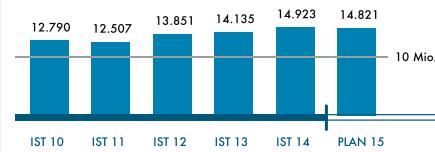
ECKWERTE

2010 BIS 2015 IN TSD. €

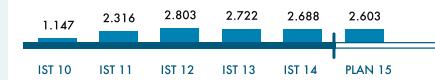
MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDENTIALABTEILUNG



PERSONALAMT



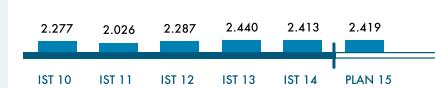
BÜRGERINNENAMT



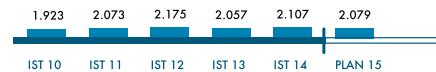
GESUNDHEITSAMT



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



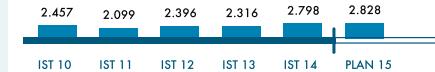
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



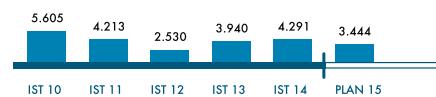
ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



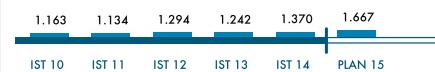
STADTBAUDIREKTION



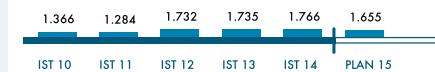
STRASSENAMT



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



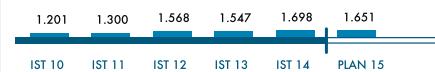
STADTVERMESSUNGSAMT



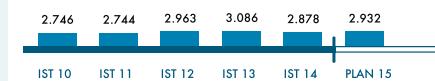
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



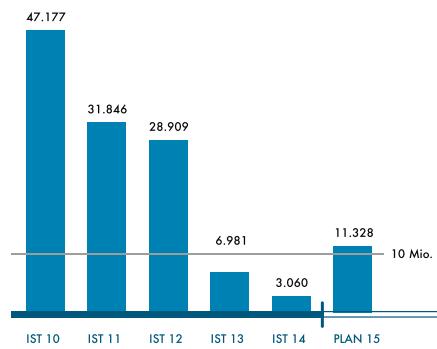
STADTPLANUNGSAMT



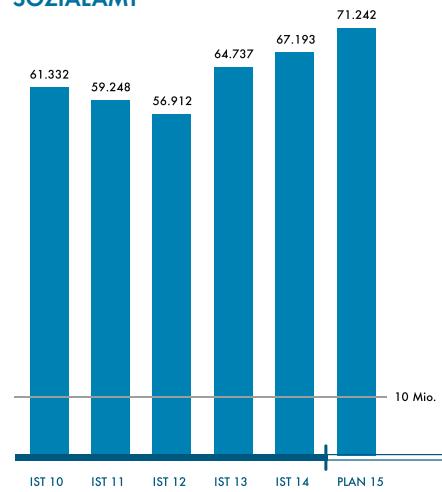
SPORTAMT



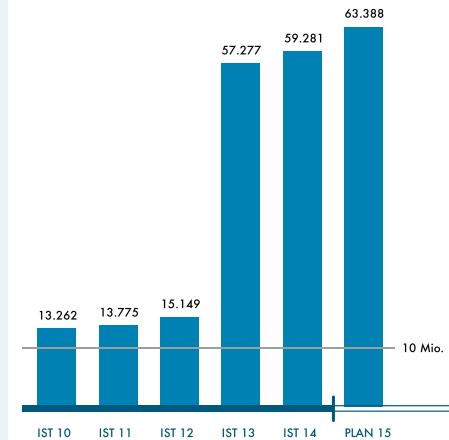
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



SOZIALAMT



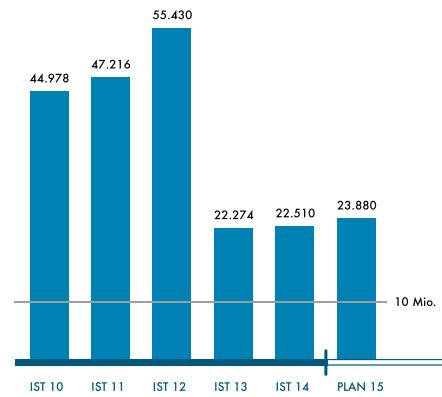
ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



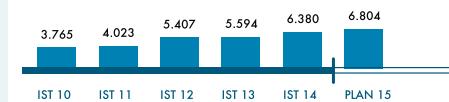
AMT F. WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



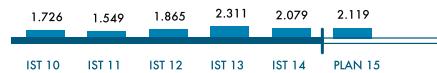
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



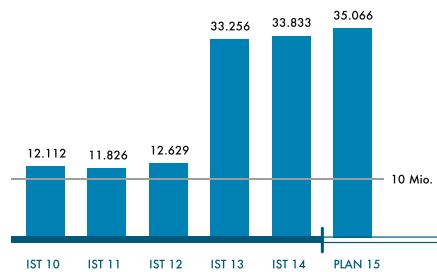
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



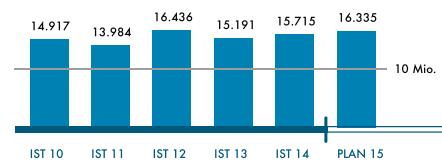
UMWELTAMT



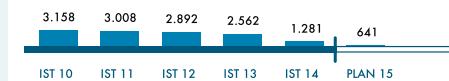
KULTURAMT



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



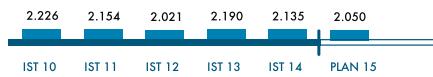
ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



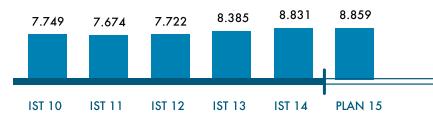
PERSONALAUSGABEN

2010 BIS 2015 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



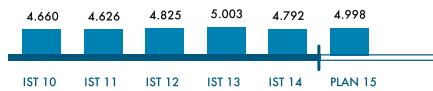
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



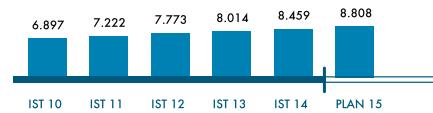
PERSONALAMT



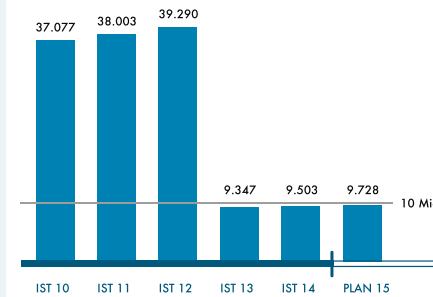
BÜRGERINNENAMT



SOZIALAMT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



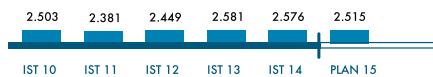
GESUNDHEITSAMT



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



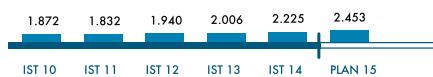
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



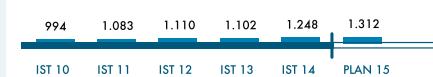
STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



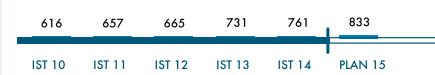
ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTVERMESSUNGSAMT



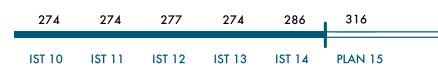
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPANUNG



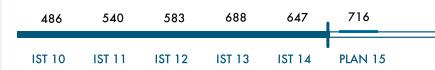
STADTPLANUNGSAMT



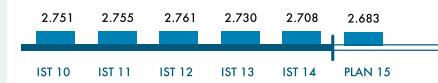
SPORTAMT



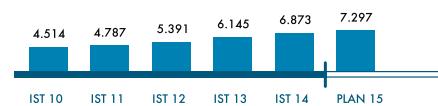
ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



KULTURAMT



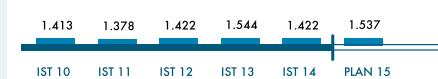
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



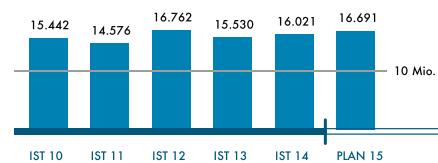
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



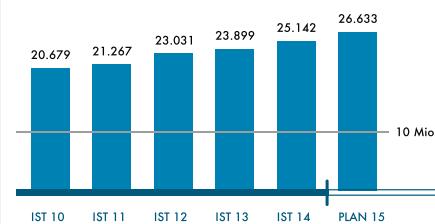
UMWELTAMT



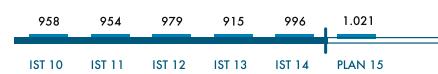
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



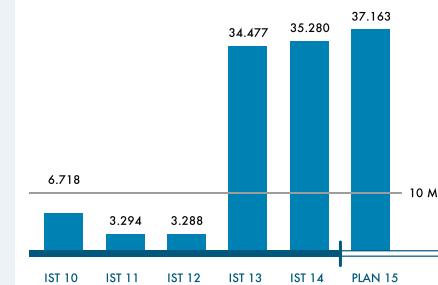
GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



KRANKENFÜRSORGEANSTALT



ABTEILUNG F. BILDUNG U. INTEGRATION



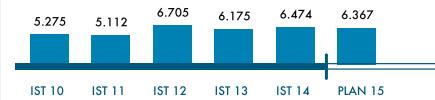
FACHBUDGET

2010 BIS 2015 IN TSD. €

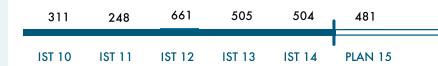
MAGISTRATSDIREKTION



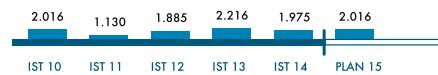
PRÄSIDENTIALABTEILUNG



PERSONALAMT



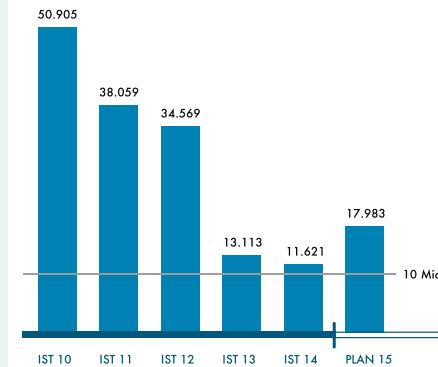
BÜRGERINNENAMT



GESUNDHEITSAMT



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



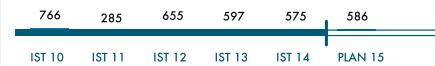
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



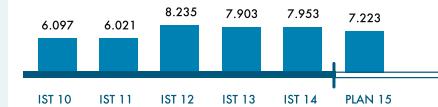
ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTBAUDIREKTION



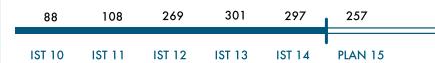
STRASSENAMT



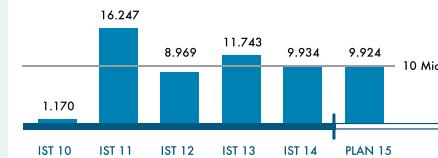
STADTVERMESSUNGSAMT



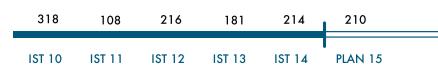
STADTPLANUNGSAMT



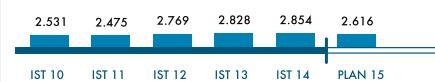
ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



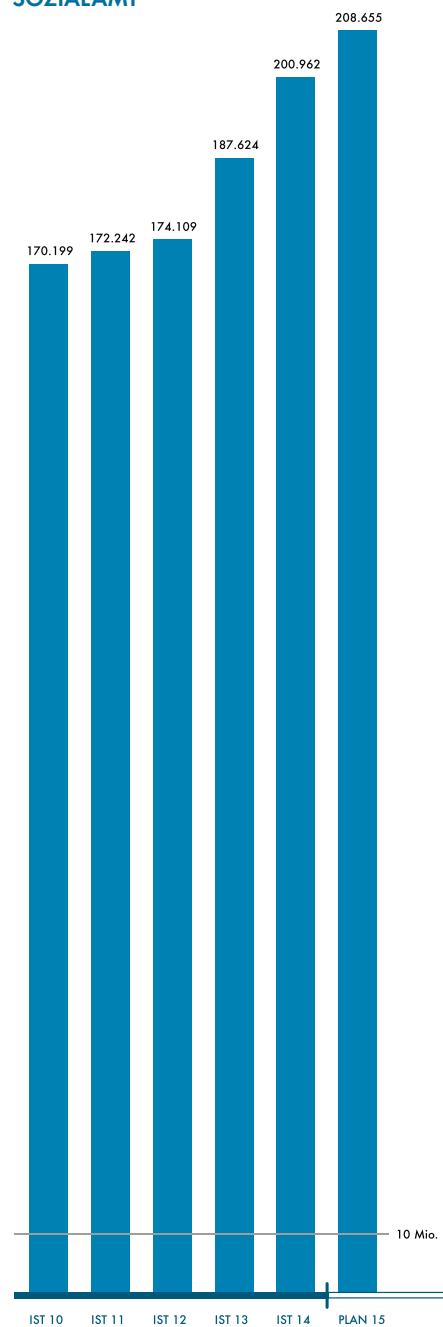
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



SPORTAMT



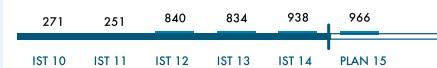
SOZIALAMT



ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



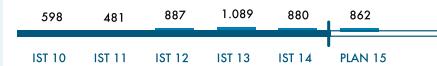
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



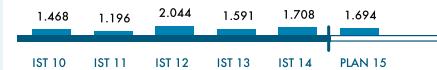
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



UMWELTAMT



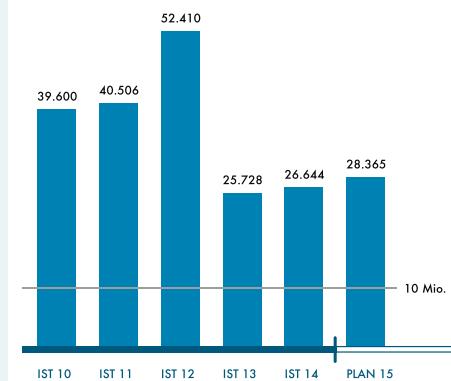
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



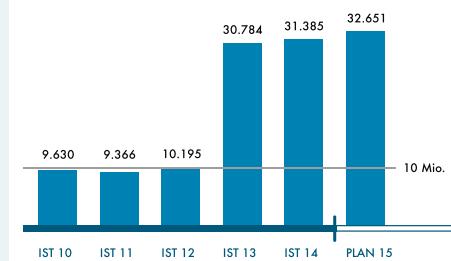
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



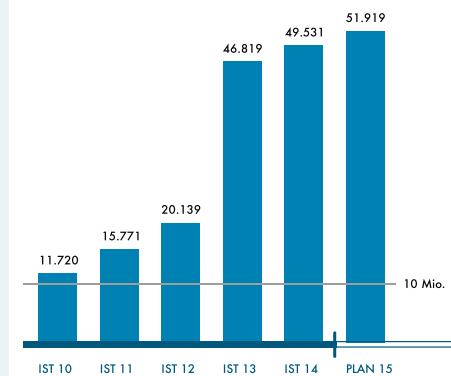
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



KULTURAMT



ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION





[100:1]

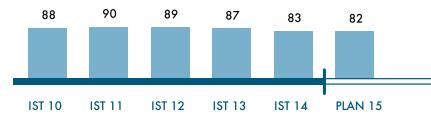
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2010 BIS 2015

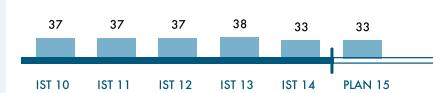
MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDENTIALABTEILUNG



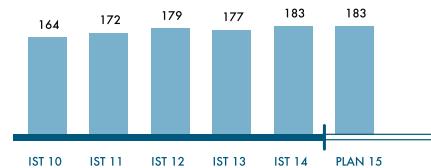
PERSONALAMT



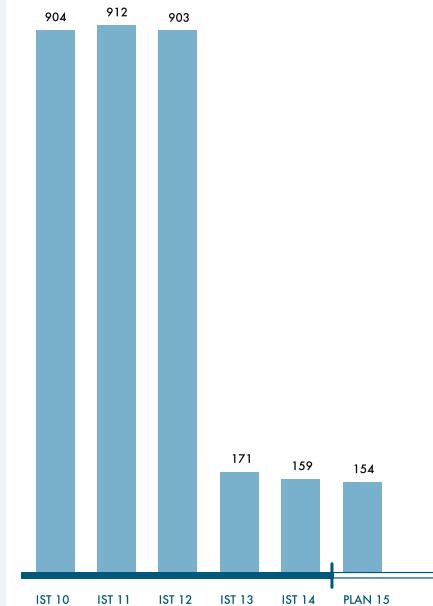
BÜRGERINNENAMT



SOZIALAMT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



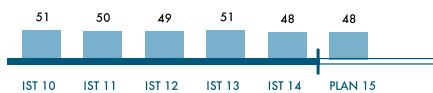
GESUNDHEITSAMT



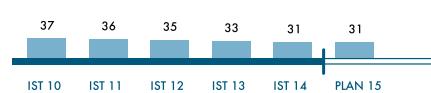
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



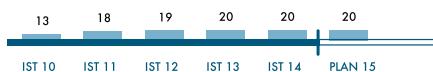
ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



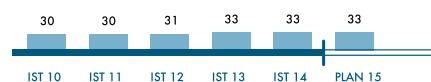
ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



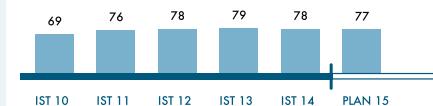
ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



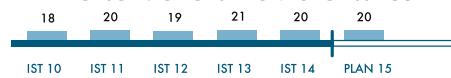
STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



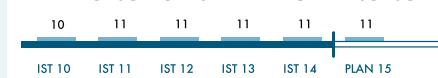
ABTEILUNG F. GRÜNRAUM & GEWÄSSER



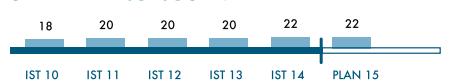
STADTVERMESSUNGSAMT



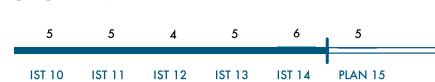
ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



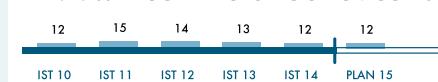
STADTPLANUNGSAMT



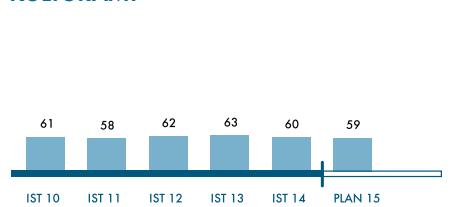
SPORTAMT



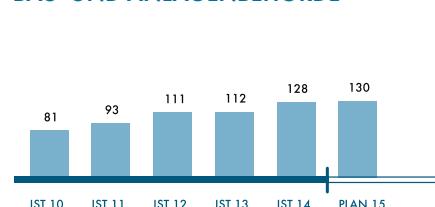
ABT. F. WIRTSCHAFTS- & TOURISMUSENTW.



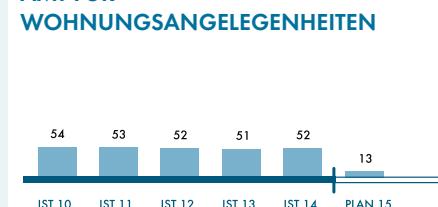
KULTURAMT



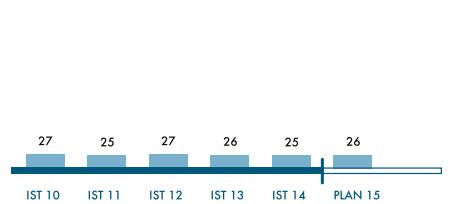
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



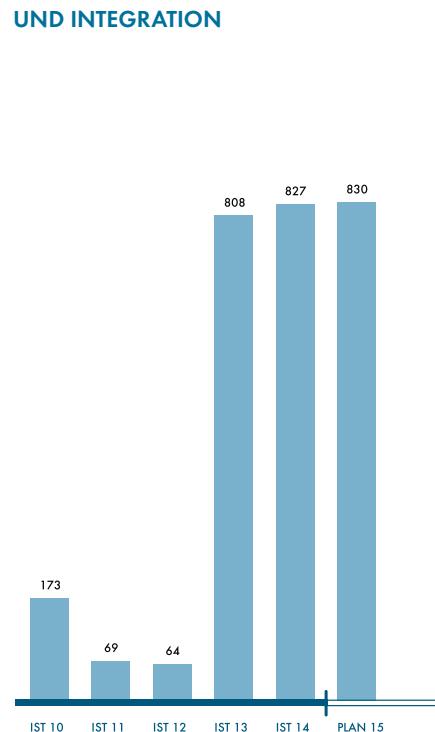
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



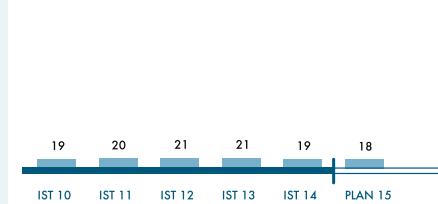
UMWELTAMT



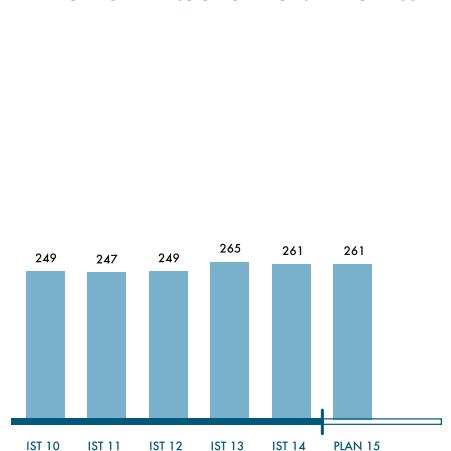
ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



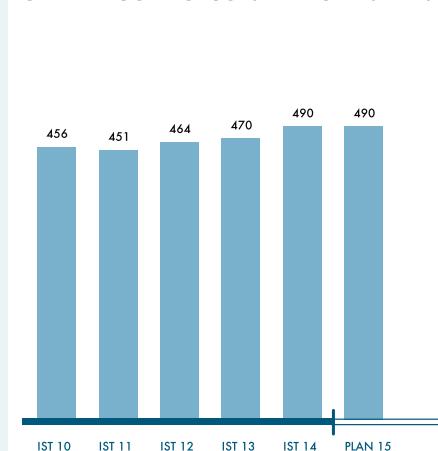
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
Magistratsdirektion	News auf Graz Online	730	706	
	Onlinezugriffe	3.698.583	3.581.541	
	BIG	8	11	▲
	Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.663	1.504	
	Druckfreigaben	379	388	
	Fotetermine	478	617	
	Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	122	185	▲
	Amtshandlungen der Ordnungswache	14.243	11.689	
Präsidialabteilung	Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	114.779	128.117	
	Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	9.190	9.539	
	Meldewesen	42.194	45.678	
	Fundwesen (Verlustmeldung, Fundannahme, erledigte Fundakte)	6.347	9.141	▲
	Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	49.208	45.756	
	Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	26.020	27.492	
	Mobilitätschecks für Grazer Studierende	13.286	12.125	
Personalamt	MitarbeiterInnen Magistrat	3.339	3.377	
	MitarbeiterInnen zugewiesen	1.008	951	
	Interne Versetzungen	110	109	
	Weiterbildungsquote [%]	31	29	
BürgerInnenamt	Reisedokumenteakte bearbeitet	24.017	24.771	
	Reisedokumentausstellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	22	28	
	Geburtsbeurkundungen	4.632	4.703	
	Quote Geburtsbeurkundungen am Wochenbett [%]	60	61	
	Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	3.051	3.149	
	Eheschließungen	830	833	
	Ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise	4.727	4.413	
	Änderungen des Vor-, Familien- bzw. Nachnamens	214	132	
	Kirchenaustrittserklärungen	2.898	3.017	
	Gewerbeanmeldungen	3.036	3.079	
Sozialamt	SozialhilfeempfängerInnen	95	109	
	MindestsicherungsempfängerInnen	5.307	6.464	
	Unterstützte Personen Behindertenhilfe	3.056	3.275	
	Nächtigungen Frauenwohnheim	23.700	21.407	
	Nächtigungen Männerwohnheim	20.960	17.397	
	Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	7.888	8.925	
	Kontrollen stationärer Bereich	84	111	▲
	Kontrollen ambulanter Bereich	895	977	
	Ausgegebene Essen Zentralküche	1.193.892	1.275.164	
Amt für Jugend und Familie	Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	4.205	5.443	
	Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	26.448	28.423	
Gesundheitsamt	Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	33.703	49.080	▲
	Betreute Personen Drogensatzprogramm	720	783	
	Kontrollen Lebensmittelaufsicht	2.121	1.914	
	Veterinärmedizinische Kontrollen	2.150	2.560	
	Epidemiologische Kontrollen	503	557	

▲ positive Abweichung von 30 %

▼ negative Abweichung von 30 %

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
Finanz- und Vermögensdirektion	Vorbereitete Gemeinderatsberichte	144	127	
	Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.093,40	1.139,00	
	Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	293,10	303,30	
Abt. für Gemeindeabgaben	Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	218.094	219.803	
	Vorschreibungen und Verbuchungen	315.258	313.429	
	Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	227	224	
	Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,50	
Abt. für Rechnungswesen	Buchungszeilen Ausgaben	287.036	332.427	
	Buchungszeilen Einnahmen	796.221	835.419	
	Mahnungen (extern)	4.333	3.959	
Abteilung für Immobilien	Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.500.000	4.600.000	
	Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	11.500.000	5.200.000	▼
	Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	207	202	
	Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	419	215	▼
	Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m²]	228.659	92.926	▼
Stadtbaudirektion	Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [in Mio. €]	28,0	9,7	▼
	Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl ha]	4 117,5	4 126,4	
	Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl m² BGF]	7 28.400	7 21.400	
	Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl m² BGF]	2 9.400	5 11.400	▲
	Wettbewerbe privat [Anzahl m² BGF]	7 83.700	10 534.800	▲
	Fachbeirat - Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl m² BGF]	7 72.100	24 191.600	▲
	Fachbeirat - Wiedervorlagen	12	13	
	Barrierefreiheit - Amtsgutachten	179	193	
	EU-Projekte [aktuelle Projekte Neuanträge]	6/2	6/5	▲
	Straßenamt	Parkplätze in Blauen Zonen	14.403	14.368
Parkplätze in Grünen Zonen		11.865	11.843	
Fahrzeugentfernungen		1.596	1.626	
Handyparken - bezahlte Parkvorgänge		340.415	417.982	
Abt. f. Grünraum u. Gewässer	Verfahren nach der Grazer Baumschutzverordnung	501	593	
	Baustellenkontrollen	550	306	▼
	Baumstandorte NEU	12	24	▲
Stadtvermessungsamt	Interne und externe Aufträge	2.404	1.856	
	Aktualisierte Vermessungspunkte	39.684	40.254	
	Zugriffe Geoportal und Intranet	370.878	357.956	
Abt. f. Verkehrsplanung	Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.060	2.103	
	Neue Haltestellenwartegehäuser	3	5	▲
	Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	17	
	Neue Radabstellplätze	420	120	▼
	Maßgeschneiderte Mobilitätsinfopakete an SiedlungsbewohnerInnen	791	1.059	▲
	Radtour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	3.530	2.740	

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
Stadtplanungsamt	Stadtentwicklungskonzept - Revision [Stück]	0,25	-	▼
	Stadtentwicklungskonzept - Änderungsverfahren [Stück]	-	1	▲
	Flächenwidmungsplan - Revision [Stück]	0,25	0,25	
	Flächenwidmungsplan - Änderungsverfahren [Stück]	1,50	1,00	▼
	Gutachten im Bauverfahren	509	489	
	Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	294	243	
	Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	12	16	▲
	Räumliches Leitbild [Stück]	0,25	0,25	
	Bebauungspläne - Beschluss	11	16	▲
Sportamt	Weibl. jugendl. Teilnehmer an Kursen	2.760	2.696	
	Männl. jugendl. Teilnehmer an Kursen	3.972	3.349	
	Weibl. jugendl. Vereinsmitglieder	4.717	3.375	
	Männl. jugendl. Vereinsmitglieder	8.059	5.970	
	Sportförderung je EinwohnerIn [€]	11	9	
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	Bevölkerung (Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz)	303.785	309.323	
	Gewerbe [Anmeldungen]	2.873	3.135	
	Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	1.004	996	
	Universitäten und Hochschulen [Studierende]	61.393	60.659	
	Unternehmen (in der Stadt Graz)	11.615	11.680	
	Tourismus [Nächtigungen]	984.780	1.029.022	
Kulturamt	BesucherInnenzahl Kulturserver	1.084.911	1.181.867	
	BibliotheksbesucherInnen	393.416	420.011	
	Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.189.009	1.239.244	
Bau- und Anlagenbehörde	Baubewilligungen und Baufreistellungen	3.334	2.896	
	Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	255	514	▲
	Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	122	209	▲
	Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	68	89	▲
	Veranstaltungsbescheide	1.106	1.298	
	Bewilligungen von technischen Maschinen	297	521	▲
	Erledigungen in Strafsachen	2.800	5.954	▲
	Erledigungen in Vollstreckungsangelegenheiten	188	254	▲
Amt f. Wohnungsangelegenheiten	Quote A+B-Wohnungen/Gesamtwohnungen [%]	86	87	
	Dauer der Wohnungsvergabe [Tage]	30	22	
	Direkte KundInnenkontakte	17.000	18.000	

MAGISTRAT

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
Umweltamt	PM 10 Jahresmittelwert	28,9	24,3	
	ÖKOPROFIT-Betriebe	47	43	
	Geförderte Sonnenkollektorflächen [m²]	2.249	693	▼
Katastrophenschutz u. Feuerwehr	Einsätze	5.902	5.506	
	Durchschnittliche Anfahrtszeit zum Brandort [min]	6,5	6,0	
	Gerettete Sachwerte [Mio. €]	25,90	7,07	▼
	Entstandener Schaden [Mio. €]	3,70	1,17	▼
Krankenfürsorgeanstalt	Krankenversicherte Personen	9.361	9.337	
	Zusatzversicherte Personen	3.318	3.004	
	Leistungsabrechnung mit WahlärztInnen und Ambulanzen	102.579	105.066	
	Eingelöste Rezepte in Apotheken	75.104	72.229	
	Krankentransporte	2.480	2.463	
	Vertragsabschlüsse	64	85	▲
	Vertragsauflösungen	39	52	▲
Abteilung für Bildung und Integration	Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	20.461	20.926	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	47	48	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	19	20	
	Barrierefreiheit VS [%]	43	38	
	Barrierefreiheit NMS [%]	43	28	▼
	Plätze Kinderkrippen	442	442	
	Plätze Kindergärten	2.827	2.819	
	Plätze Horte	1.450	1.450	
	Dolmetschleistungen	1.343	1.437	
	Willkommenspakete	8.800	9.600	
Geriatrische Gesundheitszentren	Auslastung GGZ stationär (%)	95	94	
	Betten Albert Schweitzer Klinik I und II	292	292	
	Betten/Plätze Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz	18	18	
	Plätze Akutgeriatrie/Remobilisation Tagesklinik	15	15	
	Plätze Betreutes Wohnen	48	48	
	Plätze Tageszentren	-	55	▲
	Betten Pflgewohnheime	288	301	
	Erlöse lt. GuV	37.204.000	38.522.000	
	Betreute PatientInnen	3.425	3.559	
	Auszeichnungen	7	8	



Foto: Rathaus © Graz Tourismus/Harry Schiffer

MAGISTRATSDIREKTION

MANAGEMENTSERVICES FÜR EINE INNOVATIVE STADTVERWALTUNG

TÄTIGKEITEN

SICHERHEITSMANAGEMENT

Die Erstellung des neuen, erweiterten Bombenblindgängerkatasters erfolgte Ende 2014, der neue Kataster bietet eine bislang nicht gekannte Qualität – und damit wesentliche sicherheitsrelevante Informationen, besonders für die Planung von Bauvorhaben.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Informationsoffensive über städtische Leistungen wurde 2014 fortgesetzt, ein Relaunch der MitarbeiterInnenzeitung „imTeam“ wurde mit der Holding umgesetzt, 11 Ausgaben der BIG (428 Seiten, ein Plus von 39 % gegenüber 2013) wurden produziert. Eine Web-App wurde installiert und der Facebook-Auftritt der Stadt Graz hat Ende des Jahres 12.000 Likes erreicht. Instagram und Twitter wurden neu aufgestellt.

KRISENPRÄVENTION

Fortbildungsmaßnahmen für Erstansprechpersonen und KonfliktlotsInnen mit 92 TeilnehmerInnen und Teilnehmern und Konfliktmanagementschulungen für 79 Führungskräfte fanden statt. Das „Organisationsübergreifende Konfliktmanagement im Haus Graz“ wurde mit einem internationalen Preis, dem Ehren WinWinno 2014, ausgezeichnet.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG/REFORM

Die Organisationsentwicklung hat sich als interne Unternehmensberatung sowie Ideenwerkstatt etabliert – der Schwerpunkt lag auf Prozessoptimierungen und Dienstpostenevaluierungen. Der Leistungsbericht 2014 wurde mit detaillierteren Finanzkennzahlen zu einem noch aussagekräftigeren Abbild der umfangreichen Leistungen des Hauses Graz.

INNENREVISION & INFORMATIONSSICHERHEIT

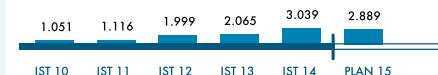
Der Aufbau der Internen Kontrollsysteme (IKS) wurde in 21 Abteilungen erfolgreich abgeschlossen. Mit der IKS-Einführung sind wir in Österreich damit Vorreiter im Verwaltungsbereich. Im Bereich Informationssicherheit ist es gelungen, Haus Graz weit Synergien zu nutzen.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14	
News auf Graz Online	730	706	
Onlinezugriffe	3.698.583	3.581.541	
BIG	8	11	▲
Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.663	1.504	
Druckfreigaben	379	388	
Fototermine	478	617	
Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	122	185	▲
Amtshandlungen der Ordnungswache	14.243	11.689	

PRÄSIDIALABTEILUNG

VOM STATUT DER STADT BIS ZU DEN SERVICESTELLEN FÜR DIE BÜRGERINNEN

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	114.779	128.117
Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	9.190	9.539
Meldewesen	42.194	45.678
Fundwesen (Verlustmeldung, Fundannahme, erledigte Fundakte)	6.347	9.141 ▲
Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindexes	49.208	45.756
Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	26.020	27.492
Mobilitätsschecks für Grazer Studierende	13.286	12.125



Foto: Stadt Graz/Fischer

TÄTIGKEITEN

Verfassung, Angelegenheiten der Funktionärinnen und Funktionäre, Dienstrecht, Organisation, Bedienstetenschutz, Vergabewesen, Datenschutz, Amtsblatt und Schriftführung im Gemeinderat zählten 2014 zu den wesentlichsten Aufgaben der Präsidiabteilung ebenso wie Raumverfügungen, Reiseabrechnungen, Zivilrecht, Fahrzeugeinteilung, Telefonzentrale, die sechs Servicestellen der Stadt Graz, Fundservice, Statistik und u. a. auch die Schaffung eines Post-, Druck- und Kopierservice.

Weitere Schwerpunkte waren u. a. Vorbereitungen für Novellierungen des Statutes, der Dienst- und Gehaltsordnung, des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes, der Geschäftseinteilung, die Neufassung der Kassenvorschrift für den Magistrat und der Vorschrift für die Elektronische Eingangs- und Aktenverwaltung, rechtliche Stellungnahmen, vergaberechtliche Beratung im Haus Graz, sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Stellungnahmen und Beratungen sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen und Schutzimpfungen, die Abwicklung von Disziplinarverfahren, statistische Erhebungen, Korruptionsprävention und das Medientransparenzrecht.

In folgenden Projektgruppen hat sich die Präsidiabteilung durch Mitarbeit bzw. Leitung beteiligt: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Elektronisches Bauverfahren, Elektronische Eingangs- und Aktenverwaltung, Abschluss „Betrieb Grazer Wohnen“, OTS-Ausrollung, Duale Zustellung mit Hybrid-Rückschein, Überarbeitung des Subventionsprozesses, Open-Government-Data-Plattform, Online-Befragungen mit Lime-Survey.

Außerdem fanden umfangreiche Vortragstätigkeiten mit der dazu nötigen Skriptenerstellung statt.

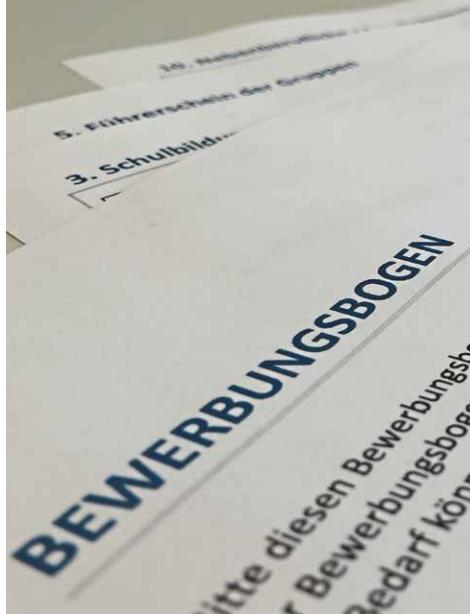


Foto: achtzigzwei

PERSONALAMT

DER MAGISTRAT ALS ARBEITGEBER

TÄTIGKEITEN

Über das Personalamt erfolgt die Aufnahme der Magistratsbediensteten für die städtischen Dienststellen. Neben der Personalverwaltung und Bezugsverrechnung setzt es Maßnahmen für die Personalentwicklung.

PERSONALSTAND AM 31. DEZEMBER 2014

- 3.377 Beschäftigte in der Stadt Graz
- 2.920 Vollzeitäquivalente (tatsächlich verfügbare Personalkapazität)
- 117 MitarbeiterInnen in Karenzurlaub
- 876 teilbeschäftigte MitarbeiterInnen
- 118 „geschützte“ Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- 36 Zivildienstler im Magistrat
- 207 Ferialaushilfen für den Sommer 2014
- 951 Beschäftigte zu städtischen Tochterunternehmen zugewiesen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

gemäß den vom Gemeinderat beschlossenen Objektivierungsrichtlinien zur Aufnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den städtischen Dienst:

- 31 öffentliche Stellenausschreibungen
- 13 magistratsinterne Stellenausschreibungen
- 1.841 Bewerbungen (1.124 Frauen, 717 Männer) wurden bearbeitet
- 380 Bewerbungsgespräche

NEUAUFNAHMEN

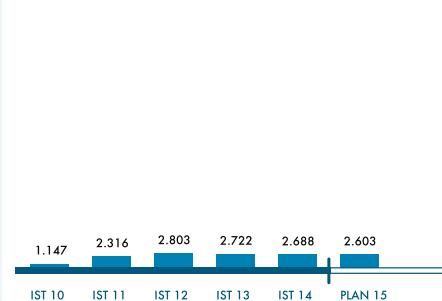
289 Personen (224 Frauen, 65 Männer) wurden im Jahr 2014 neu in ein städtisches Vertragsbedienstetenverhältnis aufgenommen.

WEITERBILDUNG

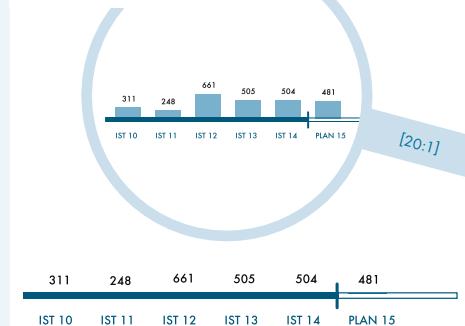
964 Personen (727 Frauen, 237 Männer) nutzten in 2.284 Seminartagen das Angebot der städtischen Verwaltungsakademie.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

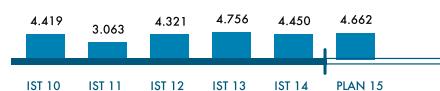
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 13	IST 14
MitarbeiterInnen Magistrat	3.339	3.377
MitarbeiterInnen zugewiesen	1.008	951
Interne Versetzungen	110	109
Weiterbildungsquote [%]	31	29

BÜRGERINNENAMT

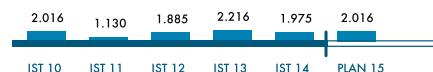
EINE WICHTIGE ANLAUFSTELLE FÜR DIE GRAZERINNEN

FINANZKENNZAHLEN

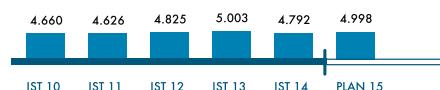
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONAL AUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Reisedokumenteakte bearbeitet	24.017	24.771
Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	22	28
Geburtsbeurkundungen	4.632	4.703
Quote Geburtsbeurkundungen am Wochenbett [%]	60	61
Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	3.051	3.149
Eheschließungen	830	833
Ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise	4.727	4.413
Änderungen des Vor-, Familien- bzw. Nachnamen	214	132
Kirchenaustrittserklärungen	2.898	3.017
Gewerbeanmeldungen	3.036	3.079



Foto: Stadt Graz/Fischer

TÄTIGKEITEN

Das BürgerInnenamt bietet der Bevölkerung Verwaltungsleistungen – wann immer es möglich ist – im „One-Stop-Shop“ an.

Zum Service gehören außerdem einheitliche Parteienverkehrszeiten, die Einführung eines „langen Montags“ und „langen Mittwochs“ im ServiceCenter, die Möglichkeit von Terminvereinbarungen – für Passanträge sogar im Internet – und das mobile Pass-Service in Firmen.

Das BürgerInnenamt ist mit ungefähr 170.000 KundInnenkontakten pro Jahr die wichtigste Anlaufstelle für die Grazer Bevölkerung für personenbezogene Verfahren (Ausnahme Bauverfahren).

Es gibt kaum einen Grazer bzw. eine Grazerin, die noch nicht mit dem BürgerInnenamt Kontakt hatte.

Dank der MitarbeiterInnen, die ihr Engagement und ihre Kompetenz tagtäglich einbringen, können die gemeinsamen Ziele des BürgerInnenamtes im Sinne unserer Kundinnen und Kunden konsequent umgesetzt werden.



Foto: iStock © mikamika

TÄTIGKEITEN

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Die Aufgabenbereiche des Sozialamtes lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien, jene der Hoheitsverwaltung, und jene der Privatwirtschaftsverwaltung einteilen. Zum Bereich der Hoheitsverwaltung zählen vor allem Leistungen nach dem Steiermärkischen Mindestsicherungs-, Sozialhilfe-, Behinderten- und Pflegeheimgesetz, die Privatwirtschaftsverwaltung umfasst freiwillige Leistungen der Stadt Graz, Leistungen und Hilfen für betagte Menschen, die städtischen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren, die sozialen Dienste und die SozialCard. Diese wird an Volljährige mit zumindest 6-monatigem Hauptwohnsitz in Graz und geringem Einkommen ausbezahlt und berechtigt zum Bezug einer Jahreskarte der Graz Linien um 50 Euro bzw. 60 Euro mit Schloßbergbahn und zum Bezug von Leistungen innerhalb freiwilliger Aktionen (Heizkostenzuschuss, Weihnachtsbeihilfe etc.).

FREIWILLIGE LEISTUNGEN

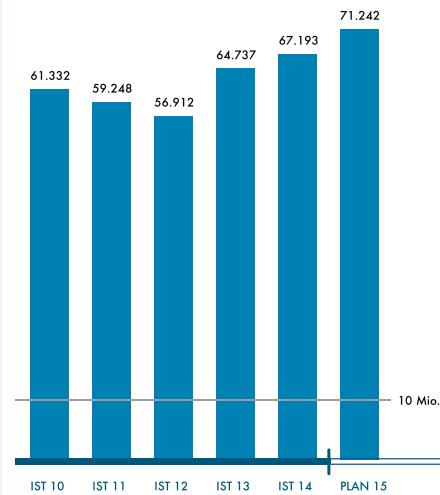
Es wurden 2014 an 6.083 Haushalte SozialCards erstmals ausbezahlt bzw. verlängert und die Weihnachtsbeihilfe an 9.102 Haushalte angewiesen, 8.740 Haushalte erhielten den Heizkostenzuschuss. 2014 wurden in der Ganggalerie des Sozialamtes gemeinsam mit Culture Unlimited drei Ausstellungen zu sozialen Themen eröffnet. Die Verwaltung der Bürgerspitalstiftung, der Naim Reyhani-Stiftung und der Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung durch das Sozialamt verhalf zahlreichen Menschen zu Wohnraum und Jugendlichen und Kindern zu finanzieller Hilfe. Rund 150 Organisationen und Initiativen wurden für Leistungen und Angebote im sozialen Bereich aus dem Sozialressort finanziell unterstützt.

SOZIALAMT

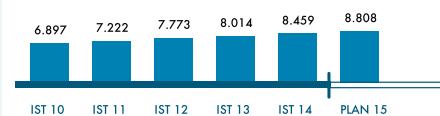
ZAHLREICHE FREIWILLIGE LEISTUNGEN

FINANZKENNZAHLEN

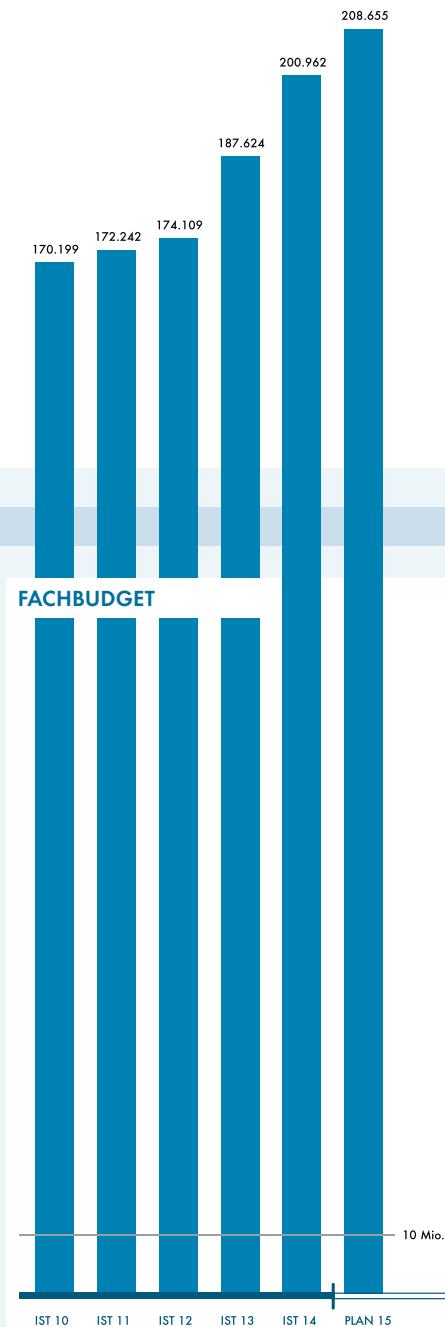
ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



FACHBUDGET



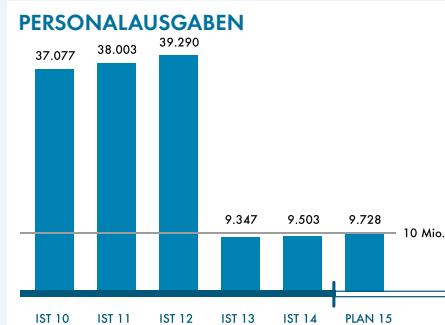
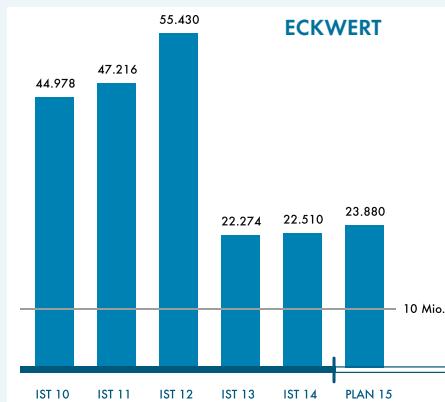
LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
SozialhilfeempfängerInnen	95	109
MindestsicherungsempfängerInnen	5.307	6.464
Unterstützte Personen Behindertenhilfe	3.056	3.275
Nächtigungen Frauenwohnheim	23.700	21.407
Nächtigungen Männerwohnheim	20.960	17.397
Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	7.888	8.925
Kontrollen stationärer Bereich	84	111 ▲
Kontrollen ambulanter Bereich	895	977
Ausgegebene Essen Zentralküche	1.193.892	1.275.164

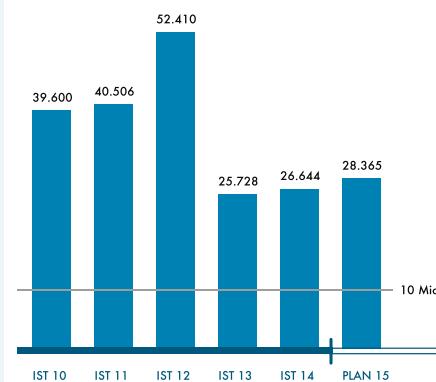
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

BERATUNG FÜR ALLE FRAGEN DER ERZIEHUNG UND DES ZUSAMMENLEBENS

FINANZKENNZAHLEN



FACHBUDGET



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	4.205	5.443
Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	26.448	28.423

Zusammenlegung Stadtschulamt und Jugendamt-Kinderbetreuung im Jahr 2013

Foto: iStock © Daly and Newton



TÄTIGKEITEN

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiter für Grazer Kinder, Jugendliche und Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben. 190 MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Kinder- und Jugendhilfe/Recht, Sozialpädagogik, Ärztlicher Dienst und Offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Fragen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

DIE ANGEBOTSPALETTE UMFASST DABEI

- im Geschäftsbereich „Kinder- und Jugendhilfe“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- im Geschäftsbereich „Offene Kinder- und Jugendarbeit“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inkl. Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proAct Jugendgemeinderat)
- Leistungen des Referats Frauen und Gleichstellung, das organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet ist. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wird das Amt für Jugend und Familie von Bürgermeisterstellvertreterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Schröck geleitet.



Foto: iStock © qbanczyk

TÄTIGKEITEN

Gemäß den Empfehlungen des österreichischen Impfplanes wurden im Gesundheitsamt, in der Impfstelle sowie in Betrieben und Schulen 27.162 Impfungen an Menschen in allen Altersklassen vorgenommen. Mit 14.356 Impfungen stellte die FS-ME-Impfung das Hauptkontingent dar.

Beim Auftreten von Infektionskrankheiten wurden von MitarbeiterInnen der Desinfektionsanstalt 382 Erhebungen, 25 Desinfektionen und 35 Entwesungen außerhalb der Anstalt durchgeführt.

Bei 1.004 Prostituierten wurden im Rahmen von 19.463 amtsärztlichen Untersuchungen 22.544 mikroskopische Kontrollen und 3.052 Blutabnahmen durchgeführt und die erforderlichen Ausweise ausgestellt.

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes Sucht wurden 783 Patientinnen und Patienten im Substitutionsprogramm begleitet; dabei wurden 9.397 Dauerrezepte amtlich bestätigt sowie 161 ärztliche Begutachtungen von Süchtigen für die Gerichte vorgenommen. Im Rahmen der Lebensmittelaufsicht wurden in lebensmittelverarbeitenden Betrieben 910 Voll-, 104 Teilkontrollen und 134 kostenpflichtige Nachkontrollen durchgeführt und dabei 737 Proben entnommen, wobei 129 beanstandet wurden und Anzeigen nach sich zogen.

Seitens des Veterinärreferates wurden mehr als 300 zum innergemeinschaftlichen Handel oder zum Transport in Drittstaaten vorgesehene Tiere untersucht und zertifiziert. Zur Wahrung des Tierschutzes wurden bei Veranstaltungen tierschutzrechtlich relevante Sachverhalte überprüft und gegebenenfalls notwendige Bewilligungen ausgestellt, Trödlermärkte wurden verstärkt auf das Anbieten von Tieren kontrolliert. In mehr als 500 Fällen wurden die erforderlichen Zuweisungen von aufgefundenen oder abgenommenen Tieren an Tierschutzeinrichtungen erteilt.

GESUNDHEITSAMT

SCHWERPUNKTE 2014: GESUNDHEITSVORSORGE UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

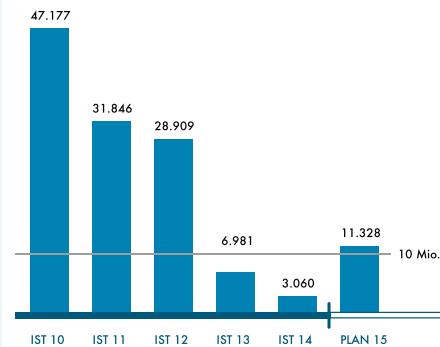
	IST 13	IST 14	
Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	33.703	49.080	▲
Betreute Personen Drogensersatzprogramm	720	783	
Kontrollen Lebensmittelaufsicht	2.121	1.914	
Veterinärmedizinische Kontrollen	2.150	2.560	
Epidemiologische Kontrollen	503	557	

FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION

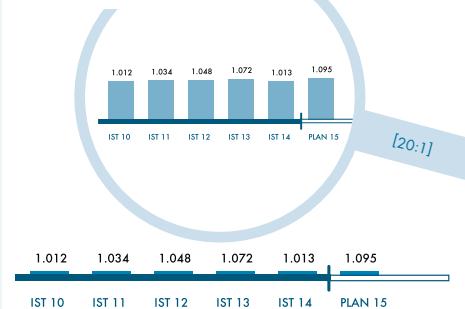
FÜR DIE BUDGETJAHRE 2015 UND 2016 WURDEN SCHWERPUNKTE GESETZT

FINANZKENNZAHLEN

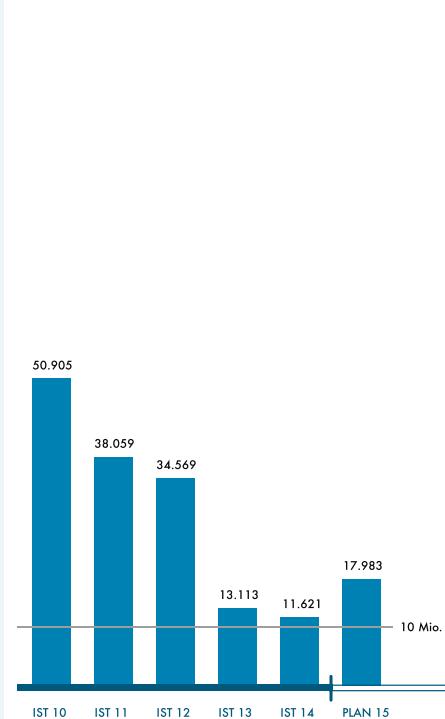
ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



FACHBUDGET



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Vorbereitete Gemeinderatsberichte	144	127
Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.093,40	1.139,00
Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	293,10	303,30

Vor 2011 war der Verkehrsfinanzierungsvertrag ganz bzw. teilweise enthalten. Reduktionen sind durch wesentliche Umschichtungen in den Verkehrs- und Kulturbereich gekennzeichnet.



Foto: Stadt Graz/Fischer

TÄTIGKEITEN

Die Vorbereitungen und Verhandlungen für das Budget 2015/16 waren der eindeutige Schwerpunkt der Finanzdirektion im Jahr 2014. Erstmals konnte – aufgrund der Anfang des Jahres vom Land erwirkten Statutenänderung – ein Doppelbudget regulär (ohne Provisorium als Überbrückung) beschlossen werden. Inhaltlich bestand die Herausforderung, angesichts widrig laufender finanzieller Entwicklungen und großer Investitionsbedürfnisse in vielen Bereichen, den Haushaltskonsolidierungskurs trotz instabiler politischer Verhältnisse und neuer Schwerpunktsetzungen nicht völlig zu verlassen, was für die Budgetjahre 2015 und 2016 gelungen erscheint.

Nicht minder wichtig waren aber 2014 in der Finanzdirektion auch die intensiven Vorarbeiten für eine stabile mittelfristige Finanzentwicklung der Stadt, insbesondere betreffend Finanzausgleich, die Umsetzung des Österreichischen Stabilitätspakts, Optimierung der internen Organisation (FD 2020), Grundsteuer neu, Gebührenkalkulationen sowie im Zusammenhang mit einem neuen Verkehrsfinanzierungsvertrag.

Im Bereich der Langfristfinanzierung konnte die Europäische Investitionsbank (EIB) für eine zweite direkte Transaktion mit der Stadt Graz gewonnen werden. Nach dem vorjährigen EIB-Kredit für den öffentlichen Verkehr in Höhe von 95 Mio. Euro stellt die EIB weitere 90 Mio. Euro zu sehr zinsgünstigen Konditionen mit einer Laufzeit von 30 Jahren für die restliche städtische Infrastruktur zur Verfügung und ist dadurch zum viertwichtigsten Gläubiger der Stadt aufgestiegen.

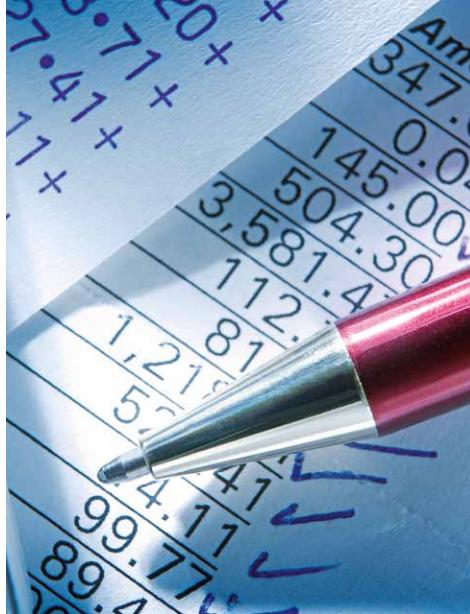


Foto: iStock © DNY59

ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN

98,5 PROZENT VON 223,4 MILLIONEN ABGABENVORSCHREIBUNGEN WURDEN EINGEBRACHT

TÄTIGKEITEN

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Bemessung, Vorschreibung und Verbuchung sämtlicher Gemeindeabgaben, die laufende Kontrolle der Abgabepflichtigen sowie die Vollstreckung exekutierbarer Forderungen.

SCHWERPUNKTE 2014

Im Budget 2014 wurden 223,9 Millionen Euro an Einnahmen veranschlagt, 223,4 Millionen Euro vorgeschrieben.

DIE GESAMTEN ABGABENEINNAHMEN 2014 BELIEFEN SICH AUF 224.701.822,38 EURO

Von den 223,4 Millionen Euro, die 2014 vorgeschrieben wurden, konnten im selben Jahr 220,01 Millionen Euro, das sind 98,5 %, eingebracht werden.

Die Grundsteuer, Müll- und Kanalgebühr bezahlen bereits mehr als 56 % der Abgabepflichtigen mittels eines Abbuchungsauftrages.

Das Jahr 2014 stand wieder im Zeichen der Reduzierung von Abgabenaußenständen.

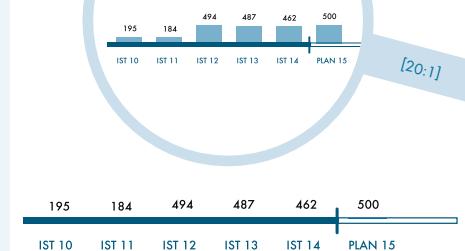
Durch vermehrte Mahn- und Exekutionstätigkeit konnten die Abgabenaußenstände auf 4,2 % gesenkt werden.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	218.094	219.803
Vorschreibungen und Verbuchungen	315.258	313.429
Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	227	224
Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,50

ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN

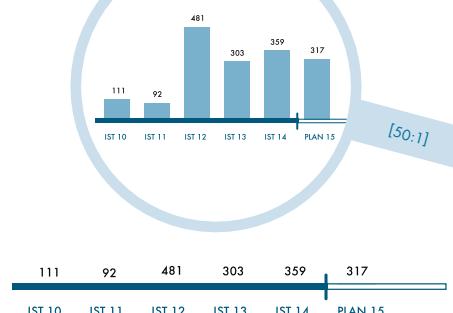
MILLIARDEN-BUDGET ERFOLGREICH VERWALTET

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Buchungszeilen Ausgaben	287.036	332.427
Buchungszeilen Einnahmen	796.221	835.419
Mahnungen (extern)	4.333	3.959

Foto: Pixabay.com



TÄTIGKEITEN

Im Detail wurden im Jahr 2014 aufgrund des Voranschlags und der Nachtragskredite rund 925 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt, 111 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite überwacht und gebucht und durch die Abteilung für Rechnungswesen über die Banken der Stadt abgewickelt. Ebenso wurden die voranschlagsunwirksame Gebarung und die Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung gebucht.

In der Kanzlei werden sämtliche Akten und sonstige Unterlagen, die noch in Papierform übermittelt werden, soweit diese Grundlagen für die Buchungen darstellen, protokolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Ausgabe und Verwaltung der streng verrechenbaren Drucksorten der Stadt Graz.



Foto: Joel Kemasenko

ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN

5,2 MILLIONEN EURO ERLÖSE WURDEN FÜR DAS HAUS GRAZ ERWIRTSCHAFTET

TÄTIGKEITEN

- An- und Verkauf von Liegenschaften sowie An- und Vermietungen von Liegenschaften für das Haus Graz.
- Bereitstellung von Liegenschaften und Räumlichkeiten für das Haus Graz mit dem dazugehörigen Auftragsmanagement um den effizienten Betrieb dieser Räumlichkeiten, in Zusammenarbeit mit der GBG und den Abteilungen dieser Räumlichkeiten zu gewährleisten.
- Grundeinlösen für öffentliche Zwecke (Straßen, Geh- und Radwege und Hochwasserschutz), Vereinbarungen für Bebauungspläne.
- Erteilung von privatrechtlichen Veranstaltungsbewilligungen auf Privatgrund der Stadt Graz.

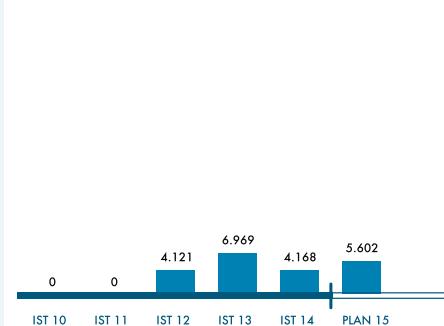
SCHWERPUNKTE 2014

Die Abteilung für Immobilien konnte für das Haus Graz Erlöse aus den Immobilienverkäufen in Höhe von 5,2 Mio. Euro erwirtschaften.

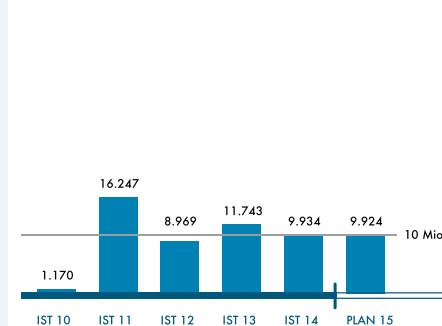
Stadt: € 293.190,00
 GBG: € 3.077.715,00
 IPG: € 1.846.155,00

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



Laufende Verschiebungen von Ausgabenbereichen zu den diversen Abteilungen.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.500.000	4.600.000
Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	11.500.000	5.200.000 ▼
Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	207	202
Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	419	215 ▼
Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, SeniorInnen, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m ²]	228.659	92.926 ▼

STADTBAUDIREKTION

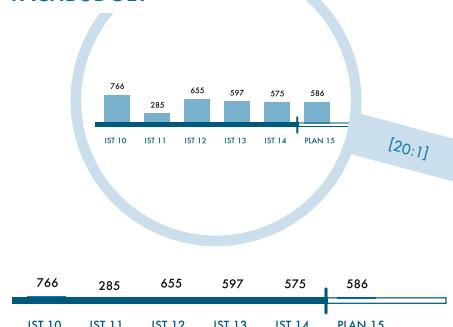
KOORDINATIONS-DREHSCHLEIBE, GROSSPROJEKTE, STADTENTWICKLUNG UND WETTBEWERBE

FINANZKENNZAHLEN

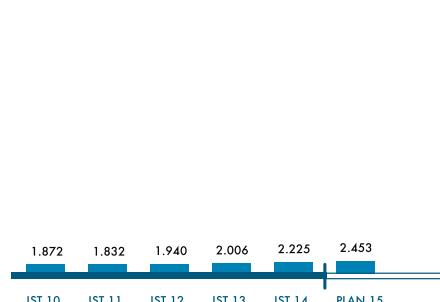
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONAL-AUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [in Mio. €]	28,0	9,7	▼
Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl ha]	4/ 117,5	4/126,4	
Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl m ² BGF*]	7/28.400	7/21.400	
Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl m ² BGF]	2/9.400	5/11.400	▲
Wettbewerbe privat [Anzahl m ² BGF]	7/83.700	10/534.800	▲
Fachbeirat - Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl m ² BGF]	7/72.100	24/191.600	▲
Fachbeirat - Wiedervorlagen	12	13	
Barrierefreiheit - Amtsgutachten	179	193	
EU-Projekte [aktuelle Projekte Neuanträge]	6/2	6/5	▲

* Bruttogeschossfläche

Foto: Stephan Friesinger



TÄTIGKEITEN

Die Stadtbaudirektion leitet das Stadtbauamt. Sie gibt die inhaltlich strategische Ausrichtung in grundsätzlichen Fragen der Stadtentwicklung und Stadtplanung vor und ist zentrale Koordinations- und Informationsdrehscheibe für Belange der zugeordneten Abteilungen Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung, Abteilung für Grünraum und Gewässer, Straßenamt und Stadtvermessungsamt. Ferner ist sie Schnittstelle zur Holding Graz in Bezug auf die Betriebsführung der ausgegliederten Bereiche Abwasser, Straße und Grünraum. Die Stadtbaudirektion ist verantwortlich für die Planung und Abwicklung übergeordneter Großprojekte und EU-Projekte sowie für die Fachbereiche Hochbau, Barrierefreies Bauen, BürgerInnenbeteiligung und Weltkulturerbe.

Das Jahr 2014 war geprägt von zahlreichen Großprojekten, an denen die Stadtbaudirektion und ihre zugeordneten Abteilungen federführend oder maßgeblich beteiligt waren. Der Spatenstich für den Lückenschluss im übergeordneten Straßennetz im Süden der Stadt, den Südgürtel, stand ebenso auf der Agenda wie die Vorarbeiten für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 zum neuen Campus der Medizinischen Universität Graz im Stiftingtal. Letzte Fertigstellungen aus städtischer Sicht gab es für die spektakuläre Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof einschließlich des neuen Personentunnels Nord.

Im Bereich der Stadtteilentwicklung wurden Architekturwettbewerbe für die beiden Zukunftsvorzeigeprojekte Reininghaus und Smart City durchgeführt und weitere Planungsmaßnahmen eingeleitet. Ebenfalls erwähnenswert sind neben vielen weiteren Projekten das Fest anlässlich von 15 Jahre UNESCO Weltkulturerbe Graz sowie der Beginn der Sanierungen von Fußgängerzonen in der Innenstadt.



Foto: Sommer

TÄTIGKEITEN

VERKEHRSREFERAT 44 Kommissionen – 308 Verhandlungspunkte; 9 Verhandlungen/Buslinienverkehr – 25 Verhandlungspunkte; 33 Besprechungen der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit – 177 Punkte. **BEZIRKSINGENIEURINNEN UND -INGENIEURE** Bewilligungen von Veranstaltungen, Verkaufsständen, Werbeanlagen, Infoständen etc.; 272 Gastgärten auf öffentlichen Flächen. **BAU-ABWICKLUNG** Gesamtansuchen auf 3.692 gesunken; durchschnittliche Tagesbelastung pro Grabungsbaustelle 14 Tage: niedrigster Wert seit 2003 (36 Tage). **RECHTSANGELEGENHEITEN** 480 Ausnahmegenehmigungen; 425 Verordnungen für Veranstaltungen/Übersiedelungen. **VERKEHRS-LICHTSIGNALANLAGEN** 5 neue Ampeln; Erneuerung Steuergeräte – 20 Kreuzungen; 17 Ampeln – Anschluss an Verkehrsrechner; Verbesserung/Signalsteuerung – 42 Knotenpunkte; 28 baustellenbedingte Programmanpassungen (z. B. Baustelle Glacis); 413 behobene Störungen; **STRASSEN-BELEUCHTUNG** Behoben: 1.073 Einzelstörungen; 390 Großstörungen (ganze Straßenzüge); 13 Ausbauprojekte; 185 neue Leuchten; gemeindeübergreifende Erneuerung im Grazer Süden; 1.415 LED-Leuchten; 65 Leuchten mit automatischer Absenkung. **PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG** 26.211 bewirtschaftete Stellplätze, 904 Parkscheinautomaten **EINNAHMEN** € 18.653.120,00 Parkgebühren; € 3.938.987,68 Strafgeelder; € 2.196.389,50 ruhender Verkehr/StVO **WESENTLICHE VERFAHRENSCHRITTE** 190.313 Organstrafverfügungen; 5.991 Anzeigen; 55.476 Anonymverfügungen; 41.480 Strafverfügungen; 1.252 Straferkenntnisse und Zurückweisungsbescheide; 9.059 Monats- und Jahrespauschalkarten – Grüne Parkzonen; 567 Elektrofahrzeuge – Befreiungsbescheinigungen von der Parkgebühr.

STRASSENAMT

PARKEN MIT HANDY IST WEITER IM VORMARSCH

FINANZKENNZAHLEN

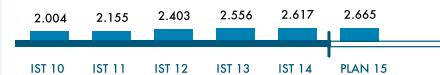
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 13	IST 14
Parkplätze in Blauen Zonen	14.403	14.368
Parkplätze in Grünen Zonen	11.865	11.843
Fahrzeugentfernungen	1.596	1.626
Handyparken – Bezahlte Parkvorgänge	340.415	417.982

ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER

HOCHWASSERSCHUTZ UND GEWÄSSERÖKOLOGIE IM VORDERGRUND

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



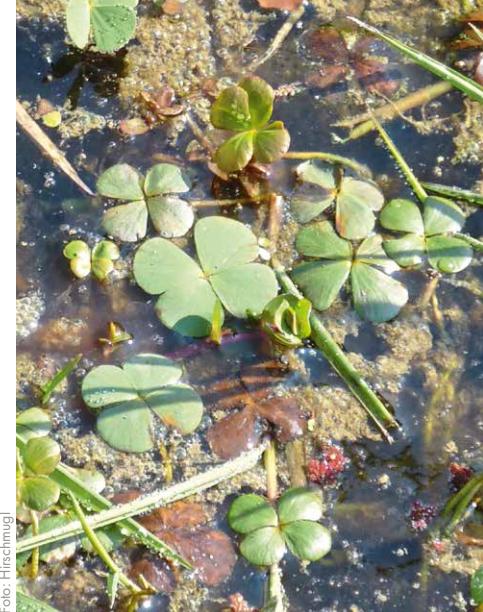
LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Verfahren nach der Grazer Baumschutzverordnung	501	593
Baustellenkontrollen	550	306 ▼
Baumstandorte NEU	12	24 ▲

Foto: Hirschmugl



TÄTIGKEITEN

Die vielfältigen Aufgabenbereiche der Abteilung für Grünraum und Gewässer umfassen etwa die grundlegende städtische Grünraumplanung (Grünanlagen, Parks und Murufer) inklusive der fachlichen Begleitung diverser ämterübergreifender Grün- und Freiraumprojekte bzw. städtischer Großprojekte mit Grünraumbezug. Weiters zählt die Gewässerplanung der Stadt Graz mit dem Schwerpunkt Hochwasserschutz und Gewässerökologie zu den Kernaufgaben der Abteilung.

Zudem obliegen der Abteilung behördliche Tätigkeiten in Bezug auf die Grazer Baumschutzverordnung sowie bau-, naturschutz- und forstrechtliche Sachverständigendienste. Darüber hinaus berät die Abteilung laufend in vielfältigen grünraumrelevanten und naturkundlichen Fragestellungen.



Foto: iStock © roibu

STADTVERMESSUNGSAMT

SIEGER eAWARD MIT FLIESSPFADKARTE

TÄTIGKEITEN

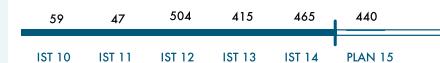
- 2 neue Straßennamen – Gertrude-Wagner-Allee, Gadollaplatz
- 568 Bearbeitungen des Adressregisters
- 466 neue Hausnummern
- 127 Hausnummern wurden gelöscht
- 565 neue Gebäude für den Grundstückerkater
- 56 Absteckungen Grundgrenzen
- 66 Teilungs-, Informations- und sonstige Pläne
- 39 vermessungstechnische Ingenieurleistungen
- Laufende Aktualisierungen von Naturdaten des Straßenraumes
- 64 Projekte in der Geoinformation – Apotheke standorterhebung, Baugrundkarte, Online-Stadtplan, GIP, Bedarfsprognose Kinderbetreuung- und Kinderbildungseinrichtungen
- 73 Abgaben von analogen u. digitalen Daten
- Geodaten im Inter/Intranet – 105 Projekte
- Neue Services im Internet: Fließpfadkarte, MapWidget-Einbindung in der Gefahrenabwehrkarte Graz und Sicherheitsstadtplan
- Neue Services im Intranet: Rayonsplanung für Parkgebührenreferat, Eingabeservice für URBANtouch
Gesamtzugriffe: 357.956
Suchanfragen: 356.663
Kartenausdrucke: 58.616
- 76 Luftbildauswertungen und photogrammetrische Projekte – Areal Reininghaus, Smart City, Marschallgasse, Sturzgasse; Wiener Straße-Grüne Gasse, Annenstraße-Volksgartenstr.-Strauchergasse-Esperantoplatz
- 43 Aufträge für die Bereitstellung von Luftbildern
- 22 Orthophotoprojekte
- 13 Projekte im Bereich 3-D-Stadtmodell – Medcampus Graz, Reininghaus, Steyrergasse-Brockmannngasse

FINANZKENNZAHLEN

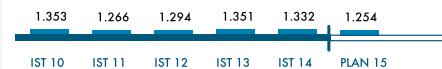
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Interne und externe Aufträge	2.404	1.856
Aktualisierte Vermessungspunkte	39.684	40.254
Zugriffe Geoportal und Intranet	370.878	357.956

ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG

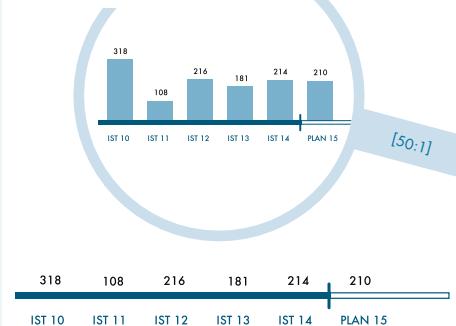
GRAZ STEIGT UM

FINANZKENNZAHLEN

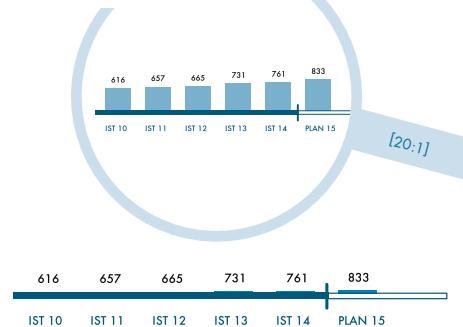
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.060	2.103	
Neue Haltestellenwarte Häuser	3	5	▲
Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	17	
Neue Radabstellplätze	420	120	▼
Maßgeschneiderte Mobilitätsinfopakete an SiedlungsbewohnerInnen	791	1.059	▲
Radtour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	3.530	2.740	

Foto: iStock © suesmith2



TÄTIGKEITEN

- Bearbeitung von generellen Planungen und Richtlinien
- Gutachterliche Tätigkeit - Erstellung von Fachgutachten
- Geschäftsführende Stelle des Holding Graz Linien-Kontrollgremiums
- Betreuung Verkehrsmodell und verkehrsrelevanter GIS-Daten
- Bearbeitung von Gemeinde-, Bezirkratsanfragen und -anträgen
Abschluss von Mobilitätsverträgen bei größeren Stadtentwicklungsvorhaben
- Durchführung von Mobilitätsmanagement und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen
- Bearbeitung von Wünschen/Anfragen aus der Bevölkerung
- Durchführung von und Mitwirkung bei BürgerInneninformationen
- Verkehrssicherheitsarbeit (Teilnahme Arbeitsgruppe, Planungen)
- Vertretung der Stadt Graz in Verkehrsplanungsangelegenheiten nach außen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen des Österreichischen Städtebundes



Foto: Joel Kemasenko

STADTPLANUNGSAMT

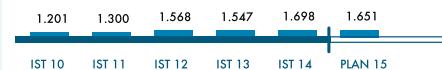
VOM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN ZUR SMART CITY

TÄTIGKEITEN

- Stadtentwicklungskonzept (STEK) und die daraus resultierenden Sachprogramme
- Generelle Themen der Stadtentwicklung
- Flächenwidmungsplan
- Bebauungsplanung
- Festlegung der Verkehrsfläche- und Straßenregulierungsplanung
- Geschäftsführung der Planungsregion Graz und Graz-Umgebung
- Gestaltung des öffentlichen Raumes (Straßen und Plätze) – Eigenplanungen bzw. Ausschreibungen von Wettbewerben
- GutachterInnen-tätigkeit in Verfahren nach dem Steiermärkischen Baugesetz
- Gutachten bei Grundstücksteilungen bzw. Grundstücksvereinigungen
- Grundstücksbegutachtung für den geförderten Wohnbau
- Ausschreibung von städtebaulichen Wettbewerben
- Betreuung von ArchitektInnenwettbewerben

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14	
Stadtentwicklungskonzept - Revision [Stück]*	0,25	-	▼
Stadtentwicklungskonzept - Änderungsverfahren [Stück]*	-	1	▲
Flächenwidmungsplan - Revision [Stück]*	0,25	0,25	
Flächenwidmungsplan - Änderungsverfahren [Stück]*	1,50	1,00	▼
Gutachten im Bauverfahren	509	489	
Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	294	243	
Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	12	16	▲
Räumliches Leitbild [Stück]*	0,25	0,25	
Bebauungspläne - Beschluss	11	16	▲

*mehrfährige Betrachtung

SPORTAMT

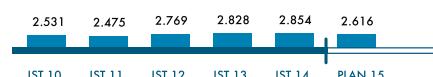
BEWEGTES GRAZ – VOM SPORTBEGEISTERTEN KIND BIS ZUM STAATSMEISTERTITEL

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Weibliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.760	2.696
Männliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	3.972	3.349
Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder *	4.717	3.375
Männliche jugendliche Vereinsmitglieder *	8.059	5.970
Sportförderung je EinwohnerIn [€]	11	9

*bereinigt von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern



Foto: LUP SPUMA

TÄTIGKEITEN

SPORTMÖGLICHKEITEN UND SPORTSTÄTTEN

- Fertigstellung der Dreifach-Ballsporthalle „BlueBox“
- Neuerrichtung eines Beachvolleyballplatzes am BS „Am Eichengrund“
- Grundsatz- und Planungsbeschluss zur Generalsanierung der Eishalle Graz und Fußballstadion-Umbaumaßnahmen
- Errichtung eines Streetworkoutplatzes
- Instandhaltung von 24 Bezirkssportplätzen und der Loipen
- Kinderskilift auf der Bründlteichwiese

SPORTFÖRDERUNG

- Subventionierung von Verbänden, ca. 250 Sportvereinen, ca. 139 Veranstaltungen sowie 60 SpitzensportlerInnen
 - Unterstützung durch Sachleistungen
 - Beratung im Sportstättenbau
 - Mitfinanzierung versch. Sanierungsmaßnahmen
- ### VEREINSUNGEBUNDENE FREIZEITAKTIVITÄTEN
- Ski- u. Snowboardkurse f. 900 TeilnehmerInnen
 - Sportprogramm in der Karwoche (173 TN), Sommerferien (5.070 TN in 42 Sportarten)
 - Schwimmkurs für 360 TN

VERANSTALTUNGEN DES SPORTAMTES

- Grazer Laufcup für Schulen und Vereine (3 Teilläufe) mit 4.853 Anmeldungen
- Fußballturnier der Grazer Volksschulen

EHRUNGEN

- 128 Österreichische StaatsmeisterInnen (davon 39 im Behindertensport)
- 115 Österreichische JugendmeisterInnen

WEITERE MASSNAHMEN

- Beschickung Internationaler Sommerspiele in Lake Maquarie, Australien, 8 SchwimmerInnen, (1 x Gold und 1 x Silber)
- Unentgeltliche Vergabe von 4 Bussen an Grazer Sportvereine (153.843 Kilometer)



Foto: Verena Kaiser

ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG

WIR SEHEN 12.000 UNTERNEHMEN ALS KUNDINNEN UND KUNDEN!

TÄTIGKEITEN

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung bildet auf den ersten Blick eine wichtige Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung in Graz. Auf den zweiten Blick geht es uns aber um ein wenig mehr: echte Wertschätzung gegenüber den Unternehmen. Mit dem Ziel, mehr Wertschöpfung am Standort Graz zu generieren.

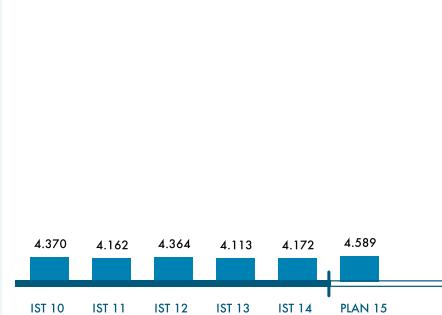
Die Abteilung ist serviceorientierte Dienstleisterin, Ansprechpartnerin und Servicestelle im stadtinternen Netzwerk in wirtschaftsrelevanten Angelegenheiten. Sie bildet den Netzwerkknoten zu öffentlichen Stellen (Region, Land, Bund, EU) sowie zu Institutionen und Verbänden mit Wirtschaftsbezug. Unser oberstes Ziel ist es, bestehende Unternehmen zu stärken, sie damit wettbewerbsfähiger zu machen und am Standort Graz zu halten – um einerseits Arbeitsplätze zu sichern und zu generieren und andererseits einen Teil für die Lebensqualität in Graz beizutragen.

Wir begleiten die JungunternehmerInnen professionell mit Know-how und speziellen Maßnahmen und fördern ihre Innovationskraft. Gezielte Projekte und neue Denkansätze ermöglichen so die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Graz und sichern die Qualität des Wirtschaftsstandortes.

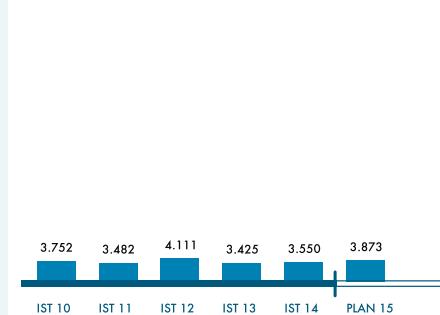
www.wirtschaft.graz.at

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT

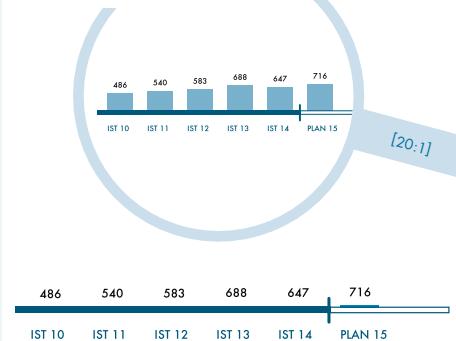


FACHBUDGET*



*Rund zwei Drittel fallen ins Budget für Graz Tourismus.

PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

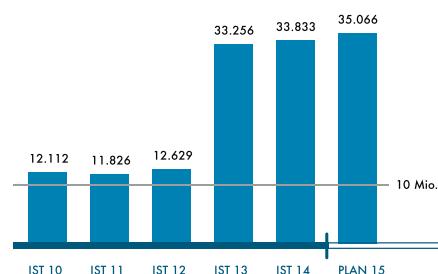
	IST 13	IST 14
Bevölkerung (Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz)	303.785	309.323
Gewerbe (Anmeldungen)	2.873	3.135
Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	1.004	996
Universitäten und Hochschulen (Studierende)	61.393	61.888
Unternehmen (in der Stadt Graz)	11.615	11.680
Tourismus (Nächtigungen)	984.780	1.029.022

KULTURAMT

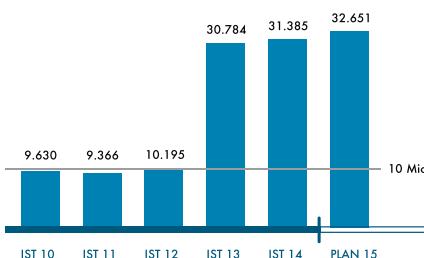
WEITER AUF DEM WEG DER INNOVATIONEN FÜR ALLE KULTURINTERESSIERTEN

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

BesucherInnenzahl Kulturserver	1.084.911	1.181.867
BibliotheksbesucherInnen	393.416	420.011
Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.189.009	1.239.244

Foto: © Graz Tourismus – Hans Wiesenhöfer



TÄTIGKEITEN

Das Jahr 2014 war für das Kulturamt im Rahmen der Aktivitäten des Kulturressorts von einem Kinder- und Jugendschwerpunkt geprägt. Bei Beteiligung von Schülerinnen und Schülern wurde „GRAKU“, das Kulturmonsterchen, für eine zielgruppenorientierte Darstellung der Kinder- und Jugendaktivitäten der Grazer Kulturszene genutzt. Das Projekt „Wundertüte“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen finanziell niederschweligen Zugang zu ausgewählten Veranstaltungsbereichen.

Das Wissenschaftsressort ermöglichte 2014 gemeinsam mit der Kindermuseum Graz GmbH und dem Kulturamt eine Präsentation der Weltraumforschung. „Graz greift nach den Sternen“ wurde von Instituten der Technischen Universität, der Karl-Franzens-Universität und anderen akademischen Einrichtungen zu einem so großen Erfolg, dass eine Fortsetzung dieses Präsentationstages im Herbst 2015 vorgesehen ist.

Mit dem Vergabebeschluss für Ateliers im Bereich der ehemaligen Firma Tagger wurde ein weiterer wichtiger Schritt im Sinne der Schaffung neuer Infrastruktur gesetzt.

2014 war für die Stadtbibliotheken ein Rekordjahr, da diese so gut genutzt wurden wie noch nie zuvor. Besonders erfreulich beim Zustrom vieler neuer Mitglieder ist der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen (52 %), der für ein großes Lese- und Medieninteresse spricht. In mehr als 700 Labuka-Veranstaltungen wurde intensiv Leseförderung betrieben und auch die Kooperation mit Grazer Kinderbildungseinrichtungen wurde verstärkt, sei es durch das umfangreiche Themenpaketservice oder die neuen Literaturecken für Eltern-Know-how sowie den Ankauf heil- und sonderpädagogischer Literatur.



Foto: Graz Tourismus

BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE

AUF DEM WEG ZUR MODERNSTEN BAUBEHÖRDE ÖSTERREICHS

TÄTIGKEITEN

IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH

Die Aufgaben der Bau- und Anlagenbehörde umfassen die Vollziehung der in den eigenen Wirkungsbereich der Stadt Graz fallenden Angelegenheiten, wie Verfahren nach dem Baugesetz, Grazer Altstadterhaltungsgesetz, Kanalgesetz und Prostitutionsgesetz.

IM ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSBEREICH

Im Rahmen der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung fällt in erster Instanz die Vollziehung in den Bereichen Gewerbeordnung (Betriebsanlagenrecht), Naturschutz, Wasser-, Forst-, Straßen-, Eisenbahn, Apotheken- und Abfallwirtschaftsrecht, Straßenverkehrsordnung sowie die Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren und Verwaltungsvollstreckungsverfahren in den Aufgabenbereich der Bau- und Anlagenbehörde. Dazu kommen die Rechtsberatung der Fachabteilungen, Rechtsgutachten und Gegenschriften bei Beschwerden an den Verfassungs- oder Verwaltungsgerichtshof, die Erarbeitung von Verordnungen nach dem Landesstraßenverwaltungsgesetz und von ortspolizeilichen Verordnungen sowie die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Bundes und des Landes.

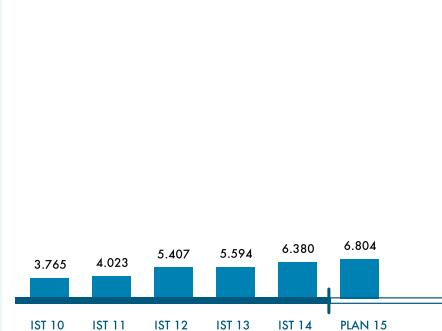
ÄNDERUNGEN Seit 1. 2. 2014 ist die Bau- und Anlagenbehörde für fast alle Arten von Verwaltungsstrafverfahren der Stadt Graz zuständig (Ausnahme: Parkgebühren und Finanzstrafen).

Mit 1. 7. 2014 ist das Rechtsmittelreferat vom Präsidialamt in die Bau- und Anlagenbehörde übersiedelt und ist u. a. für die Revisionen zuständig.

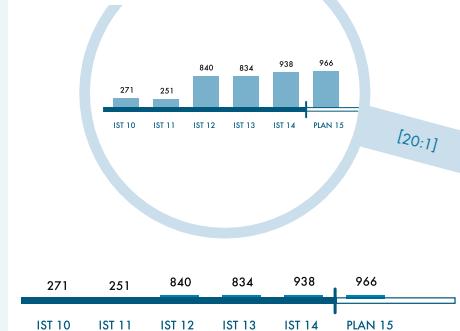
EINNAHMEN FÜR DIE STADT GRAZ Durch die Tätigkeiten der Bau- und Anlagenbehörde konnten ca. € 51 Mio. eingenommen werden.

FINANZKENNZAHLEN

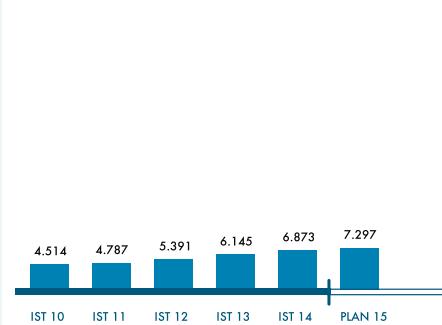
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14	
Baubewilligungen und Baufreistellungen	3.334	2.896	
Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	255	514	▲
Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	122	209	▲
Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	68	89	▲
Veranstaltungsbescheide	1.106	1.298	
Bewilligungen von technischen Maschinen	297	521	▲
Erledigungen in Strafsachen	2.800	5.954	▲
Erledigungen in Vollstreckungsangelegenheiten	188	254	▲

AMT FÜR WOHNUNGS-ANGELEGENHEITEN

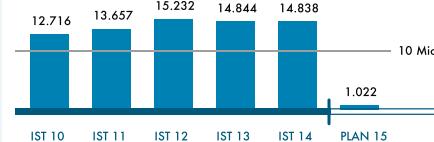
18.000 MAL SERVICE FÜR UNSERE MIETERINNEN

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONAL AUSGABEN



Auslagerung von Tätigkeiten in den „Eigenbetrieb Wohnen Graz“ ab 2015

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Quote A+B-Wohnungen/Gesamtwohnungen [%]

86

87

Dauer der Wohnungsvergabe [Tage]

30

22

Direkte KundInnenkontakte

17.000

18.000

Foto: Pixabay



TÄTIGKEITEN

SANIERUNGEN In den 502 von der Wohnhausverwaltung verwalteten Häusern wurde die Sanierungsoffensive gemeinsam mit der technischen Abteilung unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landes Steiermark weitergeführt. € 1.043.600,00 wurden in die umfassende Sanierung von 3 Gebäuden investiert. Mit € 2.797.600,00 wurden 4 Gebäude thermisch saniert. Mit Mitteln aus dem „Grazer Feinstaub-Förderungspaket“ in Höhe von € 1,249.000,00 wurden 274 Wohnungen an die Fernwärme angeschlossen. Die Sanierung von 319 Wohnungen kostete € 1.590.100,00. Dazu kommen noch Ausgaben für Standardanhebungen in einigen Wohnungen sowie Sanierungen von Hauskanalanlagen, Elektrosteigleitungen und Privatstraßen von ca. € 615.000,00.

NEUBAU Unter Begleitung des Wohnbaureferats in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Immobilien konnten 108 Wohnungen fertiggestellt werden. 172 Wohnungen befanden sich im Planungsstadium.

VERGABE VON GEMEINDEWOHNUNGEN

Vom Wohnungsreferat konnten 878 Wohnungen zugewiesen werden. Ende 2014 waren ca. 2.300 Wohnungssuchende vorgemerkt.

SCHLICHTUNG UND BERATUNG

In der Schlichtungsstelle für mietrechtliche Angelegenheiten wurden 345 Anträge bearbeitet. In zahlreichen Fällen wurden von der Technisch-wirtschaftlichen Prüfstelle Gutachten und Stellungnahmen erstellt. In der Wohnungsinformationsstelle gab es 3.539 Beratungsgespräche. Im Mietzinszahlungsreferat wurden gesamt € 235.413,83 an Mietzinszahlungen ausbezahlt. An Kautionsbeiträgen wurden € 38.473,00 aufgewendet.



Foto: iStock © lucyliti

TÄTIGKEITEN

Neben der Erfassung von Umweltdaten, Gutachten bei Behördenverfahren und der Mitarbeit an neuen gesetzlichen Vorgaben wird die nachhaltige Stadtentwicklung forciert. Dabei helfen aktuelle programmatische Vorgaben wie das Kommunale Energiekonzept Graz 2020 und ÖKOPROFIT (zur betrieblichen Umweltvorsorge). Stolz ist Graz auf den weiteren Fernwärmeausbau: 2014 wurden mehr als 1.350 Wohneinheiten mit rund € 1,17 Mio. bei der Umstellung gefördert (die Gesamtsumme der umgestellten Wohnungen in Graz ist noch deutlich höher). Durch das Projekt „Heizungsumstellung für Gemeindewohnungen“ verfügen zudem weitere 274 Wohneinheiten über einen Fernwärmeanschluss. In einem breit angelegten, ergebnisoffenen Prozess zur Zukunft der Fernwärme über das Jahr 2020 hinaus konnte mit den lokalen Versorgern als Partner ein Konzept erstellt werden, das neben der Versorgungssicherheit insbesondere auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Im Bereich Abfallwirtschaft stand das Jahr 2014 ganz im Zeichen des Re-Use-Gedankens: Z. B. wurde die „Re-Use-Box“ als neues Sammelsystem für noch brauchbare Gegenstände eingeführt. Durch diese Wiederverwendung wird ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet. Dass man mit Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung nicht früh genug beginnen kann, hat sich u.a. bei den Abfallberatungen in den Grazer Kindergärten gezeigt. Auch das ÖKOPROFIT-Programm war 2014 sehr erfolgreich: 43 Grazer Betriebe aus unterschiedlichsten Branchen haben am Programm teilgenommen. Insgesamt wurden über 220 Maßnahmen umgesetzt, wodurch u. a. ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie zur Verminderung von Emissionen geleistet werden konnte.

UMWELTAMT

ARBEITEN AN „PROBLEMZONEN“ FÜR EIN LEBENSWERTES GRAZ

FINANZKENNZAHLEN

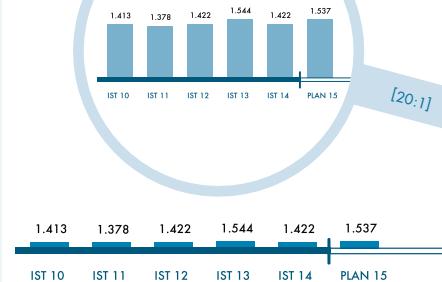
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

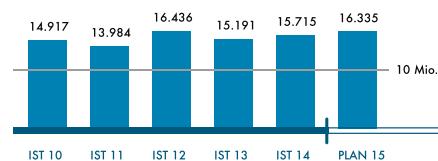
	IST 13	IST 14
PM10 Jahresmittelwert	28,9	24,3
ÖKOPROFIT-Betriebe	47	43
Geförderte Sonnenkollektorflächen [m²]	2.249	693 ▼

KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR

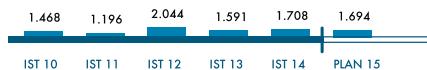
WIR LASSEN NIEMAND ALLEIN – HINSCHAUEN – HILFE HOLEN – HELFEN

FINANZKENNZAHLEN

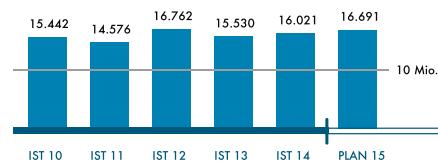
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Einsätze	5.902	5.506	
Durchschnittliche Anfahrtszeit zum Brandort [min]	6,5	6,0	
Gerettete Sachwerte [Mio. €]	25,9	7,07	▼
Entstandener Schaden [Mio. €]	3,7	1,17	▼

Foto: Jasmin Schüller



TÄTIGKEITEN

MASSGEBLICHES RÜCKGRAT DER GEFAHRENABWEHR IN DER LANDESHAUPTSTADT

Rund 6.000 Mal wird die Berufsfeuerwehr Graz jährlich zu Hilfe gerufen. Vom Großbrand bis zu Rettungs- und Bergemaßnahmen, vom Brandmelder-Einsatz bis zur Hilfe für ein Tier in Not, vom Hochwassereinsatz bis zur Befreiung von Personen aus Aufzügen – die Einsatzpalette der Grazer Florianijünger ist überaus groß. Von 0 bis 24 Uhr, 365 Tage im Jahr, stehen auf insgesamt drei Feuerwachen Mann und Gerät bereit, um binnen weniger Minuten im gesamten Grazer Stadtgebiet zum Einsatz gelangen zu können. Beste Ausbildung und qualitativ hochwertiges Einsatzgerät sind ein Garant dafür, dass die Hilfe schnell und professionell abläuft.

Weniger spektakulär, aber genauso wichtig ist die Arbeit des vorbeugenden Brandschutzes. Die Fachleute kontrollieren, ob in den Grazer Gebäuden der Personen- und Sachwertschutz den gesetzlichen Anforderungen entspricht, und führen in regelmäßigen Abständen im Stadtgebiet feuerpolizeiliche Überprüfungen durch. Durch die vorbeugende Arbeit im Brandschutz treten Schäden erst gar nicht auf.

Eine weitere sehr wichtige Säule in der Abteilung ist der Katastrophen- und Zivilschutz. Die Aufgabe des Katastrophenschutzes ist die Abwehr und Bekämpfung von Katastrophen und das Ergreifen der dazu erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen. Die gesamte Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr arbeitet auch in Zukunft intensiv daran, einen bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung zu gewährleisten.



Foto: iStock © AmbientIdeas

KRANKENFÜRSORGEANSTALT

POSITIV DURCH SCHWIERIGE ZEITEN

TÄTIGKEITEN

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen. Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, in erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur- oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

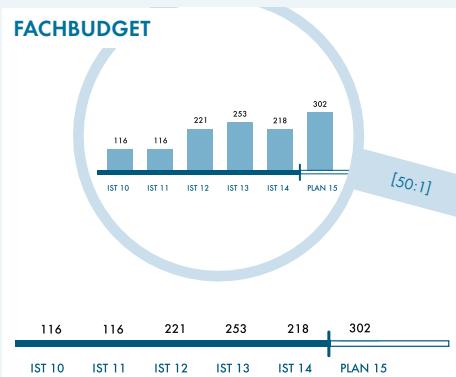
LEISTUNGEN 2014

- 1.085 Abrechnungen mit 3.269 Verordnungen für Vertrags- und WahloptikerInnen sowie Vertrags- und WahlbandagistInnen
- Abrechnung von Spitalsrechnungen (allg. Gebührenklasse) in 3.616 Fällen u. 22.456 Tagen
- Rechnungen von Rehabilitationszentren für 124 PatientInnen
- Bewilligung von 64 Kur- und 2 Genesungsaufenthalten, Zuschüsse zu 5 Kur- und 2 Genesungsaufenthalten sowie zu medizinischer Hauskrankenpflege in 52 Fällen
- Kostenübernahme von bzw. -beteiligung an 1.228 Spitalsrechnungen und 72 ambulanten Operationen
- Barauszahlung nach Spitalsaufenthalten in 188 Fällen

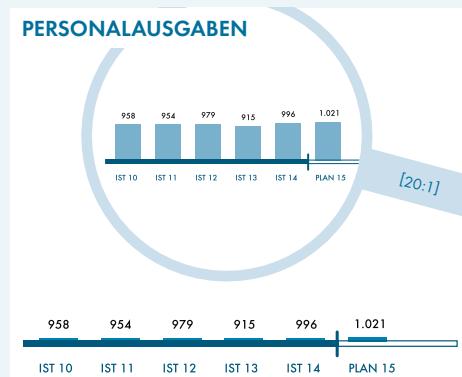
2014 hat die KFA dem Ausschuss in 11 Sitzungen 430 Anträge zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Berichtsjahr standen 719 ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, 622 FachärztInnen, 439 ZahnärztInnen, 25 OptikerInnen und 43 BandagistInnen als VertragspartnerInnen zur Verfügung. Spitals- und Reha-Aufenthalte, diverse Medikamente sowie die Notwendigkeit von Kur- und Genesungsaufenthalten sind an cheförzliche Genehmigungen gebunden.

FINANZKENNZAHLEN

FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

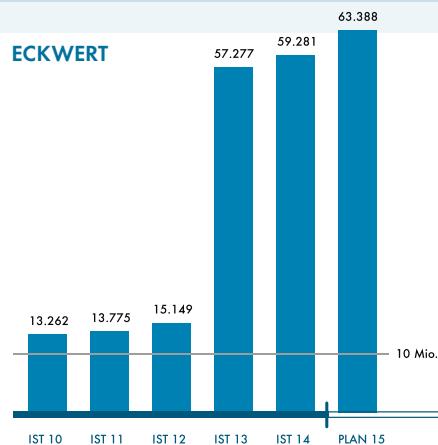
	IST 13	IST 14
Krankenversicherte Personen	9.361	9.337
Zusatzversicherte Personen	3.318	3.004
Leistungsabrechnung mit WahlärztInnen und Ambulanzen	102.579	105.066
Eingelöste Rezepte in Apotheken	75.104	72.229
Krankentransporte	2.480	2.463
Vertragsabschlüsse	64	85 ▲
Vertragsauflösungen	39	52 ▲

ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

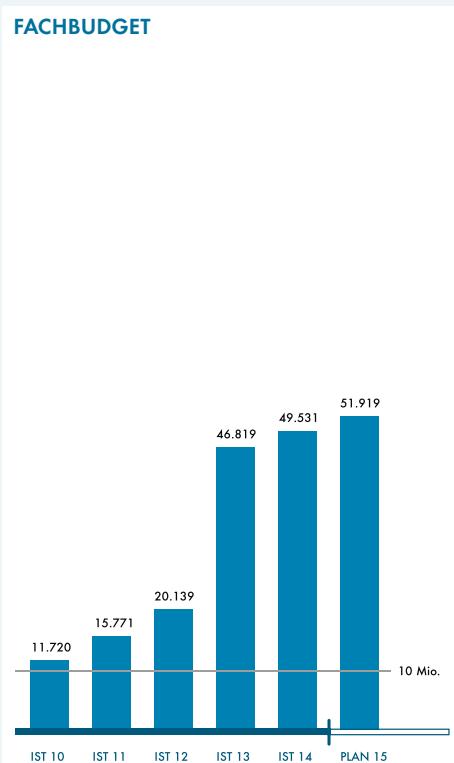
BILDUNG FINDET STADT

FINANZKENNZAHLEN

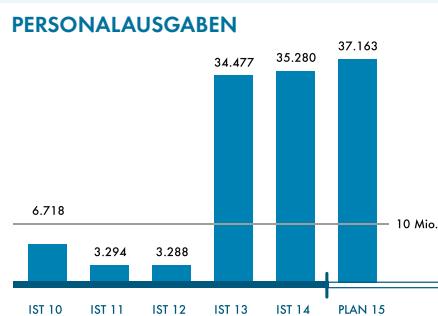
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	20.461	20.926
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	47	48
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	19	20
Barrierefreiheit VS [%] *	43	38
Barrierefreiheit NMS [%] **	43	28 ▼
Plätze Kinderkrippen	442	442
Plätze Kindergärten	2.827	2.819
Plätze Horte	1.450	1.450
Dolmetschleistungen	1.343	1.437
Willkommenspakete	8.800	9.600

* betrifft gesamtes Haus, 41 % nur EG | ** betrifft gesamtes Haus, 56 % nur EG

Zusammenlegung Stadtschulamt und Jugendamt-Kinderbetreuung im Jahr 2013

Foto: SalonDeluxe



TÄTIGKEITEN

Betreuung von 62 Pflichtschulen, 22 Privat-, Bundes- und Landessonderschulen mit 14.100 SchülerInnen.

INSTANDHALTUNG/INSTANDSETZUNG € 4,200.000,- wurden in die laufende Wartung und Pflege der Bildungsinfrastruktur investiert. **SCHULZAHNAMBULATORIEN** Untersuchung und Beratung von rund 10.730 PflichtschülerInnen. Zusätzlich haben die diplomierten Zahnärzthelferinnen 3-mal im Jahr Zahnputzübungen für rund 8.020 Volksschulkindern durchgeführt. **SCHULEN MIT TAGESBETREUUNG** € 1,458.994,- ermöglichten Tagesbetreuung an 34 Volksschulen, 13 Neuen Mittelschulen und 2 Sonderschulen. **STÄDTISCHE KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG** 4.711 Kinder wurden in 16 Kinderkrippen, 46 Kindergärten und 23 Horten betreut. Die Projekte **INTEGRATIONSASSISTENZ** sowie **SPIELERISCH DEUTSCH LERNEN** laufen via „dein graz“ erfolgreich in den 42 Grazer Kindergärten, die einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben. **16 IZB-TEAMS** unterstützen Kinder ganz gezielt und individuell mit einem mobilen Team in Grazer Kindergärten bei Entwicklungs- und Verhaltensproblemen sowie Beeinträchtigungen und Behinderungen. **REFORM DES HEILPÄDAGOGISCHEN BEREICHS** Die Überprüfung und Weiterentwicklung des fachlichen Ansatzes führte zur Entwicklung eines Soll-Leistungsprogramms sowie eines langfristigen Zukunftsbildes. Zudem wurde ein Organisationshandbuch erarbeitet. **DEIN GRAZ** ist eine laufende Kooperation mit allen 68 Grazer Trägern der Kinderbildung und -betreuung und deren 254 Einrichtungen, die ca. 9.000 Kinder betreuen. Elternberatung und Online-Vormerkung als Elternservice für ca. 4.200 Kinder pro Jahr, Bewilligungsbescheide für Tagesmütter/-väter, Bescheide zur häuslichen Erziehung von 5-jährigen Kindern (Kindergartenbesuchspflicht).



Foto: iStock © monkeybusinessimages

GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN

BEI UNS SIND MENSCHEN IN DEN BESTEN HÄNDEN!

TÄTIGKEITEN

STATISTIK Den PatientInnen/BewohnerInnen standen rd. 730 stationäre Betten und Betreuungsplätze zur Verfügung. 3.559 PatientInnen bzw. BewohnerInnen wurden behandelt/betreut. 246 Studierende/PraktikantInnen wurden ausgebildet.

NEUE ANGEBOTE Das Albert Schweitzer Institut für Geriatrie und Gerontologie (ASIGG) wurde eröffnet. Es beschäftigt sich mit den Kompetenzfeldern Forschung, Bildung, Beratung und Wissensmanagement. Die Betriebsführung des Tageszentrums Robert Stolz wurde übernommen sowie das Memory Tageszentrum am Rosenhain eröffnet.

BAUPROJEKTE Die Pflegewohnheime Aigner-Rollett am Rosenhain und Peter Rosegger (ausgezeichnet mit dem Geramb-Rose-Preis) wurden fertig gestellt. Die Übersiedlung der BewohnerInnen erfolgte vorbildhaft. Die Bautätigkeiten für das PWH Erika Horn schritten terminmäßig voran.

QUALITÄTSMANAGEMENT Die GGZ gewannen den Staatspreis für Unternehmensqualität nach EFQM, verliehen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, über alle Kategorien. Im nationalen und internationalen Benchmark der EFQM übertreffen die GGZ in allen Kategorien des EFQM-Modells die anderen TeilnehmerInnen. Die Memory Klinik wurde zum 3. Mal mit dem Psychobiographischen Pflegequalitätsignum ausgezeichnet.

ORGANISATIONSPROJEKTE Die GGZ erreichten den 2. Platz beim Staatspreis zum „Familienfreundlichsten Betrieb 2014“. Das Gütesiegel für die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ wurde bis 2016 weiter verliehen. 2014 erhielten die GGZ ebenso den INTEGRI, den Preis für integrierte Versorgung, in der Kategorie „PatientInnen- und Angehörigenorientierung“.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Auslastung GGZ stationär (%)	95	94
Betten Albert Schweitzer Klinik I und II	292	292
Betten/Plätze Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz	18	18
Plätze AG/R Tagesklinik	15	15
Plätze Betreutes Wohnen	48	48
Plätze Tageszentren *	-	55 ▲
Betten Pflegewohnheime	288	301
Erlöse lt. GuV	37.204.000	38.522.000
Betreute PatientInnen	3.425	3.559
Auszeichnungen	7	8

* Aufnahme ins Produktportfolio im Jahr 2014



Untersuchung des Grazer Trinkwassers:
dreimal wöchentlich im Wasserlabor der Holding Graz Services

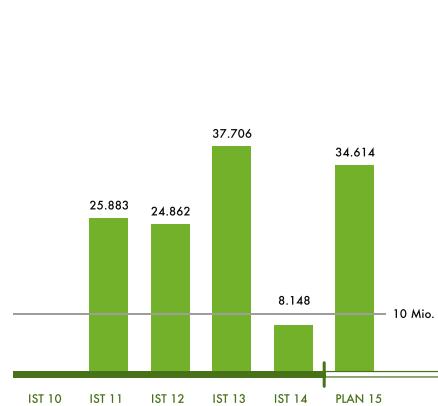
HOLDING

ÜBERSICHT SEIT DER UMWANDLUNG 2011

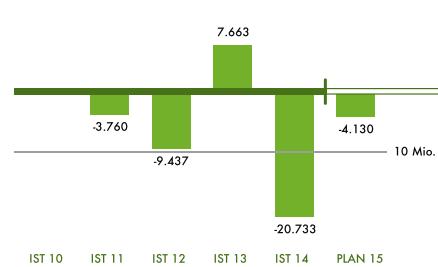
EBITDA

2011 BIS 2015 IN TSD. €

HOLDING (KONZERN)



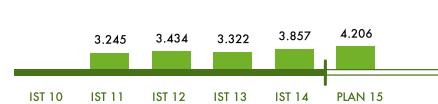
HOLDING GRAZ LINIEN



ENERGIE GRAZ



ANKÜNDER



STADTRAUM



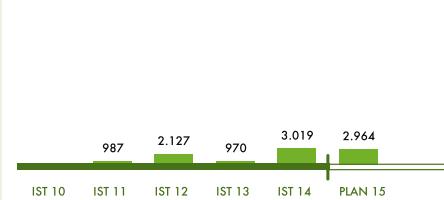
ZWHS



WASSERWIRTSCHAFT



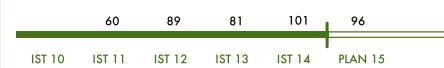
ABFALLWIRTSCHAFT



FLUGHAFEN



BIOERDE



SCHLEPPBAHN



CITYCOM



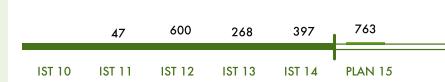
FREIZEIT



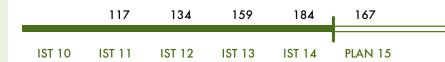
E-MOBILITY



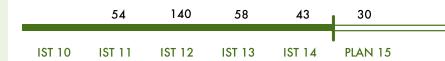
BESTATTUNG



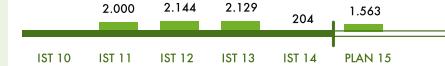
SAS



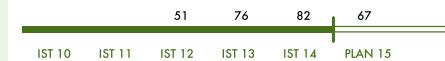
ACHTZIGZEHN



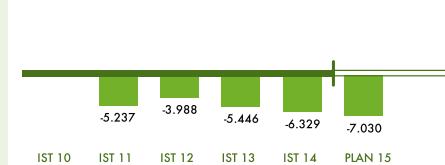
SERVUS ABFALL



WASCHBETRIEBE



MANAGEMENT

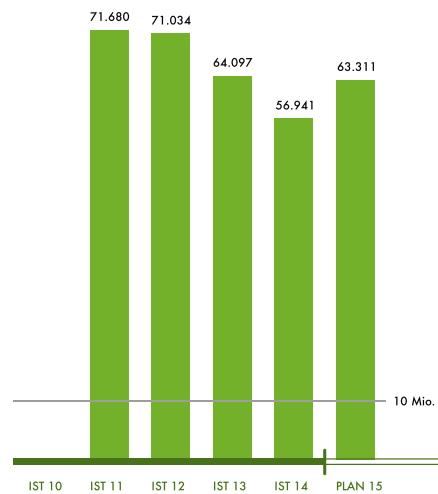


inklusive städtische Auftragsfinanzierungen

INVESTITIONEN

2011 BIS 2015 IN TSD. €

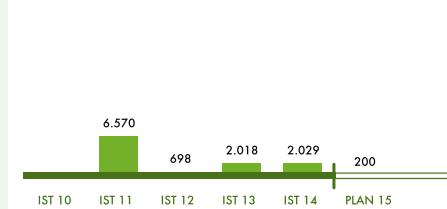
HOLDING (KONZERN)



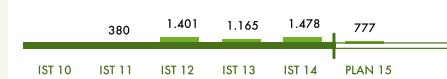
HOLDING GRAZ LINIEN



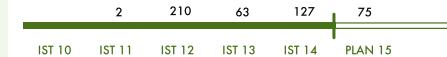
FREIZEIT



CITYCOM



E-MOBILITY



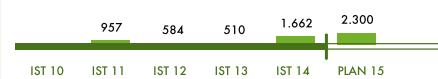
STADTRAUM



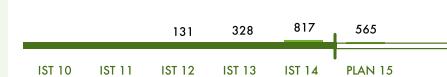
MANAGEMENT



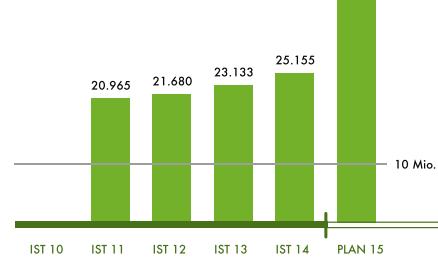
ABFALLWIRTSCHAFT



BESTATTUNG



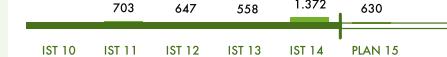
ENERGIE GRAZ



FLUGHAFEN



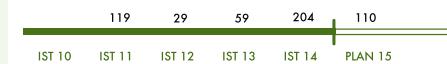
SERVUS ABFALL



ACHTZIGZEHN



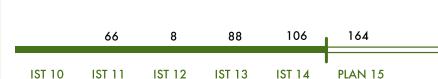
ZWHS



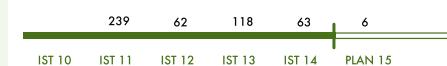
ANKÜNDER



SAS



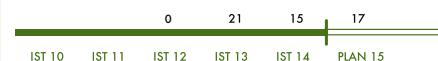
BIOERDE



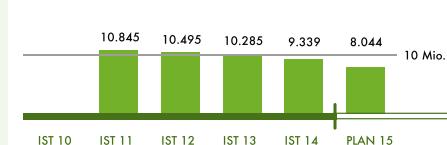
SCHLEPPBAHN



WASCHBETRIEBE



WASSERWIRTSCHAFT

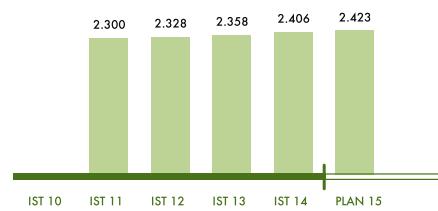


PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

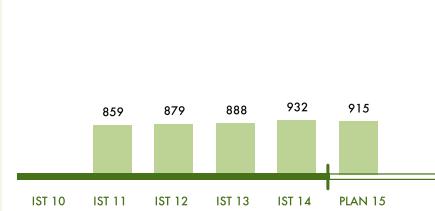
2011 BIS 2015

[10:1]

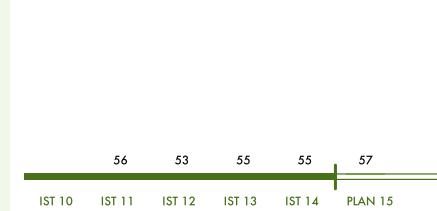
HOLDING (KONZERN)¹



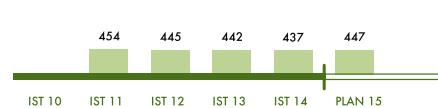
HOLDING GRAZ LINIEN



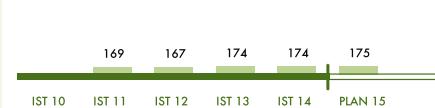
FREIZEIT¹



STADTRAUM²



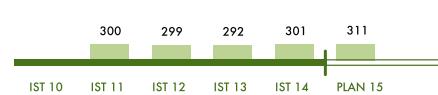
MANAGEMENT



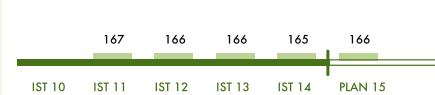
CITYCOM¹



ENERGIE GRAZ



ABFALLWIRTSCHAFT²



E-MOBILITY¹



ANKÜNDER



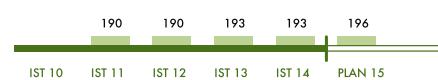
FLUGHAFEN¹



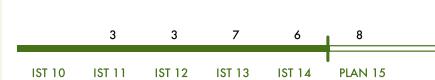
BESTATTUNG¹



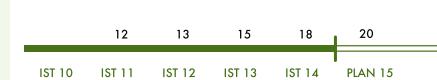
WASSERWIRTSCHAFT²



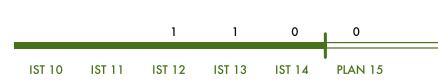
ACHTZIGZEHN¹



SAS¹



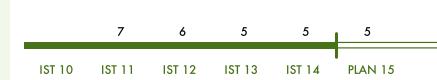
SCHLEPPBAHN¹



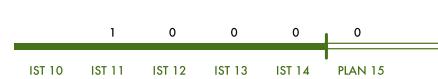
SERVUS ABFALL¹



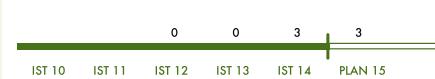
ZWHS¹



BIOERDE¹



WASCHBETRIEBE¹



¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

² 100% der VZÄ vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (32,50 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

HOLDING								
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
Management	Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	17,49	17,86	Abfallwirtschaft	Siedlungsabfälle [t]	47.411	46.307	
	Anteil weibliche Führungskräfte 1. und 2. Ebene [%]	15,63	12,50		Getrennt erfasste Abfälle [t]	52.819	54.574	
	BenutzerInnen-Interaktionen auf digitalen Kanälen	836.568	2.521.526 ▲		Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	171	170	
	Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle [Personen]	10.665.608	33.663.066 ▲		Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	196	201	
	Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle	7.055	1.050.927 ▲		Gesamtrecyclingquote [%]	74	98 ▲	
	Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	11	11		Stadtraum	Straßenerneuerungsquote [%]	0,3	0,4
	Personalabrechnung für Drittunternehmen	33	33			Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,5	0,6
	Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro MitarbeiterIn	k. A.	8,4			Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	2
Holding Graz Linien	Beförderte Personen	105.591.142	106.894.829	Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]		3.091	1.876	
	Zugkilometer [von Schienenfahrzeugen zurückgelegte Kilometer pro Jahr]	12.448.114	12.521.153	Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]		814	1.429 ▲	
	Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,5	8,5	Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]		4.392	3.206	
	KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,3	Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]		2.405.605	2.412.600	
	Durchschnittsalter Bus [Jahre]	5,4	6,2	Kehricht [t]		5.505	2.377 ▼	
	Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	18,3	16,5	Zu betreuende Bäume gesamt	21.925	21.949		
Wasserwirtschaft	Wasseraufbringung [m³]	20.044.195	19.673.565	Ankünder	Plakat (24 Bogen)	3.521	3.089	
	Leitungsbau Wasser VL [km]	11,7	10,5		Poster Light	321	318	
	Werterhaltungsquote Wasser [%]	183	169		Rolling Board	306	294	
	Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130		City Light	1.784	1.781	
	Wasserverlustquote [%]	15	15		Lifafaßsäule	169	169	
	Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]	32,54	31,54		Videowall	1	1	
	Kanalreinigungsquote [%]	32	38		Infoscreen	300	462 ▲	
	Werterhaltungsquote Abwasser [%]	35	76 ▲		Straßenbahn	68	68	
	Leitungsbau Kanal [km]	3,5	5,9 ▲		Bus	222	222	
					Prismenwender	24	24	
			Flughafen	PassagierInnenaufkommen [PAX]	881.740	897.421		
				Frachtaufkommen - Cargo [t]	11.281	9.652		
				Flugbewegungen [Linien plus Charter]	14.879	14.384		
				Höchstabfluggewicht - MTOW [t]	294.240	291.575		

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14
Freizeit	BesucherInnen Freibad	379.863	249.332 ▼
	BesucherInnen Hallenbad	168.406	172.232
	BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	85.746	89.866
	Auslastung Freibad [%]	20	13 ▼
	Auslastung Hallenbad [%]	57	58
	Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	65	68
	Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,02	3,72
	Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	3,90	3,77
	Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	11,13	11,60
Bestattung	Erdbestattungen	878	905
	Feuerbestattungen	1.535	1.588
	Urnenbeisetzungen	1.336	1.332
	Nur-Einäscherungen	2.102	2.408
	Urnenbeisetzungen am eigenen Urnenfriedhof [%]	36,60	39,04
	Einäscherung für FremdbestatterInnen [%]	57,79	60,26
Citycom	WLAN-Zugriffe	859.241	1.350.000 ▲
	Länge aller Glasfasern [km]	41.438	42.869
	Länge Netz [duct]	k. A.	1.362
	Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl City-Access-Standorte	k. A.	37
Energie Graz	Modulfläche Photovoltaikanlagen [m ²]	7.809	9.612
	Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]	1.289.056	1.526.000
	Leitungslänge Fernwärme [km]	738	762
	Fernwärmeversorgte Wohnungen	54.584	58.047
	Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	13	21 ▲
	Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	527.010	1.806.643 ▲
	Anzahl der Elektrofahrzeuge	20	36 ▲

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14
e-mobility	E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	199	330 ▲
	E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	230	480 ▲
	PV-Anlagen	9	13 ▲
	Ladepunkte	419	453
	Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	50	80 ▲
Schleppbahn	Tonnagen	42.240	33.840
SAS	Hydrantenkontrolle [Stk.]	3.850	4.333
	Externe Dienstleistungsaufträge	85	84
	Wasserzählertausch [Stk.]	4.713	6.862
	Bau von Versorgungsleitungen [m]	10.044	8.470
Servus Abfall	Bau von Hausanschlussleitungen	455	484
	Abfälle für die biologische Behandlung [t]	57.042	79.855 ▲
	Abfälle für die thermische Verwertung [t]	46.624	35.462
	Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	30.977	33.267
	Altpapier, Papier, Pappe [t]	24.831	24.830
ZWHS	Weiß- und Buntglas [t]	7.534	7.391
	Wasserlieferung an die Holding Graz Services [m ³]	5.169.710	5.426.520
	Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Frohnleiten [m ³]	785	2.722 ▲
	Wasserlieferung an die Gemeinde Pernegg [m ³]	17.467	28.806 ▲
	Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m ³]	309.009	304.819
	Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Kapfenberg [m ³]	476.250	460.960
Bioerde	Verarbeitete Bioabfälle [t]	4.940	4.733
	Verkaufte BioErde & Kompost [m ³]	1.922	1.597
Waschbetriebe	Tankinnenreinigungen	2.400	1.845
	Lkw-Außenreinigungen	8.800	9.870
	Wasserverbrauch [m ³]	6.048	5.195
	Stromverbrauch [kWh]	112.837	94.968
	Reinigungsmittelverbrauch [kg]	3.140	6.383 ▲



Foto: Joel Kemsenko

MANAGEMENT

LEISTUNGEN FÜR DIE GRAZERINNEN UND DAS GESAMTE HAUS GRAZ

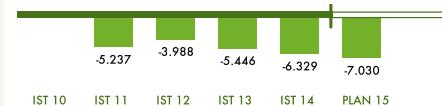
TÄTIGKEITEN

In qualitativer Hinsicht liegt der Fokus auf folgenden Vorhaben:

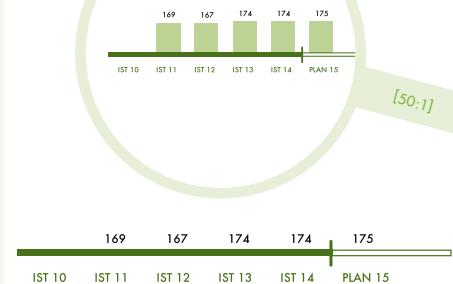
- Einhaltung aller Zielvorgaben (VZÄ, INVEST, EBITDA)
- Kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung der digitalen Kommunikationsstrategie, u. a. Einführung des Online-Tickets
- Weiterentwicklung des internen Arbeitsmarkts
- Erarbeitung Roadmap ArbeitnehmerInnenschutz und Barrierefreiheit
- Integriertes Berichtswesen: Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsbericht (Ausweitung auf Beteiligungen) und Geschäftsbericht
- Erneute Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen
- Neue Tickets/KundInnenbindung: Feinstaub-Ticket, Jahreskarte Graz
- Abschluss der Führungskräfteentwicklung 1 bis 3, Start für die Ebenen 4 und 5; verpflichtende MitarbeiterInnengespräche

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14	
Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	17,49	17,86	
Anteil weibliche Führungskräfte [%] ¹	15,63	12,50	
BenutzerInnen-Interaktionen auf digitalen Kanälen ²	836.568	2.521.526	▲
Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle [Personen]	10.665.608	33.663.066	▲
Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle ²	7.055	1.050.927	▲
Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	11	11	
Personalabrechnung für Drittunternehmen	33	33	
Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro MitarbeiterIn	k. A.	8,4	

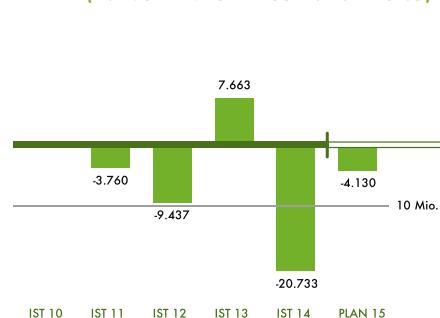
¹ wurde nur für die 1. und 2. Führungsebene ermittelt, inkl externe GF ² ausgenommen Intranet

HOLDING GRAZ LINIEN

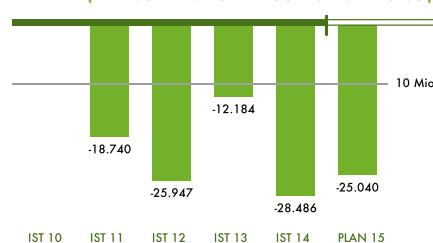
DIENSTLEISTUNG UND SERVICEQUALITÄT IM VORDERGRUND

FINANZKENNZAHLEN

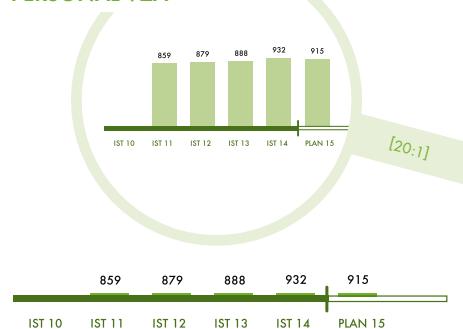
EBITDA (INKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



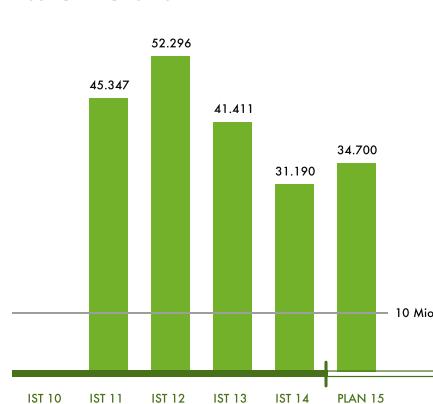
EBITDA (EXKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Beförderte Personen	105.591.142	106.894.829
Zugkilometer [von Schienenfahrzeugen zurückgelegte Kilometer pro Jahr]	12.448.114	12.521.153
Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,5	8,5
KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,3
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	5,4	6,2
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	18,3	16,5

Foto: Joel Kemasenko



INFRASTRUKTUR

NAHVERKEHRSDREHSCHIBE

Im November 2013 begann die Revitalisierung des ehemaligen Non-Stop-Kinos, das im Juni 2014 fertiggestellt und als Schulungs- und Besprechungszentrum an die ÖBB übergeben werden konnte.

DIENSTLEISTUNG

- Ausschreibung und Bestellung von 7 Solobussen und 1 Gelenkbus (Schadstoffklasse Euro 6)
- Verlängerung Linie 7 – Med. Universität Graz: Ausschreibungs-, Detail- u. Ausführungsplanung für die Verlängerung, Vergabe der Hauptbaumaßnahmen nach EU-weiter Ausschreibung im November 2014 – Baubeginn am 7. 1. 2015
- Mit Ende 2014 befanden sich 38 Variobahnen in Graz
- Großbaustelle zwischen Reiterkaserne und Hilnteich gemeinsam mit der Wasserwirtschaft, Sanierung der Kreuzung Wickenburggasse und der Haltestelle Mandellstraße
- Aus Testzwecken Einbau einer gedämmten Weiche beim Murpark und Errichtung eines Testgleises für zukünftige Bauvorhaben in verschiedenen Ausführungsformen auf der Linie 5 zwischen Zentralfriedhof und Plachelhofstraße

VERTRIEB & SERVICEQUALITÄT

- Im Zuge der Jobticketaktion Verkauf von 3.600 Jahres- und Halbjahreskarten an externe NeukundInnen (Stand Dezember 2014)
- Ride & Roll – Multimodale Mobilität durch die Kombination von E-Bike/E-Roller und einem Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel
- Online-KundInnenbarometer – Wie zufrieden sind Sie mit uns?
- Feinstaubticket von November 2014 bis März 2015



Foto: Joel Kemasenko

WASSERWIRTSCHAFT

VON DER WASSERVERSORGUNG BIS ZUR ABWASSERENTSORGUNG

TÄTIGKEITEN

Die Stadt Graz, Teile von Nachbargemeinden und außerhalb von Graz gelegene Wasserversorgungsunternehmen wurden 2014 mit insgesamt 15,9 Mio. m³ Trinkwasser versorgt. Über die Transportleitung Oststeiermark wurden darüber hinaus 0,9 Mio. m³ Wasser in die Oststeiermark geliefert. Zur Abwasserentsorgung zählen die Sammlung, Ableitung und Reinigung der Abwässer der Stadt Graz und von 7 Umlandgemeinden. 2014 wurden 31,5 Mio. m³ Abwasser vollbiologisch gereinigt.

LEISTUNGEN

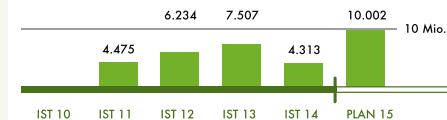
- Betrieb und Instandhaltung eines 1.359 km langen Wasserversorgungsnetzes (871 km Versorgungsleitungen und 488 km Hausanschlussleitungen) mit 22 Hochbehältern und 31 Pumpstationen
- Betrieb und Instandhaltung eines 856 km langen Kanalnetzes und einer Kläranlage mit einer Ausbaugröße für 500.000 EinwohnerInnen
- Neuverlegung von 2,6 km Wasserversorgungsleitungen und 0,3 km Kanal
- Erneuerung bzw. Sanierung von 7,9 km Wasserversorgungsleitungen und 5,6 km Kanal
- Errichten von 232 Wasserhausanschlüssen und 108 Hauskanalabzweignern
- Erneuerung bzw. Umbau von 120 Wasserhausanschlüssen
- Inbetriebnahme des neu errichteten Hochbehälters Stifting mit 600 m³ Speichervolumen
- Übernahme der Wassergenossenschaft Eichenhaingasse mit 229 lfm Wasserversorgungsleitungen und 30 Hausanschlüssen
- Reinigung von 329 km Kanal
- 6.500 Probeentnahmen, 9.300 Untersuchungen und 6.000 Prüfberichte und Gutachten

FINANZKENNZAHLEN

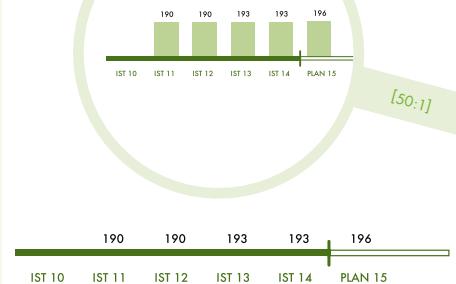
EBITDA (INKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



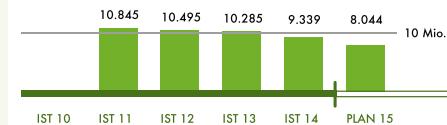
EBITDA (EXKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Wasseraufbringung [m ³]	20.044.195	19.673.565
Leitungsbau Wasser VL [km]	11,7	10,5
Werterhaltungsquote Wasser [%]	183	169
Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
Wasserverlustquote [%]	15	15
Gereinigtes Abwasser [Mio. m ³]	32,54	31,54
Kanalreinigungsquote [%]	32	38
Werterhaltungsquote Abwasser [%]	35	76 ▲
Leitungsbau Kanal [km]	3,5	5,9 ▲

¹ 100 % der VZÄ vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (32,50 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

ABFALLWIRTSCHAFT

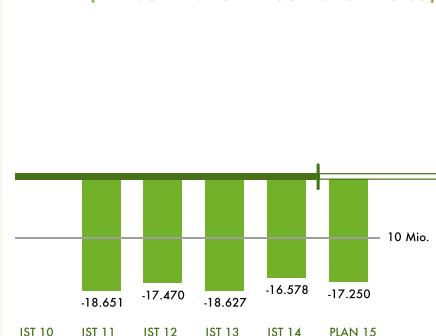
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT VERWERTBAREN ABFÄLLEN

FINANZKENNZAHLEN

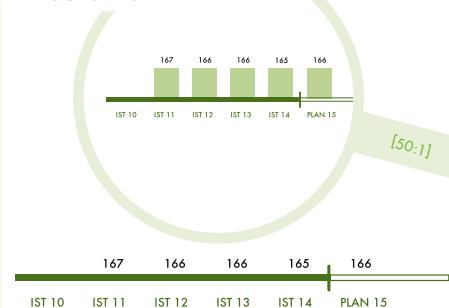
EBITDA (INKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



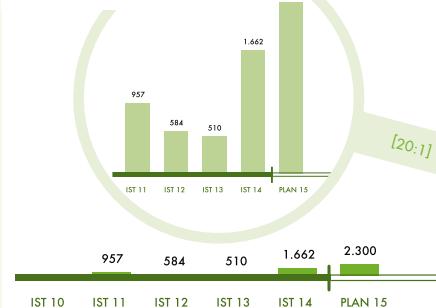
EBITDA (EXKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Siedlungsabfälle [t]	47.411	46.307
Getrennt erfasste Abfälle [t]	52.819	54.574
Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	171	170
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	196	201
Gesamtrecyclingquote [%]	74	98 ▲

¹ 100 % der VZÄ vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (32,50 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.



Foto: LUP SPUMA

TÄTIGKEITEN

EFFIZIENTE ANGEBOTE

KundInnenfreundliche Angebote für die Grazer Bevölkerung, kostengünstige Leistungen und hohe Verwertungsquoten von Altstoffen sind die wichtigsten Ziele des Spartenbereichs Abfallwirtschaft der Holding Graz Services.

- Verarbeitete Gesamtabfallmenge aus Graz und Umlandgemeinden mit ca. 180.000 t
- Stoffliche Verwertungsquote für Grazer Abfälle durch getrennte Sammlung und Recyclingcenter bei ca. 60 %
- Optimierung der getrennten Sammlung von Bioabfall und Altstoffen (Papier, Glas, Textilien) in Zusammenarbeit mit Sammelunternehmen, Umweltamt, Bau- und Anlagenbehörde, Spartenbereich Stadtraum unter dem Arbeitstitel „Sauberes Graz“
- Kostenlose Übernahme von Grünschnitt in den Osterwochen als Beitrag zur Feinstaubentlastung im Stadtgebiet
- Der Giftmüllexpress nimmt an 65 im Stadtgebiet verteilten Standorten jeweils 6 Mal/Jahr Problemstoffe und Elektrokleingeräte entgegen
- „ReUse-Friday“ und „ReUse-Box“ als Maßnahme zur Abgabe von wiederverwendbaren gebrauchsfähigen Gegenständen am Recycling-Center
- Kosteneinsparungsmaßnahmen in allen Bereichen der Abfallentsorgung als Beitrag zur Budgetkonsolidierung der Stadt Graz
- „Online-Abfuhrkalender“, „Bauherreninfo“ und Beteiligung am Abfallratgeber der Stadt Graz „Ganz schön sauber“ als Bausteine zur Informationsweitergabe



Foto: Karin Hirschmugl

STADTRAUM

SAUBERE ARBEIT AUF ALLEN EBENEN

TÄTIGKEITEN

SAUBER UND VERKEHRSSICHER

Der Bereich Stadtraum ist das kommunale Kompetenzzentrum für Pflege, Erhaltung, Reinigung und Winterdienst auf den öffentlichen Flächen in der Stadt Graz. Deshalb ist hier auch „immer Saison“!

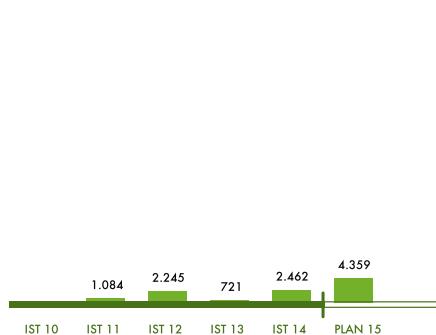
SCHWERPUNKTE

- Leistungsoffensive „Die Stadt meines Lebens“ mit Schwerpunkt Sauberkeit (Frühling)
- Optimierung des Qualitätsmanagements im Themenfeld „Saubere Stadt“ und Verwirklichung nachhaltiger Informationsarbeit
- Verstärkte Kontrolle der Parks durch die Ordnungswache (Sauberkeit)
- Sauberkeitsmessung
- sAPPerlot-App für Mitarbeiter – Handybilder von stark verunreinigten Plätzen an die Holding
- Entwurf Leitlinien für BürgerInnenbeteiligungen
- Aktion Frühjahrsputz mit vielen Freiwilligen
- Gutes Zeugnis der Müllüberwachungssoftware INFA für Graz: wir sind eine saubere Stadt
- Umweltfreundliche Lastenräder für die Straßenreinigung im Einsatz
- Abschluss der „Marktanalysen für den Spartenbereich Stadtraum“
- Sauberkeitswert von 8,44 (kumuliert) im 4. Quartal im Bereich Stadtraum im Zuge der Qualitätssicherung mit DSQS (Datenbanksystem zur Qualitätssicherung in der Straßenreinigung)
- Wintereinbruch im Februar mit Eis: 230 Männer u. Frauen im Dreischichtbetrieb im Einsatz (Services). Ausgabe von 75 Tonnen Splitt/Salzgemisch an rund 3750 Personen/Haushalte (20kg pro Ausgabe = 2 Kübel).

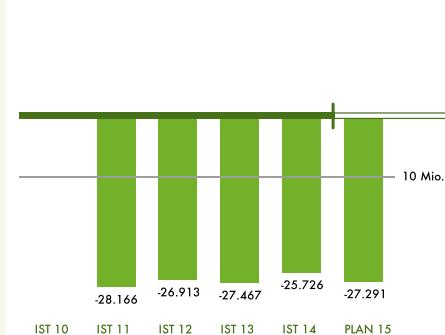
Die Mittel im Bereich der Straßensanierungen wurden zu 99,99 % ausgenutzt.

FINANZKENNZAHLEN

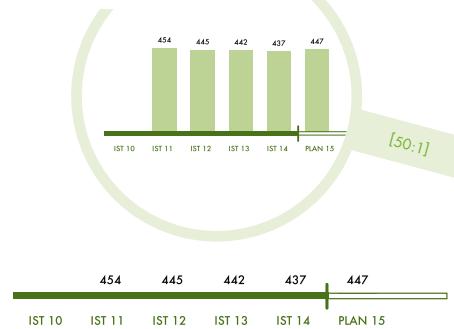
EBITDA (INKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



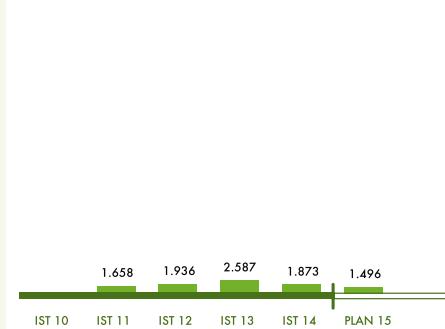
EBITDA (EXKL. STÄDT. AUFTRAGSFINANZIERUNG)



PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Straßenerneuerungsquote [%]	0,3	0,4
Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,5	0,6
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	2
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	3.091	1.876
Streusplittverbrauch pro Kalenderjahr [t]	814	1.429 ▲
Streusalzverbrauch pro Kalenderjahr [t]	4.392	3.206
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m ²]	2.405.605	2.412.600
Kehricht [t]	5.505	2.377 ▼
Zu betreuende Bäume gesamt	21.925	21.949

¹ 100 % der VZÄ vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (32,50 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

ANKÜNDER

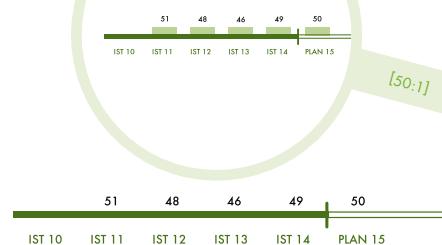
AM HEIMISCHEN MARKT FÜHREND UND AUCH INTERNATIONAL ERFOLGREICH

FINANZKENNZAHLEN

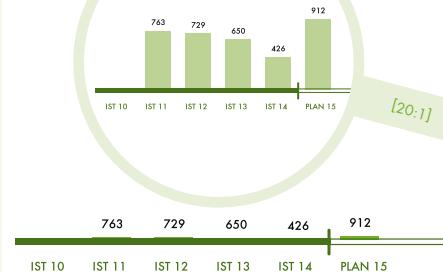
EBITDA



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 13	IST 14
Plakat (24 Bogen)	3.521	3.089
Poster Light	321	318
Rolling Board	306	294
City Light	1.784	1.781
Litfaßsäule	169	169
Videowall	1	1
Infoscreen	300	462 ▲
Straßenbahn	68	68
Bus	222	222
Prismenwender	24	24



Foto: Ankündiger

TÄTIGKEITEN

POSITION AUF HEIMISCHEM MARKT

Die Ankündiger GmbH ist der führende Anbieter von Out-of-Home-Medien in der Steiermark und ist auch in den Märkten Salzburg, Kärnten und Wien erfolgreich tätig. Darüber hinaus ist der Ankündiger der erste Ansprechpartner für zahlreiche Städte und Gemeinden zur Realisierung ihrer modernen Ortsmöblierung und Außenwerbekonzepte.

INTERNATIONALER MARKT

Die Ankündiger GmbH ist auch in den CEE-Ländern Kroatien und Slowenien gemeinsam mit Gewista/JCDecaux als Marktführer engagiert. Die Dynamik des Werbemarktes sehen wir stets als Herausforderung und Chance, unsere Kundinnen und Kunden mit innovativen Produkten und Ideen zu begeistern. Mit unseren klassischen Out-of-Home-Medien und unserem modernen Stadtmobiliar verbessern wir für die BürgerInnen der Stadt die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum, basierend auf lokalen Gegebenheiten und Anforderungen sowie internationalen Trends und Entwicklungen.

SCHWERPUNKTE

- Neuerliche EBITDA-Steigerung trotz einer allgemein angespannten Wirtschaftslage
- Ausarbeitung eines umfassenden Qualitätskonzeptes gemeinsam mit der Holding Graz zur Verbesserung der Außenwerbelandschaft in Graz
- Investition in hochwertige und zeitgemäße Werbeträger und Technologien (Ambient Media, Interaktion, Digitalisierung), um ein optimales Angebot liefern zu können und die Marktstärke zu halten



Foto: Joel Kemasenko

FLUGHAFEN

EINE BEDEUTENDE DREHSCHLEIBE FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

TÄTIGKEITEN

BESTE VERBINDUNGEN

Der Flughafen Graz, der im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hat, wurde seiner Rolle als wichtige Verkehrsdrehscheibe der Steiermark auch 2014 wieder gerecht. So haben ihn im Berichtsjahr fast 900.000 Passagierinnen und Passagiere als Abflug- oder Zielflughafen gewählt.

TAKE OFF AND LANDING

- Mehr als 100 Flugverbindungen wöchentlich zu den wichtigen Verkehrsdrehscheiben Frankfurt, Wien, München, Berlin und Zürich
- Insgesamt rund 50 Destinationen im Sommerflugplan
- Flughafen Graz ist Abflughafen nicht nur für Steirerinnen und Steirer; Fluggäste aus Kärnten, dem Burgenland und Slowenien nutzen ihn für ihren Business- oder Ferienflug

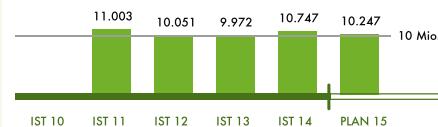
SERVICE & SICHERHEIT

- Errichtung eines Bodenradarsystems zur Flächenüberwachung auf der Luftseite, mit dessen Hilfe unabhängig von Witterungseinflüssen bewegte Objekte im Detektionsbereich frühzeitig entdeckt werden können
- Schaffung eines gekühlten Lagerbereichs für Medikamentensendungen
- Austausch des Rettungsautos
- Erneuerung der Anzeigetafeln des Fluggastinformationssystems; durch die Erhöhung der angezeigten Flüge konnte eine bessere Übersichtlichkeit erreicht werden.

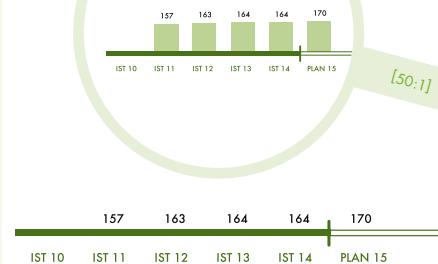
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

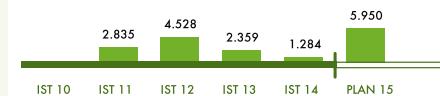
VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
PassagierInnenaufkommen [PAX]	881.740	897.421
Frachtaufkommen - Cargo [t]	11.281	9.652
Flugbewegungen (Linien plus Charter)	14.879	14.384
Höchstabfluggewicht - MTOW [t]	294.240	291.575

FREIZEIT

BEGEISTERUNG FÜR BÄDER, WELLNESS, SCHÖCKL UND DEN SCHLOSSBERG

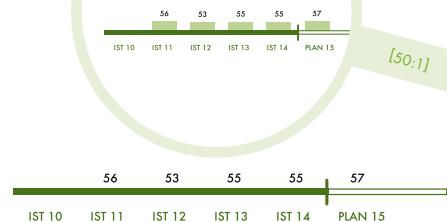
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

BesucherInnen Freibad	379.863	249.332	▼
BesucherInnen Hallenbad	168.406	172.232	
BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	85.746	89.866	
Auslastung Freibad [%]	20	13	▼
Auslastung Hallenbad [%]	57	58	
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	65	68	
Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	4,02	3,72	
Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	3,90	3,77	
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	11,13	11,60	

Foto: LUP SPUMA



TÄTIGKEITEN

EIN AUSGEZEICHNETES JAHR

Mit rund 1,9 Mio. Gästen in ihren Bädern, Wellness-Einrichtungen, am Schöckl und in der Schloßbergbahn bzw. den -liften hat die Freizeit Graz GmbH ein ausgezeichnetes Jahr hinter sich. Einbußen bei den BesucherInnenzahlen der Freibäder (92 Regentage, 97 Sommertage mit einer Temperatur unter dem langjährigen Durchschnitt) wurden durch die Zunahme an Bade-/Saunagästen in den Indoor-Bereichen der Freizeit sowie der Zunahme an Fahrgästen bei der Schloßbergbahn/den Schloßbergliften und der Schöckl Seilbahn/Sommerrodelbahn ausgeglichen.

Das positive Endergebnis ist vor allem zurückzuführen auf:

- eine weitere Attraktivierung der Wellness-Einrichtungen (Eröffnung einer neuen Aufgussauna, der „Auster Perle“ im Auster Wellnessbad, im Herbst 2014; Spa zur Sonne – hoher Beliebtheitsgrad bei den Aufguss- und Treatment-Angeboten)
- das Nutzen von Synergien mit anderen Betrieben sowie auf attraktive Zusatzleistungen
- eine permanente Bewerbung über diverse Social-Media-Kanäle und Blogs
- das Datensystem WEDDA, welches das KundInnenverhalten anhand von Wetterprognosen bestimmt
- eine einheitliche Beschilderung der Rad- und Wanderwege auf dem Schöckl und die Fertigstellung der „Schöckl Trail Area“ für MountainbikerInnen und DownhillerInnen
- das breite Leistungsspektrum der Schöckl-Frischluftaktivtage im Winter



Foto: Joel Kemasenko

BESTATTUNG

REGIONALE UND LOKALE PRÄSENZ IN DER GANZEN STEIERMARK

TÄTIGKEITEN

VIelfALT UND INFORMATION

Mit zwei Geschäftsstellen in Graz und sieben Filialen in der Steiermark genießt die Bestattung Graz GmbH einen ausgezeichneten Ruf sowohl bei der Bevölkerung als auch bei vielen öffentlichen Stellen, Ämtern, Behörden, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Im Jahr 2014 wurde eine Fülle von Maßnahmen für einen besseren Bekanntheitsgrad, für Dienstleistungsorientierung und Kundinnen- und Kundenzustrom gesetzt:

- Kundinnen- und Kundeninformationen, Verteilaktionen, Erweiterungen im Waren- und Leistungsangebot
- Schnittstellenbetreuung bei Ämtern, Behörden, kirchlichen Einrichtungen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen; Informationsveranstaltungen für Kriseninterventionsteams, Einsatzorganisationen sowie MitarbeiterInnen in Kranken- und Pflegeeinrichtungen sowie Schulen
- Komplettsanierung und Ertüchtigung der Kremationsanlage in der Feuerhalle; damit wurde dem stark steigenden Trend hin zu Feuerbestattungen Rechnung getragen und eine Kapazitätssteigerung erreicht; gleichzeitig ist durch die Modernisierung und Sanierung der kompletten Filteranlagen die Grazer Feuerhalle eine der saubersten und umweltfreundlichsten Kremationsanlagen Europas.

Insgesamt konnte im Jahr 2014 eine starke Steigerung an Geschäftsfällen und somit des Ergebnisses erreicht werden.

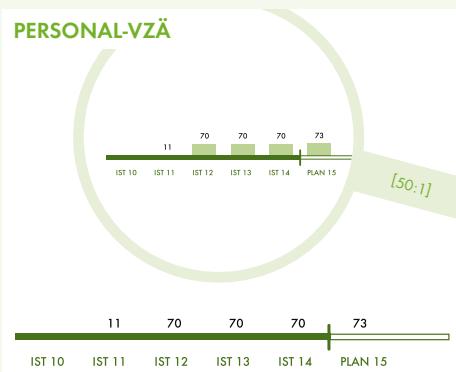
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

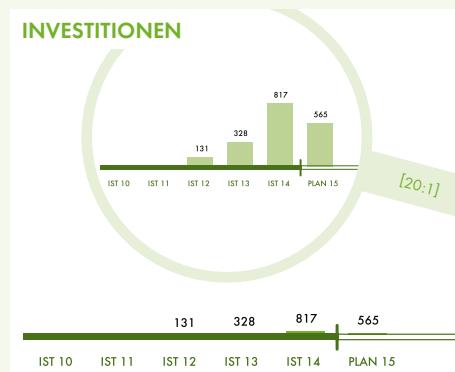


VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

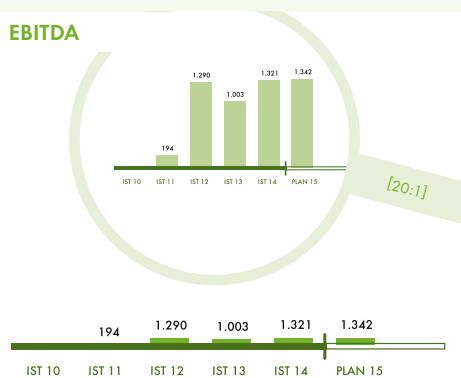
	IST 13	IST 14
Erdbestattungen	878	905
Feuerbestattungen	1.535	1.588
Urnenbeisetzungen	1.336	1.332
Nur-Einäscherungen	2.102	2.408
Urnenbeisetzungen am eigenen Urnenfriedhof [%]	36,60	39,04
Einäscherung für FremdbestatterInnen [%]	57,79	60,26

CITYCOM

@ STEIERMARKWEIT @ ÖSTERREICHWEIT @ WELTWEIT

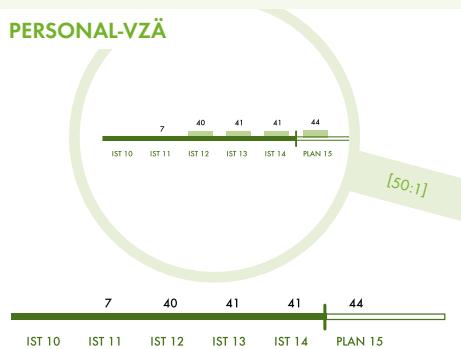
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
WLAN-Zugriffe	859.241	1.350.000 ▲
Länge aller Glasfasern [km]	41.438	42.869
Länge Netz [duct]	k. A.	1.362
Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl City-Access-Standorte	k. A.	37

Foto: Andrea Eidenhammer



TÄTIGKEITEN

Die Citycom ist eine Breitband- und Rechenzentrumsdienstleisterin. Sie bewirtschaftet und erweitert das Glasfaser- und Kupfernetz der Holding Graz und betreut sowohl interne als auch externe Geschäftskundinnen und -kunden. Dazu verfügt die Citycom auch über ein leistungsfähiges Backbone, das vor allem das Wirtschaftsdreieck Graz-Wien-Linz einschließt. Die Citycom bietet Vernetzungslösungen, Internetanbindungen und eine Reihe von Dienstleistungen wie virtualisierte Server, Storage und Backup in ihren beiden georedundanten Rechenzentren. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass Dienste rund um die Uhr angeboten werden können:

- schnelle Verbindungen mit höchster Verfügbarkeit
- ausfallsichere Lösungen im Rechenzentrum
- stabile Netze für die öffentliche Versorgung

DIE CITYCOM LIEFERT

- leistungsfähige Anbindungen an das weltweite Netz
- Vernetzungslösungen zwischen zwei und vielen Standorten
- ein Fernwirknetz für Wasserversorgung, öffentlichen Verkehr und Verkehrssteuerung, Fernwärme und Strom
- Rechenzentrumsdienste wie Server on Demand, Storage on Demand, Backup on Demand
- ortsunabhängige Telekommunikation – über unsere Partnerfirmen können wir unsere Kundinnen und Kunden weltweit begleiten. Die Citycom betreibt darüber hinaus im Auftrag der Holding Graz ein öffentliches, gratis zugängliches WLAN-Netz in Graz, dessen Sender an wichtigen Plätzen und Knotenpunkten der Stadt (z. B. Nahverkehrsdrehscheibe, Hauptplatz, Jakominiplatz) bzw. in wichtigen öffentlichen Gebäuden installiert sind.



Foto: Joel Kemsenko

ACHTZIGZEHN

DIE AGENTUR, DIE ZEIGT, WIE VIEL LEBENSQUALITÄT IN GRAZ STECKT

TÄTIGKEITEN

Das Leistungsspektrum umfasst Grafik und digitale Kommunikationsmaßnahmen für das gesamte Haus Graz. Im Mittelpunkt stehen die Konzeption, Beratung und Umsetzung von analogen und digitalen Kommunikations- und Werbelösungen für unsere Kundinnen und Kunden und deren Online-Community.

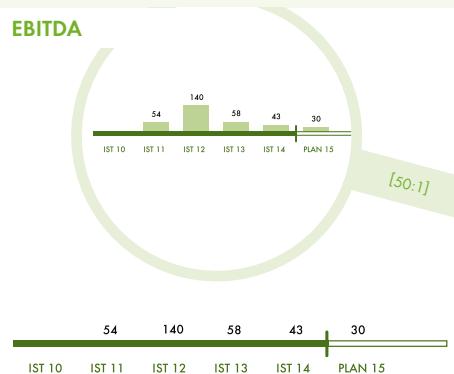
Gut geschulte MitarbeiterInnen legen Leidenschaft an den Tag, sind kreativ, schnell, flexibel und serviceorientiert. Die „Grafik“ hat in ihrer Rolle als Art Direction die Gesamtverantwortung für CI/CD inne – unabhängig vom jeweiligen Auftraggeber. Die „Digitale Kommunikation“ zeichnet sich verantwortlich für die konzernweite Kommunikationsstrategie auf allen Kanälen und digitalen Plattformen.

HIGHLIGHTS 2014 (AUSZUG)

- Feinstaub-Ticket 2014
- Jahreskarte Graz 228
- Online-Ticket-Einführung
- Aktion Aussteigen vor Einsteigen
- Holding-Graz-Vorteile
- HIP-Einführung
- Baustellenbewerbung Glacis
- Haus Graz-Kinderprojekt „Unsere Stadt erleben“
- Messestand Urban Future
- Layout Kommunalen Aktionsplan Barrierefreiheit der Stadt Graz
- Neuer Auftritt Sozialamt
- Relaunch der internen MitarbeiterInnenzeitung
- Laufende Produktionen: BIG, Geschäftsberichte für Holding, Flughafen, GBG, ITG, Jugend und Familie, Leistungsbericht für das Haus Graz
- Instagram Schöckl
- Content-Schwerpunkt: Abfallwirtschaft
- Sauberkeitsoffensive
- Social-Sharing-Offensive

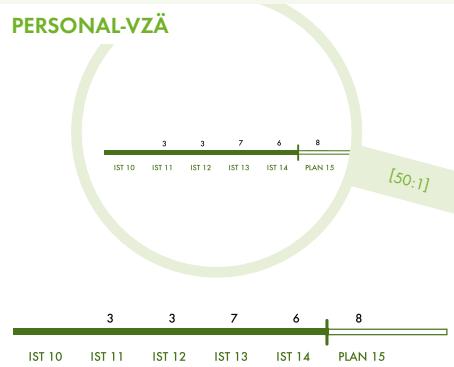
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

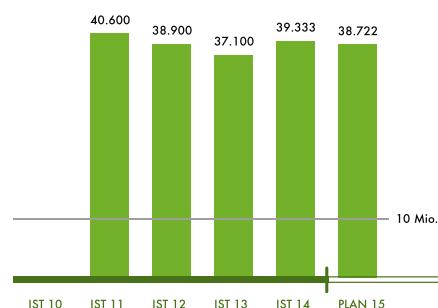
Die Leistungen der achtzigzeihn umfassen eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben für das Haus Graz, die nicht in Zahlen dargestellt werden können.

ENERGIE GRAZ

MEHR FERNWÄRME UND SOLARENERGIE FÜR GRAZERINNEN

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



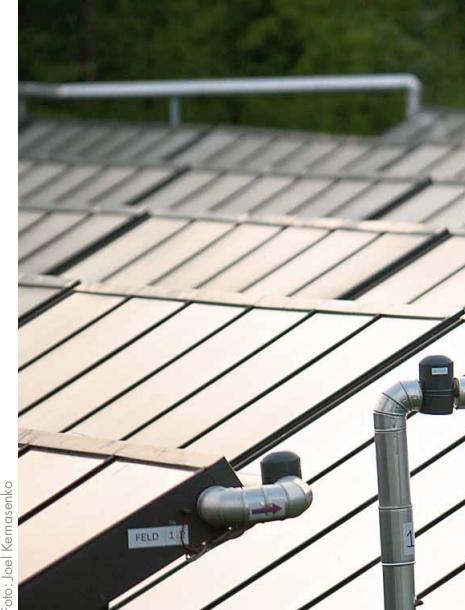
LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Modulfläche Photovoltaikanlagen [m ²]	7.809	9.612	
Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]	1.289.056	1.526.000	
Leitungslänge Fernwärme [km]	738	762	
Fernwärmeversorgte Wohnungen	54.584	58.047	
Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	13	21	▲
Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	527.010	1.806.643	▲
Anzahl der Elektrofahrzeuge	20	36	▲

Foto: Joel Kemasenko



TÄTIGKEITEN

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Als Multi-Utility-Energiedienstleister der Stadt Graz bietet die Energie Graz den Grazerinnen und Grazern Strom, Erdgas, Fernwärme, Licht und Solarenergie aus einer Hand. Die Energie Graz ist ein Unternehmen der Holding Graz, der Energie Steiermark und der Stadt Graz. Nahe bei Kundinnen und Kunden und rund um die Uhr erreichbar zu sein, sind Werte, die im Leitbild der Energie Graz verankert sind. Die Werte Nähe, Verlässlichkeit, Innovationsbereitschaft, Fairness und Nachhaltigkeit werden nach außen getragen und nach innen gelebt. In diesem Sinn wurden viele wertvolle Taten umgesetzt:

- Das Beratungsservice wurde um das Angebot eines E-Coachings erweitert. Damit haben KundInnen der Energie Graz die Möglichkeit, Energie und Kosten zu sparen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Umwelt zu leisten.
- Das erfolgreiche Photovoltaikbeteiligungsmodell Solar-Anleger wurde um das Modell Solar-Anleger^{PRO} erweitert. PrivatkundInnen und nun auch Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, sich an dieser Zukunftstechnologie zu beteiligen.
- Die Photovoltaikanlage am Messecenter Graz wurde um rund 780 Module erweitert und erbringt einen Jahresertrag von rund 215.000 kWh. Dadurch können bis zu 80 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Eine weitere PV-Anlage wurde im neuen Stadtteil Graz-Reininghaus mit dem Power Tower errichtet. Auf der Fassade wird Strom produziert, im Inneren wird Wärmeenergie gespeichert.
- Das Fernwärmenetz wurde erweitert und hat mittlerweile eine Leitungslänge von über 760 Kilometern. Mehr als 58.000 Haushalte werden mit dieser umweltfreundlichen Wärmeversorgung bedient.



Foto: Joel Kemasenko

E-MOBILITY

DIE MODELLREGION FÜR ELEKTROMOBILITÄT IM GROSSRAUM GRAZ

TÄTIGKEITEN

ZIELE ERREICHT

Die e-mobility Graz GmbH setzt die Modellregion für Elektromobilität im Großraum Graz um und arbeitet an systemischen Lösungsansätzen für urbane Mobilität. Die e-mobility Graz GmbH hat Ende 2014 die quantitativen Ziele für die Modellregion für Elektromobilität erreicht. Das menschliche Mobilitätsbedürfnis befindet sich gerade in einem starken Wandel und Elektromobilität als Bestandteil multimodaler Mobilität gewinnt vor allem in wachsenden Städten wie Graz zunehmend an Bedeutung. Das wachsende Angebot an E-Fahrzeugmodellen stärkt zudem den Trend und das Vertrauen von Neukundinnen und -kunden. Das wird unter anderem bewiesen durch:

- die Abwicklung von Förderungen für 131 zweispurige E-Fahrzeuge im Jahr 2014
- 13 großflächige PV-Anlagen mit einer Leistung von 1.482 kWp zur Versorgung der Elektroautos in der Modellregion mit Sonnenenergie
- 453 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte im Großraum Graz
- den Fuhrpark im Haus Graz mit 101 E-Autos
- 712 Kunden aus Industrie & Gewerbe
- 1.796 Interessenten und Privatkunden

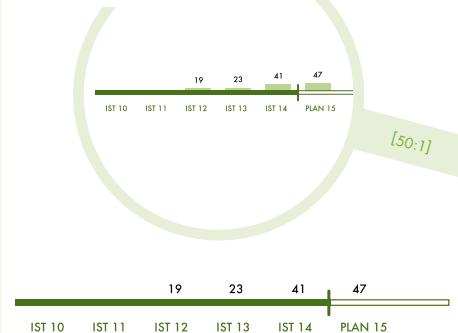
VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Um das Bewusstsein für Elektromobilität zu stärken, führte die e-mobility Graz GmbH Beratungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen durch:

- e-mobility-Infotage mit 900 BesucherInnen
- Projekte im Bereich kombinierte Mobilität und Carsharing
- mehr als 80 zielgruppenspezifische Veranstaltungen zum Thema Elektromobilität, große Kampagne zur Bewusstseinsbildung „Leistungbare Mobilität“

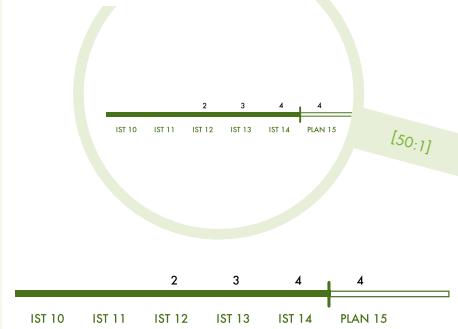
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

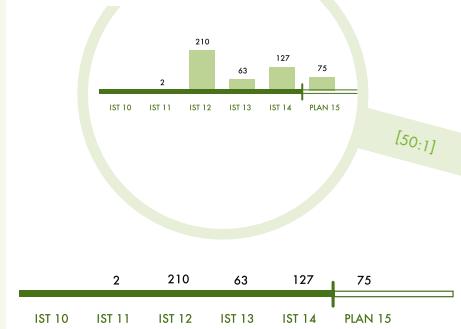


VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

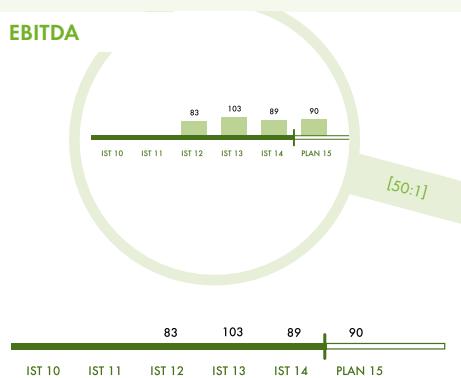
	IST 13	IST 14	
E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	199	330	▲
E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	230	480	▲
PV-Anlagen	9	13	▲
Ladepunkte	419	453	
Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	50	80	▲

SCHLEPPBAHN

GÜTER AUF DIE SCHIENE!

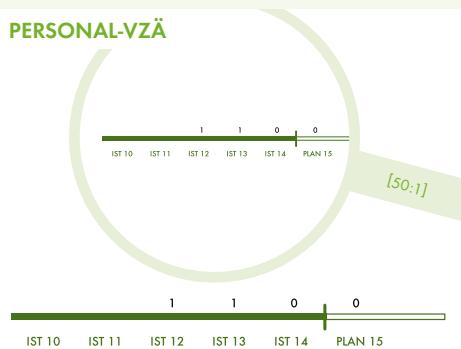
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

Tonnagen

IST 13

42.240

IST 14

33.840



Foto: iStock © meclimac

TÄTIGKEITEN

Getreu dem Motto „Güter auf die Schiene“ wurde die Trasse der Grazer Schleppbahn revitalisiert und im 4. Quartal 2010 wieder in Betrieb genommen. Seither steht den Firmen ASA und Schrottwolf eine erneuerte Infrastruktur für den umweltfreundlichen Bahntransport zur Verfügung.

Die Schleppbahn bietet ein Anschlussgleis mit circa vier Kilometern für umweltfreundliche Bahntransporte. Die Anschlussbahn führt von der steirischen Ostbahn vom Karlauergürtel über den Innovationspark Puchstraße bis nach Rudersdorf zur Auer-Welsbach-Gasse. Derzeit nutzen die angrenzenden Unternehmen die Bahn vor allem für Müll- und Schrotttransporte. Potenzial für weitere Güterverkehrskundinnen und -kunden ist durchaus gegeben.

LEISTUNGEN

- Beförderung von 33.840 Tonnen Fracht trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft
- Durchführung erforderlicher Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
- Kontaktpflege mit potenziellen Neukundinnen und -kunden für die Grazer Schleppbahn
- Unfall- und störungsfreier Betrieb 2014



Foto: Joel Kemsenko

STYRIAN AQUA SERVICE

Dienstleistungen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

TÄTIGKEITEN

Die Styrian Aqua Service GmbH wurde 2003 als Unternehmen der Holding Graz gegründet und bietet erfolgreich Dienstleistungen für österreichische Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Kommunen an. Sie erbringt beispielsweise folgende Leistungen:

SPARTE LEITUNGSBAU

- Bau und Erneuerung von Versorgungs- und Anschlussleitungen
- Periodischer Tausch von Wasserzählern

SPARTE ANLAGENMANAGEMENT TRINKWASSER

- Inspektion und Reparatur von Hydranten
- Wasserverlustanalyse und Leckortung
- Behälterreinigung und Leitungsdesinfektion
- Druckprüfung von Wasserleitungen
- Fremdüberwachungsberichte nach § 134 des Wasserrechtsgesetzes
- Hydraulische Rohrnetzberechnung
- Beratung und Consulting
- Poolservice Graz
- Verkauf des Grazer Trinkbrunnens

SPARTE KANALMANAGEMENT

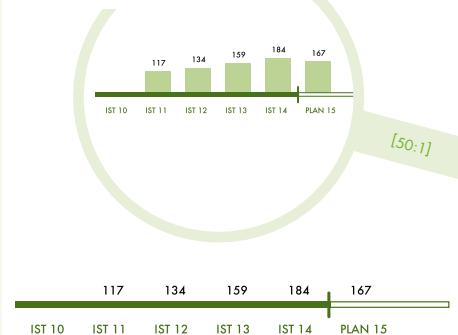
- Qualitätsgesicherte Hochdruckreinigung
- Qualitätsgesicherte TV-Inspektion
- Zustandsbeschreibung, Wartungspläne und Zustandsprognose
- Ertüchtigung/Optimierung von Schmutz-, Misch- und Regenwasserableitungssystemen

SPARTE VERTRIEB

- Mit Horvath & Partner wurde ein Konzept für den Aufbau einer überregionalen Vertriebsorganisation „Services“ für Abfall, Stadtreinigung und Grünraum erarbeitet.

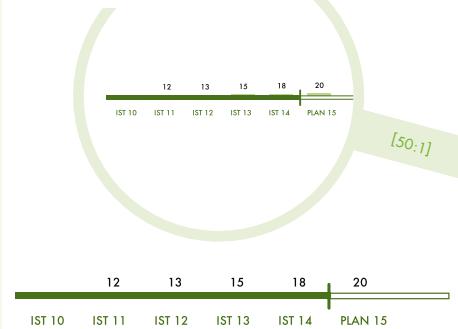
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

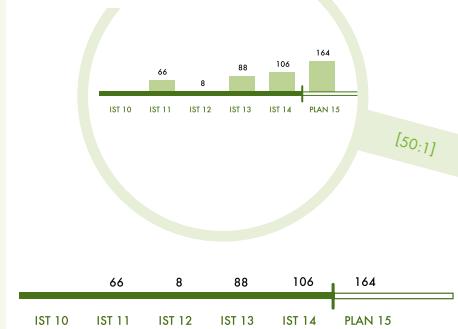


VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Hydrantenkontrolle [Stk.]	3.850	4.333
Externe Dienstleistungsaufträge	85	84
Wasserzählertausch [Stk.]	4.713	6.862
Bau von Versorgungsleitungen [m]	10.044	8.470
Bau von Hausanschlussleitungen	455	484

SERVUS ABFALL

ÖSTERREICHS GRÖSSTES ÖFFENTLICH-PRIVATES ABFALLWIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN

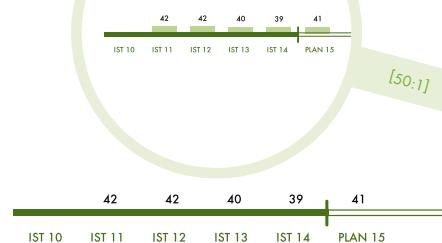
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

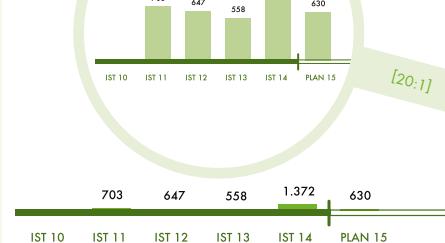


VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Abfälle für die biologische Behandlung [t]

57.042

79.855 ▲

Abfälle für die thermische Verwertung [t]

46.624

35.462

Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]

30.977

33.267

Altpapier, Papier, Pappe [t]

24.831

24.830

Weiß- und Buntglas [t]

7.534

7.391

Foto: Joel Kermasniko



TÄTIGKEITEN

Die SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH & CO KG wurde 2002 als PPP (Public Private Partnership)-Modell gegründet. Ziel ist die Umsetzung wesentlicher abfallwirtschaftlicher Maßnahmen.

- Durchführung der getrennten Sammlung von Altpapier, Altglas und Bioabfall für die Stadt Graz. Im Rahmen dieser Sammlung werden jährlich ca. 65.500 Tonnen an Altstoffen und biogenen Abfällen gesammelt. Dafür stehen am Standort in Graz ein Logistikzentrum mit zehn Abfallsammelfahrzeugen der SERVUS Abfall und zehn weitere Fahrzeuge von Subpartnern zur Verfügung. Im Stadtgebiet von Graz stehen für die Grazer BürgerInnen 65.430 Sammelbehälter für Altstoffe zur Verfügung.
- Am Standort in Frohnleiten wird eine Anlage zur biologischen Abfallbehandlung betrieben, welche im Jahr 2014 zu einer mechanisch biologischen Stabilisierung umgebaut wurde. Rund 80.000 Jahrestonnen an Abfällen aus der Stadt Graz und ihrer Umlandgemeinden wurden umweltgerecht behandelt und einer thermischen Verwertung zugeführt.
- Die von der SERVUS Abfall gesammelten biogenen Abfälle aus der Stadt Graz werden in einem Zwischenschritt in der Holding Graz, Kommunale Dienstleistungen GmbH, Abfallwirtschaft aufbereitet. Die SERVUS Abfall organisiert und disponiert den Transport des aufbereiteten Bioabfalls zu 20 Standorten zur landwirtschaftlichen Kompostierung und lässt die ordnungsgemäße Verarbeitung kontrollieren.
- Die SERVUS Abfall organisiert sowohl den Transport der einzelnen Abfallfraktionen, wie z. B. Abfälle zur thermischen Verwertung, Altpapier, biogene Abfälle, Altholz, als auch deren Verwertung.



Foto: ZWHS/Fritz Holzer

ZENTRAL-WASSERVERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD

TRINKWASSER VOM HOCHSCHWAB FÜR STEIRISCHE GEMEINDEN

TÄTIGKEITEN

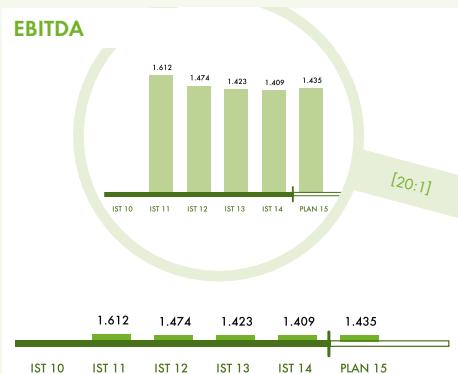
FERNWASSERVERSORGUNG VON ST. ILGEN BIS GRAZ

Die besonderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H mit den spezifischen wasserrechtlichen und vertragsrechtlichen Gegebenheiten ermöglicht den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Trinkwasser zu kostendeckenden Preisen zu liefern.

- Die laufende Qualitätssicherung unseres wichtigsten Lebensmittels erfolgt durch das Wasserlabor der Holding Graz Services, Wasserwirtschaft und entspricht dem behördlich vorgeschriebenen Untersuchungsprogramm aus dem Jahr 2012.
- Die laufenden Kontrollen der Trinkwasserschutzgebiete und des Wasserschon- und Widmungsgebietes Hochschwab sowie die Wartung der gesamten technischen Wasserversorgungsanlagen (Eigenüberwachung) erfolgen durch das ZWHS-Personal.
- 2014 wurde die im Jahre 1983 eingebaute Unterwassermotorpumpe im Vertikalfilterbrunnen St. Ilgen 1 ausgebaut und durch eine neue, optimierte Unterwassermotorpumpe ersetzt.
- Im GH Bodenbauer wurde mit der Modernisierung der Räumlichkeiten begonnen.

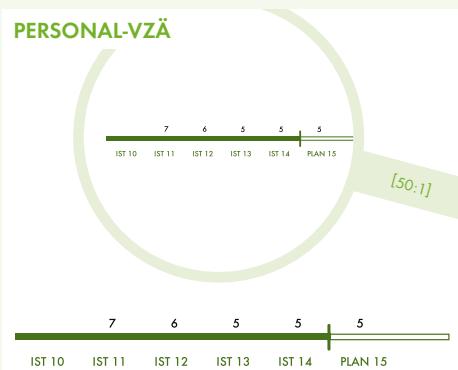
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Wasserlieferung an die Holding Graz Services [m³]	5.169.710	5.426.520
Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	785	2.722 ▲
Wasserlieferung an die Gemeinde Pernegg [m³]	17.467	28.806 ▲
Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	309.009	304.819
Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	476.250	460.960

BIOERDE

BIOERDE IST QUALITÄT AUS BIOABFALL

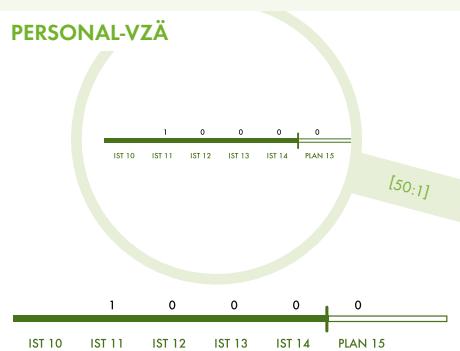
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

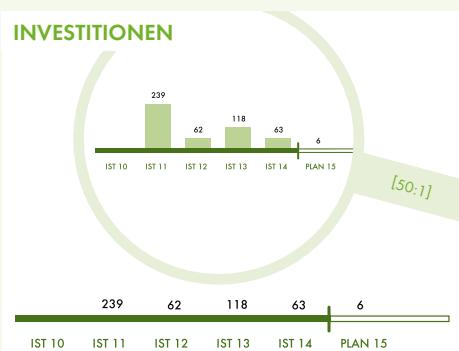


VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehende Beschäftigte und Lehrlinge.

PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

Verarbeitete Bioabfälle [t]

IST 13

4.940

IST 14

4.733

Verkaufte BioErde & Kompost [m³]

1.922

1.597

Foto: iStock © Yamato 1987



TÄTIGKEITEN

KREISLAUFWIRTSCHAFT VOR DER HAUSTÜRE

- BioErde ist das qualitativ hochwertige Produkt aus der Kompostierung des Bioabfalls. Die gleichnamige Tochtergesellschaft der Holding Graz stellt seit mehreren Jahren hochwertigen Kompost und Gartenerde her.
- Ausgangsstoff dafür ist unter anderem der in Graz gesammelte Bioabfall.
- Weitere hochwertige Zuschlagsstoffe, die ebenfalls aus Recyclingmaterialien wie zum Beispiel Grünschnitt oder Bodenaushub bestehen, veredeln das fertige Produkt „Gartenerde“.
- Die Nachfrage nach den Produkten – Kompost und Garten- bzw. Bioerde – am Recyclingcenter der Holding Graz steigt von Jahr zu Jahr.
- BioErde ist das Paradebeispiel für Kreislaufwirtschaft. Aus dem von Grazerinnen und Grazern weggeworfenen Bioabfall entsteht ein wertvolles Naturprodukt, das in Grazer Gärten oder am Balkon wieder seine Verwendung findet.



Foto: iStock © Kiyvoh

WASCHBETRIEBE GRAZ

SQAS-ZERTIFIZIERTE REINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN FÜR LKW

TÄTIGKEITEN

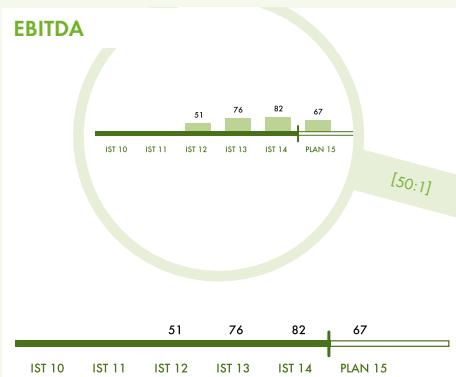
Als größter Anbieter von Reinigungsdienstleistungen für Lkw im Raum Graz werden unter größtmöglicher Schonung der Umwelt durch verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen an den beiden Standorten Graz und Werndorf Reinigungsleistungen nach Maß im Lkw-Segment durchgeführt.

Die Reinigungsdienstleistungen (Fahrzeugaußen- und Tankinnenreinigungen) sind SQAS-zertifiziert und werden für Lastkraftwagen, Transporter und Busse angeboten. Egal, ob Lebensmittel- oder Chemietransporte, Standard-Lkw-Wäsche oder Sonderreinigungen, die Reinigungen erfolgen qualitätszertifiziert. Bei Bedarf wird auch ein Reinigungszertifikat (EFTCO-ECD) ausgefolgt.

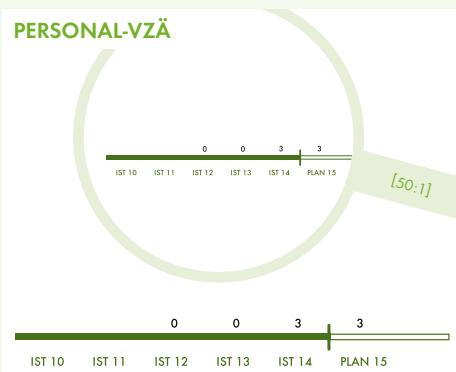
- Reinigung von 11.715 Lkw pro Jahr an zwei Standorten
- Optimierung der Energieverbräuche
- Verbesserung der Reinigungsangebote
- Verbesserung der Umweltbilanz

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Tankinnenreinigungen	2.400	1.845
Lkw-Außenreinigungen	8.800	9.870
Wasserverbrauch [m³]	6.048	5.195
Stromverbrauch [kWh]	112.837	94.968
Reinigungsmittelverbrauch [kg]	3.140	6.383 ▲



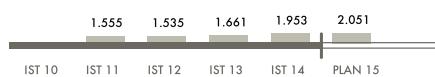
Sandsteinrelief am Grazer Opernhaus

BETEILIGUNGEN

EBITDA

2010 BIS 2015 IN TSD. €

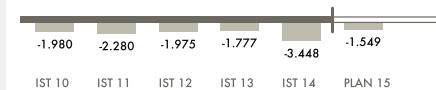
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



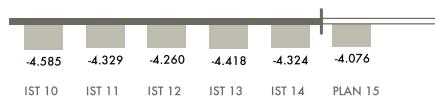
NEXT LIBERTY



MESSE CONGRESS GRAZ



GRAZ TOURISMUS



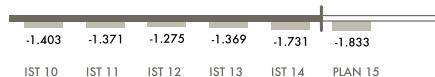
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



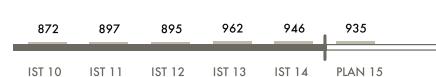
KINDERMUSEUM



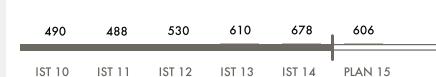
STADTMUSEUM GRAZ GMBH



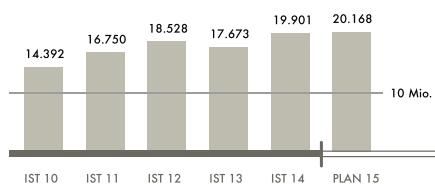
OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



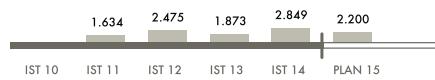
GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



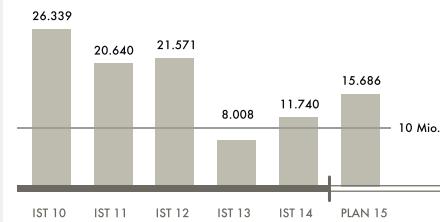
INVESTITIONEN

2010 BIS 2015 IN TSD. €

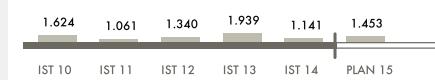
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



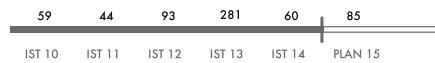
GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



MESSE CONGRESS GRAZ



GRAZ TOURISMUS



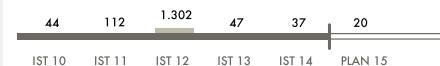
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



KINDERMUSEUM



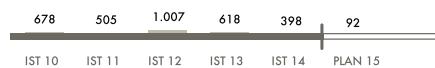
STADTMUSEUM GRAZ GMBH



OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



NEXT LIBERTY



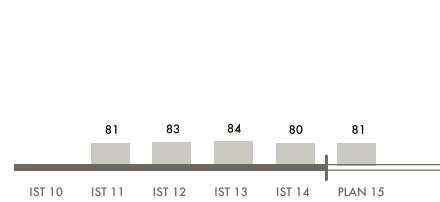
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN



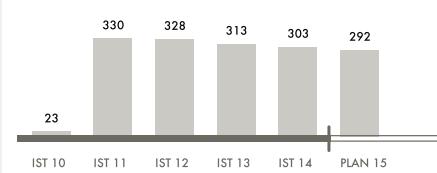
2010 BIS 2015

[50:1]

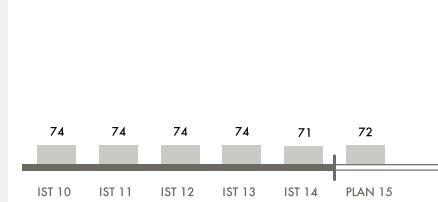
ITG INFORMATIONSTECHNIK GRAZ



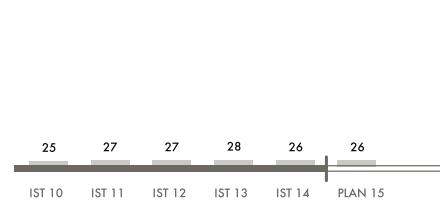
GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ



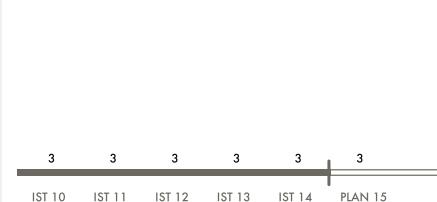
MESSE CONGRESS GRAZ



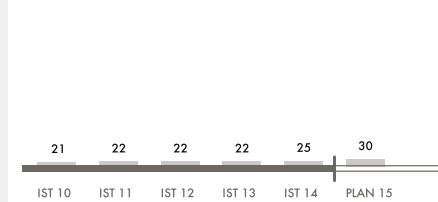
GRAZ TOURISMUS



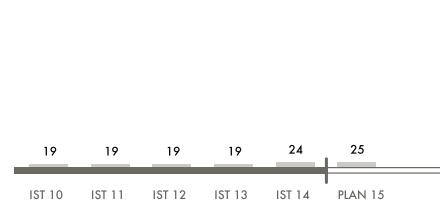
GPS GRAZER PARKRAUMSERVICE



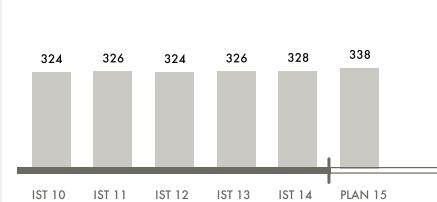
KINDERMUSEUM



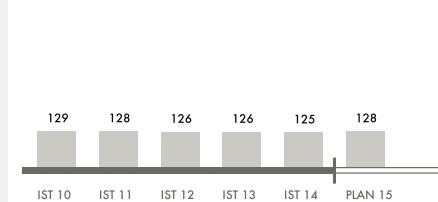
STADTMUSEUM GRAZ GMBH



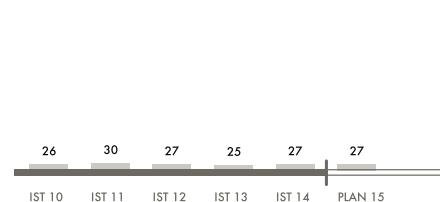
OPERNHAUS



SCHAUSPIELHAUS



NEXT LIBERTY



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

BETEILIGUNGEN				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14	
ITG	Betreute AnwenderInnen	4.000	4.400	
	Abgewickelte E-Government-Verfahren [Gesamt/Periode]	81.863	72.835	
	Serviceline-Kontakte [Tickets/Periode]	25.720	25.142	
GBG	Reinigung Service - gereinigte und servierte Fläche [m ²]	275.084	281.132	
	Hausverwaltung - betreute Objekte	341	350	
	Hausverwaltung - zu verwaltende Grundstücksfläche [m ²]	7.480.448	8.609.236	
	Forst-/Waldflächen [ha]	598	601	
	Werkstätten - handwerkliche Einzelaufträge	3.234	3.353	
	Investitionsvolumen	8.022.753	11.739.996	▲
Graz Tourismus	Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	46	46	
	Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	38	39	
	Bettenauslastung 2-Sterne- und 1-Stern-Häuser [%]	39	41	
	Nächtigungen	984.780	1.029.022	
	Durchschn. Tagesausgaben v. Nächtigungsgästen [€]	173	175	
	Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	630	652	
	Umsatz Graz-Gutschein [€]	2.519.050	3.023.035	
Messe Congress Graz	Veranstaltungen	418	383	
	AusstellerInnen	2.171	1.870	
	BesucherInnen	982.029	1.099.275	
	Veranstaltungstage	467	629	▲
Kindermuseum	BesucherInnenzahlen	85.581	97.155	
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	92	92	
	Presseberichte [Anzahl]	61	90	▲
Stadtmuseum Graz GmbH	BesucherInnenzahlen	18.721	39.472	▲
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	34	22	▼
	Museologische Qualität [Note]	1	1	
	Wissenschaftliche Publikationen [Seitenanzahl]	k.A.	396	
	Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	10	17	▲
	Stadtarchiv - KundInnenfrequenz	1.522	1.397	
	Stadtarchiv - Aushebungen	2.769	3.040	
	Stadtarchiv - Historische Anfragen	272	248	

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %

BETEILIGUNGEN

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 13	IST 14
GPS Grazer Parkraumservice	Strafmandate	191.599	187.003
	Verkaufte Tickets	6.972.750	6.645.710
	Betreute Stellplätze	26.201	26.211
Theaterholding			
Opernhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,6	1,5
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,6
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,6	1,5
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5
Schauspielhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,7	1,6
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,8	1,6
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,8	1,6
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6
Next Liberty	KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,4	1,4
	KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,5	1,4
	KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,5	1,3
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,5



Foto: ITG/Foto Fischer

ITG - INFORMATIONSTECHNIK GRAZ

GEMEINSAM PROZESSE DES HAUSES GRAZ OPTIMIEREN

TÄTIGKEITEN

Unternehmenszweck der ITG ist es, durch strategischen und effizienten Einsatz von IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) den Geschäftserfolg des Hauses Graz zu erhöhen und damit einen messbaren Beitrag zur Konsolidierung der Stadt Graz zu leisten. Unternehmensgegenstand ist die gebündelte Erbringung aller strategischen und operativen IKT-Aufgaben im Haus Graz. Insbesondere Design, Entwicklung, Beschaffung, Bereitstellung und Betrieb von IT-Services. Das Jahr 2014 stand im Zeichen technischer Erneuerungen und Modernisierung. Im Rahmen dieser Schwerpunkte wurden u. a. folgende Betriebsprojekte umgesetzt:

- die Optimierung der zentralen Server-/Storage-Infrastruktur
- die Erneuerung und Optimierung der Back-up-Umgebung
- die Kapazitätserweiterung der VMWare
- Forcierung der Virtualisierung
- finale Maßnahmen zur Rechenzentrumsmodernisierung
- Updates und Upgrades von Anwendungen (z. B. E-Government, OGD und CRM)

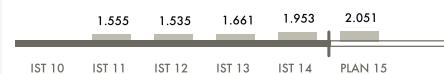
Mit ihren KundInnen hat die ITG 2014 folgende IT-Weiterentwicklungsprojekte zur Steigerung der Geschäftsprozesseffizienz und -qualität umgesetzt:

- die Gesamtausrollung des Projektes OTS-ELAK
- die Vorschreibung und Abstattung der Grundsteuer und Hausgebührenabwicklung
- das Elektronische Bauverfahren
- das Backoffice zum Webshop der Graz Linien
- Start der E-Mail-Archivierung
- die SAP-Kassenlösung

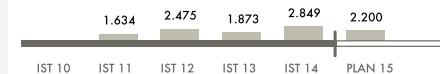
2014 nahm auch das Informationssicherheitskompetenzteam (ISKT) seine Arbeit auf. Ziel des Teams ist die Bearbeitung Haus Graz-weiter Informationssicherheitsthemen.

FINANZKENNZAHLEN

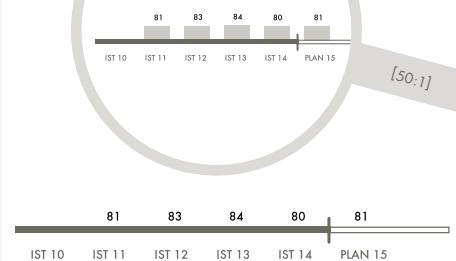
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

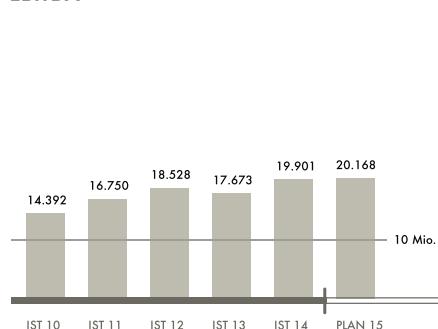
Betreute AnwenderInnen	4.000	4.400
Abgewickelte E-Government-Verfahren [Gesamt/Periode]	81.863	72.835
Serviceline-Kontakte [Tickets/Periode]	25.720	25.142

GBG - GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ

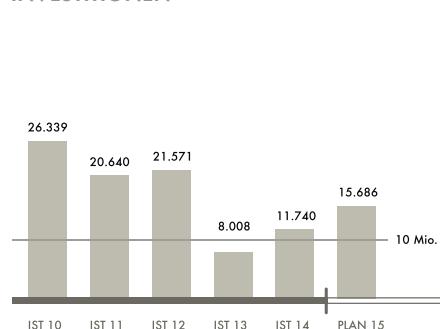
KONSEQUENTE KUNDINNENORIENTIERUNG

FINANZKENNZAHLEN

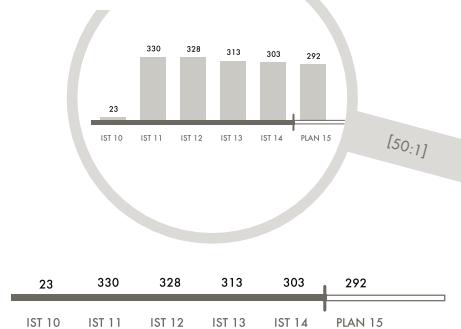
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



Planwerte laut Gemeinderatsbeschluss

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Reinigung Service - gereinigte und servierte Fläche [m ²]	275.084	281.132
Hausverwaltung - betreute Objekte	341	350
Hausverwaltung - zu verwaltende Grundstücksfläche [m ²]	7.480.448	8.609.236
Forst-/Waldflächen [ha]	598	601
Werkstätten - handwerkliche Einzelaufträge	3.234	3.353
Investitionsvolumen	8.022.753	11.739.996 ▲



Foto: Markus Kaiser

TÄTIGKEITEN

ENGAGIERT

Für unsere KundInnen sind wir eine kompetente Ansprechpartnerin für Projektentwicklung über Baumanagement bis hin zum Betrieb von Gebäuden. Wir managen den Lebenszyklus eines Gebäudes und bieten umfassenden Service. Unser Anspruch ist es, ein schlankes und flexibles Dienstleistungsunternehmen für das Haus Graz zu sein, welches marktorientiert ausgerichtet ist. Die im Bild oben zu sehende Volksschule Mariagrün (Holzbau im Passivhaus-Standard) wurde 2014 von der GBG gebaut und für den Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit nominiert.

VERANTWORTUNGSVOLL

Wir erhalten im Auftrag der Stadt Graz auch namhafte Kulturgüter von Graz, wie beispielsweise den Uhrturm am Schloßberg, dessen umfassende Sanierung die GBG umgesetzt hat. Stolz sind wir auch auf den 10. Geburtstag der erfolgreich von der GBG betriebenen ersten Grazer Waldschule im Leechwald, in der Kinder den Wald hautnah erleben und sämtliche Phänomene rund um den Wald erklärt bekommen.

QUALIFIZIERT

Weiters werden über 600 ha Waldfläche von uns bewirtschaftet und etwa 300.000 m² Gebäudeflächen in Graz von der GBG verwaltet und gereinigt. Wir arbeiten mit hoch qualifizierten und speziell weitergebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wobei wir stolz auf unsere Lehrlinge, FacharbeiterInnen und MeisterInnen, Immobilien-treuhänderInnen, BauingenieurInnen, ArchitektInnen, JuristInnen und insbesondere auch auf den Einsatz und das Engagement unserer vielen Reinigungskräfte und HausarbeiterInnen sind.

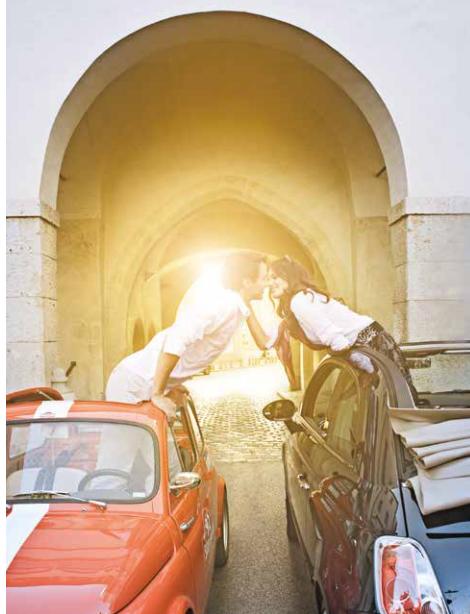


Foto: © Graz Tourismus – Toni Muhr

GRAZ TOURISMUS

ERSTMALS WAREN MEHR ALS 1 MILLION GÄSTE IN GRAZ

TÄTIGKEITEN

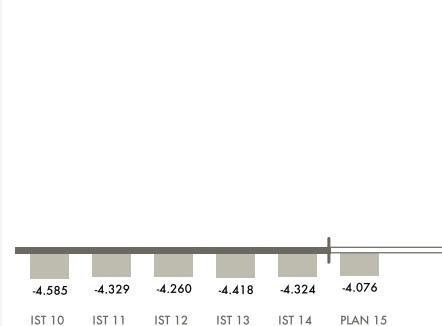
Graz darf sich erstmals zu den Nächtigungsmillionären zählen und hat die Millionengrenze mit 1.029.022 Nchtigungen sogar recht deutlich übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zuwachs 4,5 % oder 44.242 Nchtigungen. Bei den Ankünften fiel die Steigerung mit 6,3 % sogar noch deutlicher aus.

Die wichtigsten Faktoren für die positive Entwicklung im Jahr 2014:

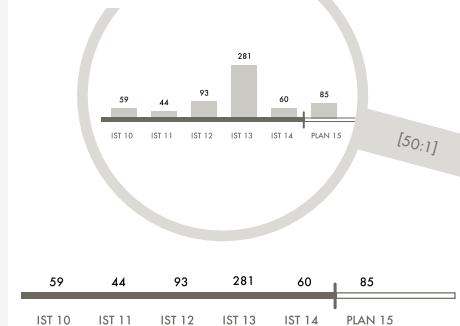
- Eine deutlich verbesserte Auslastung der Kapazitäten im 2-/1-Stern-Bereich und eine leichte Auslastungssteigerung in der 3-Sterne- und 4-Sterne-Hotellerie.
- Die Geschäftsreisertätigkeit war auch 2014 dank des starken Wirtschaftsstandortes Graz sehr intensiv.
- Steigerung der Anzahl größerer und kleinerer Kongress- und Seminarveranstaltungen. Kongress-Hauptsaison ist nach wie vor in den Monaten Mai und Juni sowie September und Oktober. Es ist aber wiederum gelungen, auch einige Veranstaltungen außerhalb dieser Kongress-Hochsaisons-Monate zu platzieren.
- Städtereisen liegen weiterhin im Trend. Graz kann von dieser dynamischen Entwicklung profitieren und mit seinem Angebot im Bereich Kultur und Genuss punkten. Das spiegelt sich vor allem in den Ergebnissen der Hauptreise-monate im Sommer wider.
- Hohe Frequenz an Kultur- und Sportveranstaltungen mit damit verbundenen Buchungen von Besucherinnen und Besuchern und aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

FINANZKENNZAHLEN

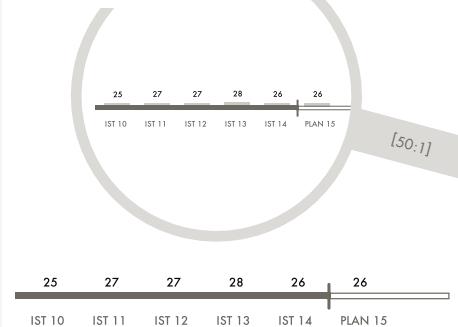
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

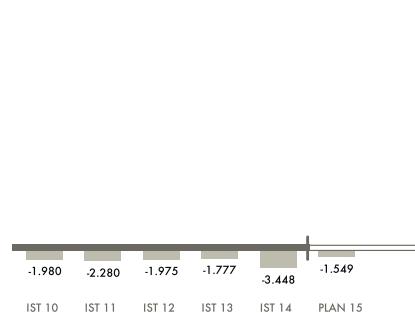
	IST 13	IST 14
Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	46	46
Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	38	39
Bettenauslastung 2-/1-Sterne-Häuser [%]	39	41
Nchtigungen	984.780	1.029.022
Durchschnittliche Tagesausgaben [€]	173	175
Betriebe, die den Graz Gutschein akzeptieren	630	652
Umsatz Graz Gutschein [€]	2.519.050	3.023.035

MESSE CONGRESS GRAZ

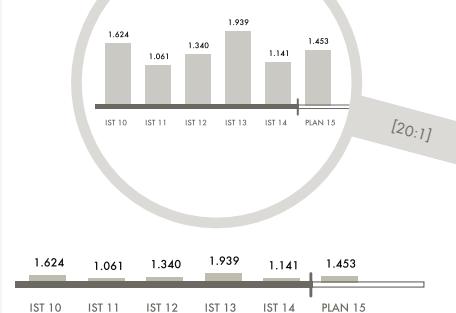
VIelfalt TRIFFT EINZIGARTIGKEIT

FINANZKENNZAHLEN

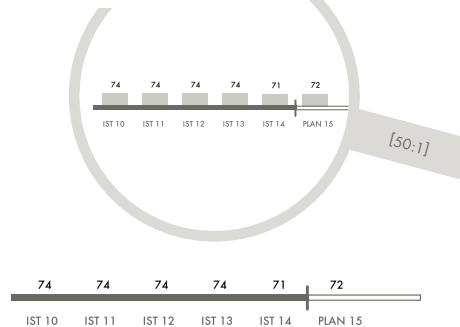
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

Veranstaltungen	418	383
AusstellerInnen	2.171	1.870
BesucherInnen	982.029	1.099.275
Veranstaltungstage	467	629 ▲

Foto: MCG - Werner Krug



TÄTIGKEITEN

Die Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H. (MCG) ist mit Congress Graz, Stadthalle Graz, Messecongress Graz, Messe Graz und den Sportstätten UPC ARENA, Eishalle Graz und Sportzentrum Graz-Weinzödl die größte Anbieterin im Veranstaltungssegment der steirischen Landeshauptstadt. Über 100 Jahre Messetradition erreichen hier eine neue Dimension.

Von One Republic bis zum Silvesterstadl und vom Energie- bis zum ZahnärztInnenkongress – das Team der MCG hat schon mit fast allen nationalen und internationalen Größen aus Kultur, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft zusammengearbeitet. Dank der multifunktionell ausgestatteten Räumlichkeiten können die Standorte der MCG den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten die richtige Location bieten. Daher liest sich der Veranstaltungskalender wie das ABC der Event-Branche. Dass mehrere Messen parallel zu Fußballspielen, Konzerten jedes Genres, internationalen Kongressen, Touring-Exhibitions und hochkarätigen Shows stattfinden, ist Alltag bei der MCG.

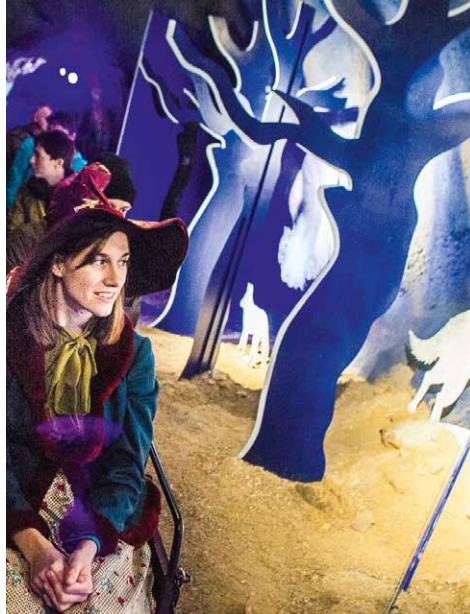


Foto: Grazer Märchenbahn © Christopher Mavric

TÄTIGKEITEN

Die KIMUS Kindermuseum Graz GmbH ist für das Grazer Kindermuseum „FRida & freD“ und für die Neukonzeption und den Betrieb der „Grazer Märchenbahn“ verantwortlich.

Das Grazer Kindermuseum FRida & freD ist ein Haus für alle Kinder. FRida & freD konzipiert ausgehend von der wissenschaftlichen Inhaltserarbeitung unter der Devise „Hands On – Minds On“ Ausstellungen, in denen das Angreifen und der Kontakt mit den Objekten erwünscht ist und herausgefordert wird. Kindern wird die Möglichkeit gegeben, die Welt in ihrer Vielfalt kennenzulernen und in ihrer Komplexität besser zu verstehen. Das Kindermuseum FRida & freD soll ein Ort sein, an dem sich Kinder und ihre Eltern wohlfühlen. Sinne und Fantasie werden angeregt und herausgefordert, ihre Herzen berührt und ihre Kreativität wird gefördert, damit sich Kinder zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen entwickeln können.

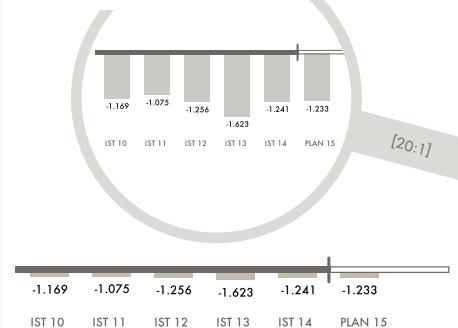
Seit November 2014 gibt es mit der „Grazer Märchenbahn“ eine Attraktion, die Kinder und Erwachsene, Einheimische und Touristinnen und Touristen gleichermaßen begeistert. Auf der halbstündigen Fahrt durch einen 1,3 km langen Teil des ehemaligen Luftschutzstollensystems des Grazer Schloßbergs tauchen die Fahrgäste in Märchenwelten ein. Zu erleben sind interaktive Stationen, die mit Licht-, Film- und Toninstallationen die Fantasie der BesucherInnen stimulieren und sie selbst Teil der Märchenwelten werden lassen. Dem Projekt vorangegangen ist eine umfassende Restaurierung und Sicherung des Schloßbergstollens, eine Erneuerung der elektrischen Anlage, der Brandschutzeinrichtungen und eine Sanierung des Schienennetzes und der beiden Loks samt Wagengarnituren.

KINDERMUSEUM

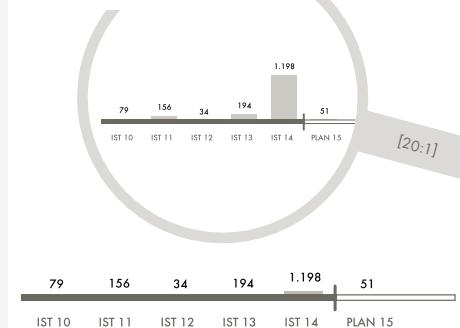
11 JAHRE FRIDA & FRED – ERFOLGREICH INS NÄCHSTE JAHRZEHNT

FINANZKENNZAHLEN

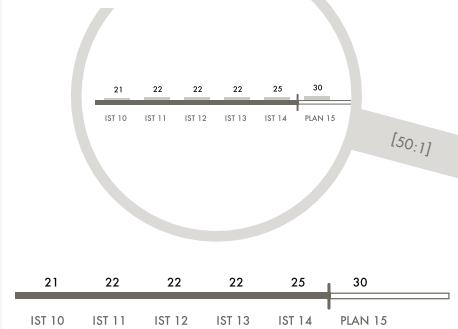
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

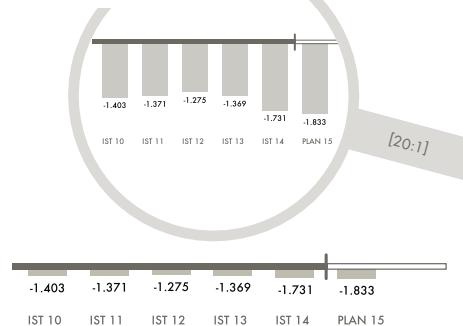
	IST 13	IST 14
BesucherInnenzahlen	85.581	97.155
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	92	92
Presseberichte [Anzahl]	61	90 ▲

STADTMUSEUM GRAZ GMBH – GRAZMUSEUM & STADTARCHIV

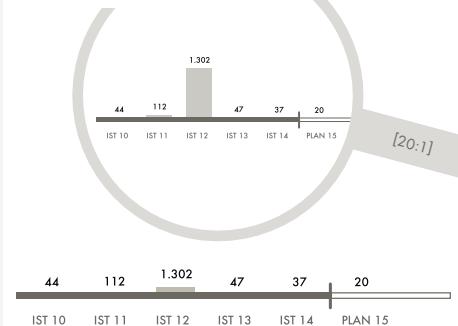
DAS NEUE KOMPETENZZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE

FINANZKENNZAHLEN

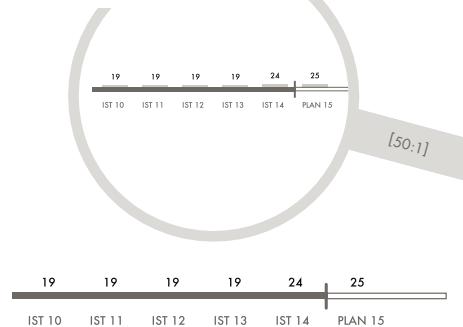
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

BesucherInnenzahlen	18.721	39.472	▲
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	34	22	▼
Museologische Qualität [Note]	1	1	
Wissenschaftliche Publikationen [Seitenanzahl]	k.A.	396	
Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	10	17	▲
Stadtarchiv – KundInnenfrequenz	1.522	1.397	
Stadtarchiv – Aushebungen	2.769	3.040	
Stadtarchiv – Historische Anfragen	272	248	

Foto: Joël Kemasenko



TÄTIGKEITEN

2014 war ein überaus erfolgreiches Jahr für das GrazMuseum. Das innovative Ausstellungsprogramm und im Speziellen die von Direktor Otto Hochreiter konzipierte Dauerausstellung „360^{GRAZ}“ wurde mit der Nominierung zum European Museum of the Year Award 2014 und mit einem der Österreichischen Museumspreise 2014 des BKA gewürdigt.

Knapp 40.000 BesucherInnen haben das GrazMuseum besucht. Gezeigt wurden unkonventionelle Ausstellungen zum Ersten Weltkrieg, die einen neuen Blickwinkel auf das Thema eröffneten. Eine groß angelegte Ausstellung zum Thema des (steirischen) Vampirismus zog, wie intendiert, viele junge Menschen an. Im Offenen Museum des Erdgeschosses informierten sich BesucherInnen bei freiem Eintritt über die Zukunft des Schloßbergs ebenso wie über die (Un-)Möglichkeiten der Nutzung des öffentlichen Raums.

Im Sammlungsbereich konnte ein vom privaten Photoinstitut Bonartes finanziertes Forschungsprojekt zum Thema illustrierte Postkarten abgeschlossen werden, dessen wissenschaftlicher Ertrag 2015 in einer Ausstellung präsentiert wird. Gemeinsam mit der Uni Graz startete ein Projekt, das die Digitalisierung von 9.000 Postkarten mit Graz-Bezug zum Ziel hat. Als Ergebnis dieses dreijährigen Projektes kann der Bestand zukünftig im Web eingesehen und beforscht werden. Weiters wurde, teilweise BKA-finanziert, ein innovatives Projekt zur Sichtbarmachung der städtischen Diversität in den Sammlungen des GrazMuseums begonnen.

Mit 1. April wurden die Aufgaben des Stadtarchivs an die Stadtmuseum Graz GmbH übertragen: ein wichtiger Schritt zur Etablierung des Kompetenzzentrums für Stadtgeschichte.



Foto: Foto Fischer

GPS - GRAZER PARKRAUMSERVICE

MODERNER STANDORT - MODERNES PARKRAUMSERVICE

TÄTIGKEITEN

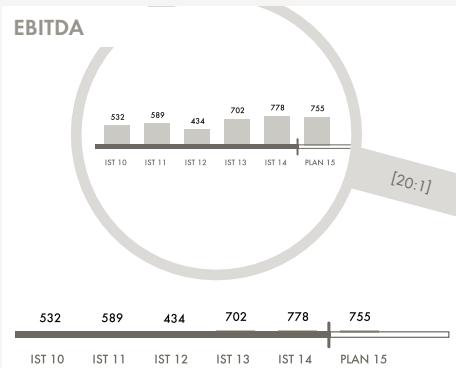
Das GRAZER PARKRAUMSERVICE ist ein Eigenbetrieb der Stadt Graz und ist operativ organisiert gemäß seinem vom Gemeinderat beschlossenen Statut (Auszug).

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS SIND

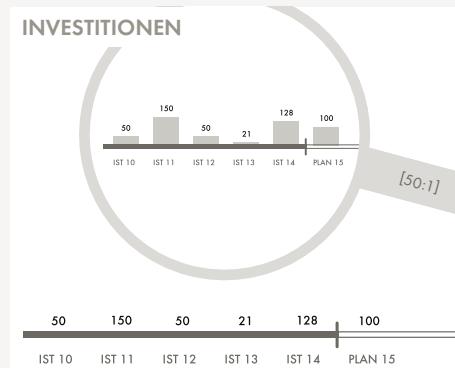
- die Planung und Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen (Blaue Zone) und Parkzonen (Grüne Zone) inkl. technischer Einrichtungen im Auftrag der Stadt Graz
- Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs in Betrieben, in Gebäuden, auf Grundstücken und auf Verkehrswegen aller Art
- insbesondere auch die Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften beim Parken auf öffentlichen Straßen
- Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs auf Baustellen, jedoch unbeschadet der Rechte der für eine Baustelle verantwortlichen Gewerbebetreibenden
- Sicherheitsdienstleistungen gemäß § 129 Abs. 4 und 5 Gewerbeordnung 1994
- Consulting
- Ordnungswache

FINANZKENNZAHLEN

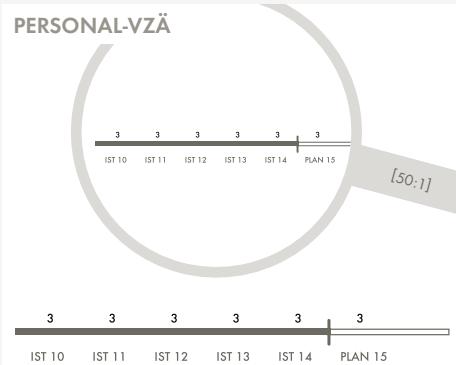
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



Werte inklusive Leistungsentgelte ohne Parkgebühren

LEISTUNGSKENNZAHLEN

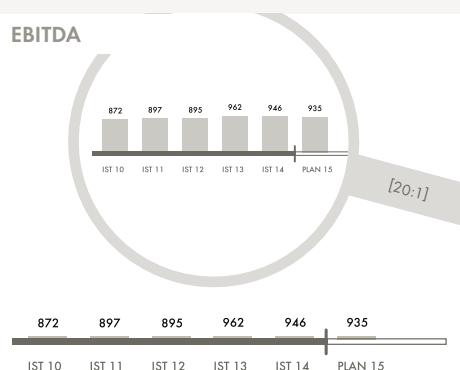
	IST 13	IST 14
Strafmandate	191.599	187.003
Verkaufte Tickets	6.972.750	6.645.710
Betreute Stellplätze	26.201	26.211

OPERNHAUS

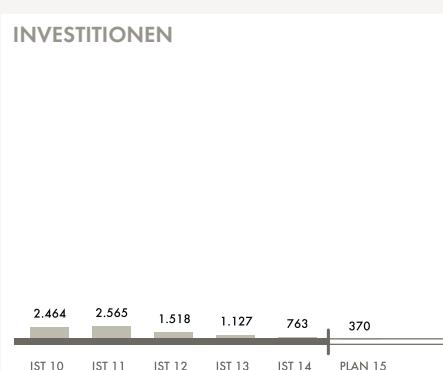
FRISCHE OPERN UND EIN ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

FINANZKENNZAHLEN

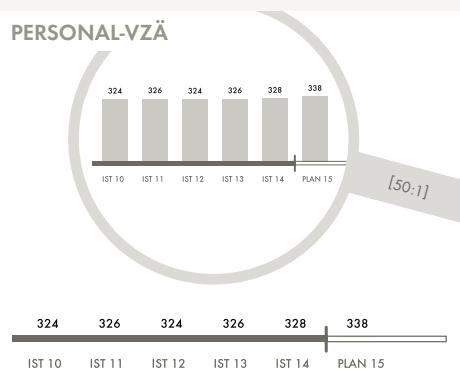
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

KundInnenzufriedenheit (ohne AbonentInnen) [Note]	1,6	1,5
KundInnenzufriedenheit (AbonentInnen) [Note]	1,8	1,6
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,6	1,5
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5

Foto: © Graz Tourismus – Harry Schiffer



TÄTIGKEITEN

Die Opernhaus Graz GmbH erfüllt ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Mehrsparten-, Ensemble- und Repertoiretheater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie in Bezug auf das vorhandene soziale und kulturelle Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steiermark. Unter der Leitung von Dirk Kaftan stehen mit Oper, Operette, Musical und Tanz sämtliche Sparten des Musiktheaters auf dem Programm. Die Orchesterkonzerte des Grazer Philharmonischen Orchesters komplettieren das breit gefächerte Angebot der Oper Graz. Highlights der Opernsaison 2014/2015 sind Puccinis „Tosca“, Georg Friedrich Händels „Xerxes“ oder Massenets „Manon“. Mit Andrew Lloyd Webbers „Evita“ und Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ sind auch die Sparten Musical und Operette vertreten.



Foto: LUPH SPUMA

TÄTIGKEITEN

Das Schauspielhaus Graz definiert sich als Ensembletheater mit Repertoirebetrieb. Das fixe Ensemble ermöglicht kontinuierliche aufbauende künstlerische Arbeit sowie dadurch eine starke Identifikation der BesucherInnen mit dem Theater.

Das Schauspielhaus versteht sich als Stadttheater, das einen kulturellen Bildungsauftrag gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Graz, seiner Umgebung und dem Land Steiermark wahrzunehmen hat. Der Tradition und der Bedeutung der Kulturstadt Graz entsprechend heißt das, Theater auf der Höhe der Zeit zu produzieren, das sich in steten Austausch und Verhältnis zu den ästhetischen Tendenzen des Gegenwartstheaters setzt. Das bedeutet ein Theater, dessen Spielplan sowohl den klassischen Stückekanon zeitgemäß untersucht als auch ein Forum für neue Texte der deutschsprachigen wie internationalen Gegenwartsdramatik bietet.

Das Schauspielhaus Graz ist ein offenes Haus. Das Schauspielhaus Graz sieht sich als eine kulturelle Institution, die grundsätzlich an allen Zuschauerinnen und Zuschauern, Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern und Sparten interessiert ist. Unser Ziel ist es, die gesellschaftliche Bedeutung und das öffentliche Interesse am Schauspielhaus noch weiter zu steigern.

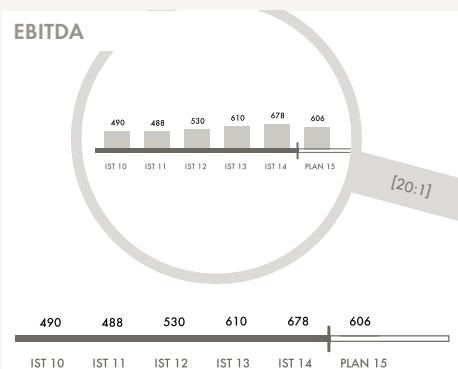
Das Schauspielhaus Graz legt Wert auf größtmögliche Qualität in allen Bereichen – vom künstlerischen Personal bis zum öffentlichen Erscheinungsbild. Wir sind daher bestrebt, mit erstklassigen Partnerinnen und Partnern, Firmen und Institutionen zusammenzuarbeiten, die den Erhalt bzw. das Erreichen eines solchen Niveaus versprechen zu gewährleisten.

SCHAUSPIELHAUS

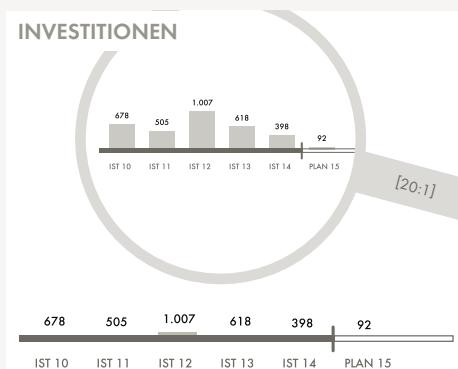
DAS SCHAUSPIELHAUS GRAZ VERSTEHT SICH ALS STADTTHEATER

FINANZKENNZAHLEN

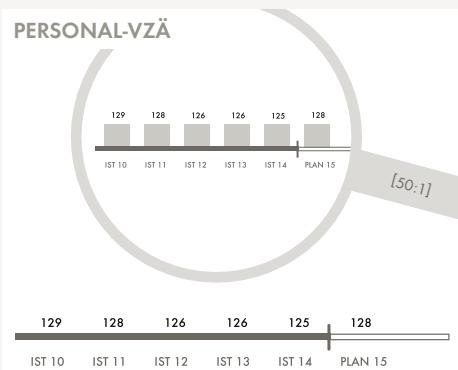
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

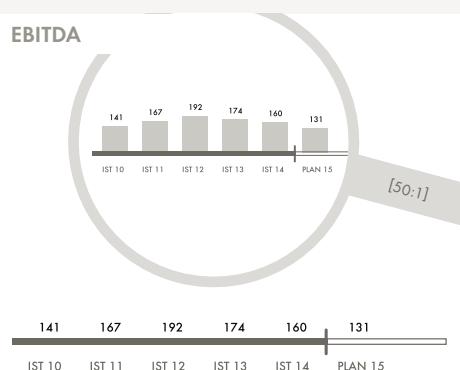
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonentInnen) [Note]	1,7	1,6
KundInnenzufriedenheit (AbonentInnen) [Note]	1,8	1,6
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,8	1,6
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6

NEXT LIBERTY

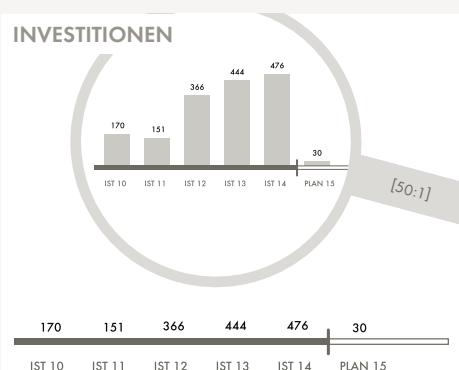
GROSSES THEATER FÜR DIE KLEINEN

FINANZKENNZAHLEN

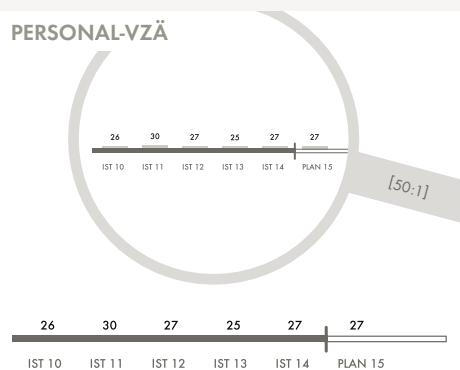
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 13

IST 14

KundInnenzufriedenheit (ohne AbonentInnen) [Note]	1,4	1,4
KundInnenzufriedenheit (AbonentInnen) [Note]	1,5	1,4
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,5	1,3
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,5

Foto: LUP SPUMA



TÄTIGKEITEN

Die Next Liberty Jugendtheater GmbH zählt zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendtheatern im deutschsprachigen Raum, macht es doch seit fast 20 Jahren für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Junggebliebene, Familien und Freunde Theater erleb- und erfahrbar und ist damit zu einem einzigartigen Ort geworden, der nicht nur für junge Menschen, Eltern und LehrerInnen, sondern für alle Menschen eine besondere Bedeutung hat, die sich mit der Lebenssituation und den damit verbundenen Themen der Jugend auseinandersetzen möchten. Mit über 300 Vorstellungen und theaterpädagogischen Programmpunkten werden jede Saison aufs Neue vor den Augen von rund 70 000 ZuschauerInnen aller Altersgruppen ungewohnte Perspektiven und vermeintlich fremde Sichtweisen eingenommen sowie altbewährte Standpunkte und Geschichten hinterfragt und zu neuem Leben erweckt. Der abwechslungsreiche Spielplan für die gesamte Familie wird auch von einem umfangreichen theaterpädagogischen Programm ergänzt. Bei Spielclubs, Workshops und im aktiven Austausch u. a. mit Schulen und anderen Institutionen haben so alle Interessierten auch die Möglichkeit, sich über den Vorstellungsbesuch hinaus mit den Stücken und den darin angesprochenen Themen zu beschäftigen, selbst spielerisch aktiv zu werden und so ihren ganz eigenen Zugang zu dieser immer wieder aufregenden, sich entwickelnden und ungemein bereichernden Theaterwelt zu finden. Um den hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht zu werden, sind die wirtschaftlichen Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen: sorgsam, vorausschauend und überlegt beim Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter gleichzeitiger Vermeidung von Einsparungsmaßnahmen, die künstlerischen Ideen und der Qualität schaden.



ZAHLEN & FAKTEN

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VRV	RA 2013	RA 2014	VA 2013	VA 2014
QU Einnahmen der laufenden Gebarung				
10 Eigene Steuern	172,4	183,0	164,4	165,8
11 Ertragsanteile	293,1	303,6	295,5	313,2
12 Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	74,6	74,8	74,6	77,0
13 Einnahmen aus Leistungen	193,4	203,3	195,0	198,6
14 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	18,0	20,4	18,4	18,8
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	28,4	32,3	31,1	30,0
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	23,9	25,0	24,5	24,6
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	22,5	23,1	22,0	23,6
18 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	12,4	19,0	9,5	13,1
19 Laufende Einnahmen	838,7	884,5	835,0	864,7
QU Ausgaben der laufenden Gebarung				
20 Leistungen für Personal	132,1	135,1	131,8	135,8
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	115,3	117,2	115,0	117,3
22 Bezüge der gewählten Organe	3,2	3,3	3,2	3,2
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13,1	13,5	14,2	13,9
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	360,8	372,4	376,0	375,3
25 Zinsen für Finanzschulden	19,9	28,0	21,0	27,0
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	30,5	30,7	32,2	33,0
27 Sonstige laufende Transferausgaben	145,0	132,4	139,3	137,2
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	22,5	23,1	22,0	23,5
29 Laufende Ausgaben	842,4	855,7	854,7	866,2
91 Ergebnis der laufenden Gebarung	-3,7	28,8	-19,7	-1,5
QU Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	1,5	2,9	1,5	1,4
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,1	0,1	0,0	0,0
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,0	0,0	0,0	0,0
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	28,3	24,8	24,6	23,3
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3,0	0,2	0,0	0,7
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	32,9	28,0	26,1	25,4
QU Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	36,0	25,7	61,3	41,4
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	2,7	2,1	3,0	2,3
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0,3	0,1	0,2	0,2
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	5,3	2,1	3,1	3,0
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	59,7	12,1	45,0	38,9
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	104,0	42,1	112,6	85,8
92 Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-71,1	-14,1	-86,5	-60,4



HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VRV	RA 2013	RA 2014	VA 2013	VA 2014
QU Einnahmen aus Finanztransaktionen				
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	20,0	19,4	27,5	10,3
51 Entnahmen aus Rücklagen	6,0	34,8	10,7	10,0
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
53 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,5	0,5	0,5	0,6
54 Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	2,0	1,1	3,1	0,8
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	215,1	72,8	195,8	73,4
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	6,2	3,2	4,6	3,2
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	249,8	131,8	242,2	98,3
QU Ausgaben aus Finanztransaktionen				
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	99,3	0,0	99,3	0,0
61 Zuführungen an Rücklagen	39,7	113,8	2,2	2,2
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	2,3	2,3	2,3	2,3
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	27,5	27,2	27,6	28,8
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	6,1	3,2	4,6	3,2
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	174,9	146,5	136,0	36,5
93 Ergebnis der Finanztransaktionen	74,9	-14,7	106,2	61,8
94 Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ableitung des Finanzierungssaldos				
70 Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen	-71,6	21,5	-96,7	-54,7
71 Überrechnung Jahresergebnis A 85-89	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
95 Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“)	-73,6	19,5	-98,7	-56,7
Übersicht Haushalt	OH + AOH *	OH + AOH	OH + AOH	OH + AOH
80 Einnahmen der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.121,4	1.044,3	1.103,3	988,5
81 Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	0,3	0,3	0,3	0,3
82 Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
83 Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
79 Summe 7 (Einnahmen):	1.121,7	1.044,6	1.103,6	988,8
84 Ausgaben der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.121,4	1.044,3	1.103,3	988,5
85 Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0,3	0,3	0,3	0,3
86 Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
87 Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
89 Summe 8 (Ausgaben):	1.121,7	1.044,6	1.103,6	988,8
99 Administratives Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ordentlicher Haushalt + Außerordentlicher Haushalt

SCHULDENSTAND & SCHULDENARTEN

(OHNE EIGENBETRIEBE) 2014 [MIO. €]

DARSTELLUNG NACH SCHULDENARTEN	Stand 1. 1. 2014	Zuzählung 2014	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31. 12. 2014	Ersätze
SA 1 Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird.	510,5	70,0	11,5	23,3	557,2	1,1
SA 2 Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50 % der ordentlichen Einnahmen erzielt werden.	79,6	1,0	0,8	5,7	74,9	0,4
SA 3 Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SA 4 Schulden, die für sonstige Rechtsträger (physische oder juristische Personen) aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird.	6,5	0,1	0,0	0,5	6,1	0,4
	596,6	71,1	12,3	29,5	638,2	1,9

DARSTELLUNG SCHULDENSTAND per 31. 12. 2014 nach Gläubigern	Gesamthaushalt	Abschnitte 85–89	Maastricht-Schuldenstand
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	157,0	1,9	155,0
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	436,1	53,8	382,3
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	2,5	0,0	
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften			
a) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	0,0	0,0	
b) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	42,4	31,4	
c) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -fonds	0,0	0,0	
d) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,0	0,0	
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts			
a) für den eigenen Haushalt	0,2	0,0	
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
	638,2	87,1	537,3



BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER HOLDING GRAZ GMBH

	31. 12. 2013	31. 12. 2014
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	764,4	773,0
2. Umlaufvermögen	54,1	53,0
3. Rechnungsabgrenzungsposten	7,6	7,6
	826,1	833,6
b. Passiva		
1. Eigenkapital	251,1	226,5
2. Subventionen und Zuschüsse	289,1	280,7
3. Rückstellungen	59,2	60,0
4. Verbindlichkeiten	223,4	263,1
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	3,2
	826,1	833,6
II. Gewinn- und Verlustrechnung	WJ 2013	WJ 2014
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	273,8	252,0
2. Personalaufwand	-139,1	-141,5
3. Sachaufwand	-96,9	-102,4
EBDIT	37,7	8,1
4. Abschreibungen	-33,1	-33,1
EBIT	4,6	-24,9
5. Finanzergebnis	-2,7	-0,6
6. A.o. Ergebnis		
7. Steuern	9,3	-0,4
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	11,1	-26,0

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GRAZER GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GMBH

	31. 12. 2013	31. 12. 2014
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	594,4	591,5
2. Umlaufvermögen	17,8	15,2
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
4. Treuhandvermögen	0,3	0,3
	612,5	606,9
b. Passiva		
1. Eigenkapital	106,5	105,4
2. Subventionen und Zuschüsse	4,2	4,6
3. Rückstellungen	6,4	6,2
4. Verbindlichkeiten	494,5	489,7
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0,6
6. Treuhandverbindlichkeiten	0,3	0,3
	612,5	606,9
II. Gewinn- und Verlustrechnung	WJ 2013	WJ 2014
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	45,8	64,1
2. Personalaufwand	-13,1	-13,6
3. Sachaufwand	-15,0	-30,6
EBDIT	17,7	19,9
4. Abschreibungen	-8,5	-9,6
EBIT	9,2	10,3
5. Finanzergebnis	-10,2	-11,4
6. Steuern	0,2	0,0
JAHRESFEHLBETRAG	-0,8	-1,1

BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

JAHRESBILANZ UND JAHRESGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN (EIGENBETRIEB)

	31. 12. 2013	31. 12. 2014
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	59,3	59,9
2. Umlaufvermögen	30,6	25,8
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2
	90,1	85,9
b. Passiva		
1. Eigenkapital	28,7	29,1
2. Subventionen und Zuschüsse	11,0	10,4
3. Rückstellungen	12,3	10,6
4. Verbindlichkeiten	38,1	35,8
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
	90,1	85,9
II. Gewinn- und Verlustrechnung	WJ 2013	WJ 2014
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	38,6	39,4
2. Personalaufwand	-23,9	-25,1
3. Sachaufwand	-12,6	-11,9
EBDIT	2,1	2,4
4. Abschreibungen	-2,1	-2,6
EBIT	0,0	-0,2
5. Finanzergebnis	0,1	0,0
6. A.o. Ergebnis	0,0	0,0
7. Steuern	0,0	0,0
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	0,1	-0,2

Anmerkung: Die Eigenbetriebe sind in der Haushaltsrechnung der Stadt Graz nur mehr mit dem Zuschuss enthalten!



ORGANIGRAMM

MAGISTRAT

Magistratsdirektion

Präsidialabteilung

Personalamt

BürgerInnenamt

Sportamt

Sozialamt

Abt. f. Wirtschafts-
u. Tourismuseentwicklung

Amt für Jugend und Familie

Kulturamt

Gesundheitsamt

Bau- und Anlagenbehörde

Finanz- und Vermögensdirektion

Amt f. Wohnungsangelegenheiten

Umweltamt

Katastrophenschutz u. Feuerwehr

Krankenfürsorgeanstalt

Stadtbaudirektion

Abt. f. Bildung u. Integration

Stadtrechnungshof

Eigenbetriebe

Abt. für Gemeindeabgaben

Abt. für Rechnungswesen

Abt. für Immobilien

Straßenamt

Abt. f. Grünraum u. Gewässer

Stadtvermessungsamt

Abt. f. Verkehrsplanung

Stadtplanungsamt

Geriatrische Gesundheitszentren

Grazer Parkraumservice

Wohnen Graz

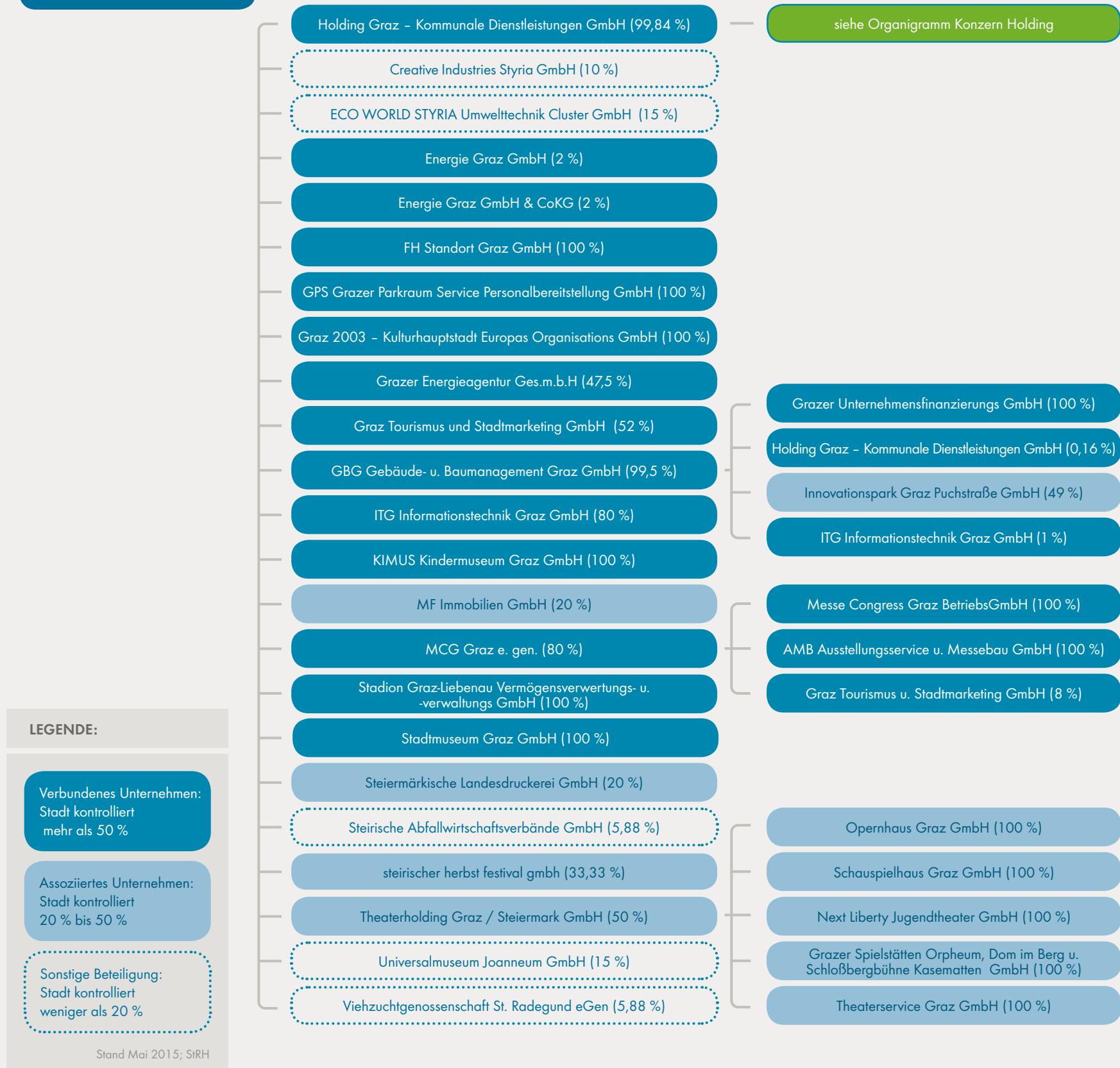
LEGENDE:

Abteilungen
der Stadt Graz

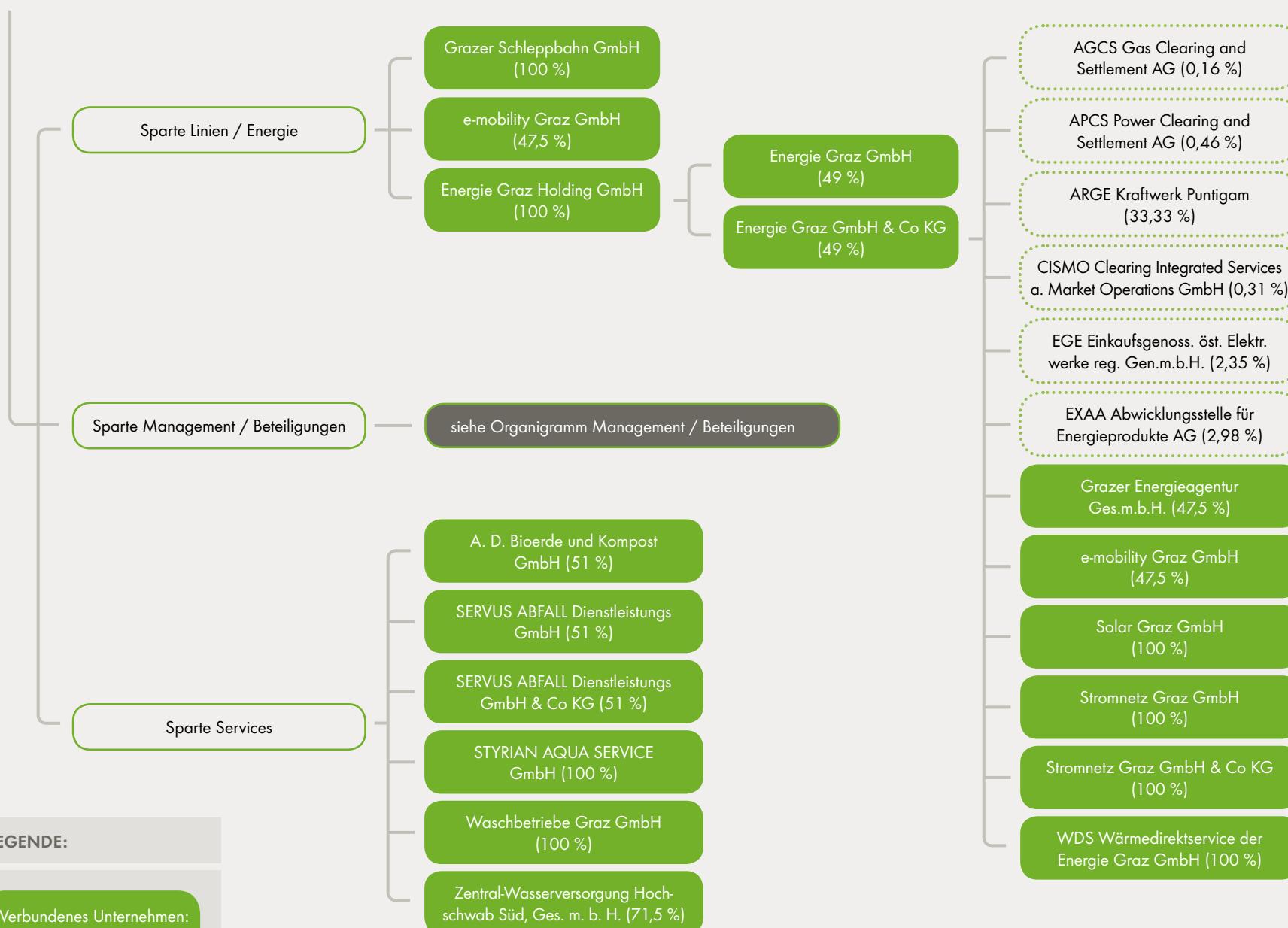
Eigenbetriebe

Stand Mai 2015; StRH

LANDESHAUPTSTADT GRAZ



KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH (99,84 %)



LEGENDE:

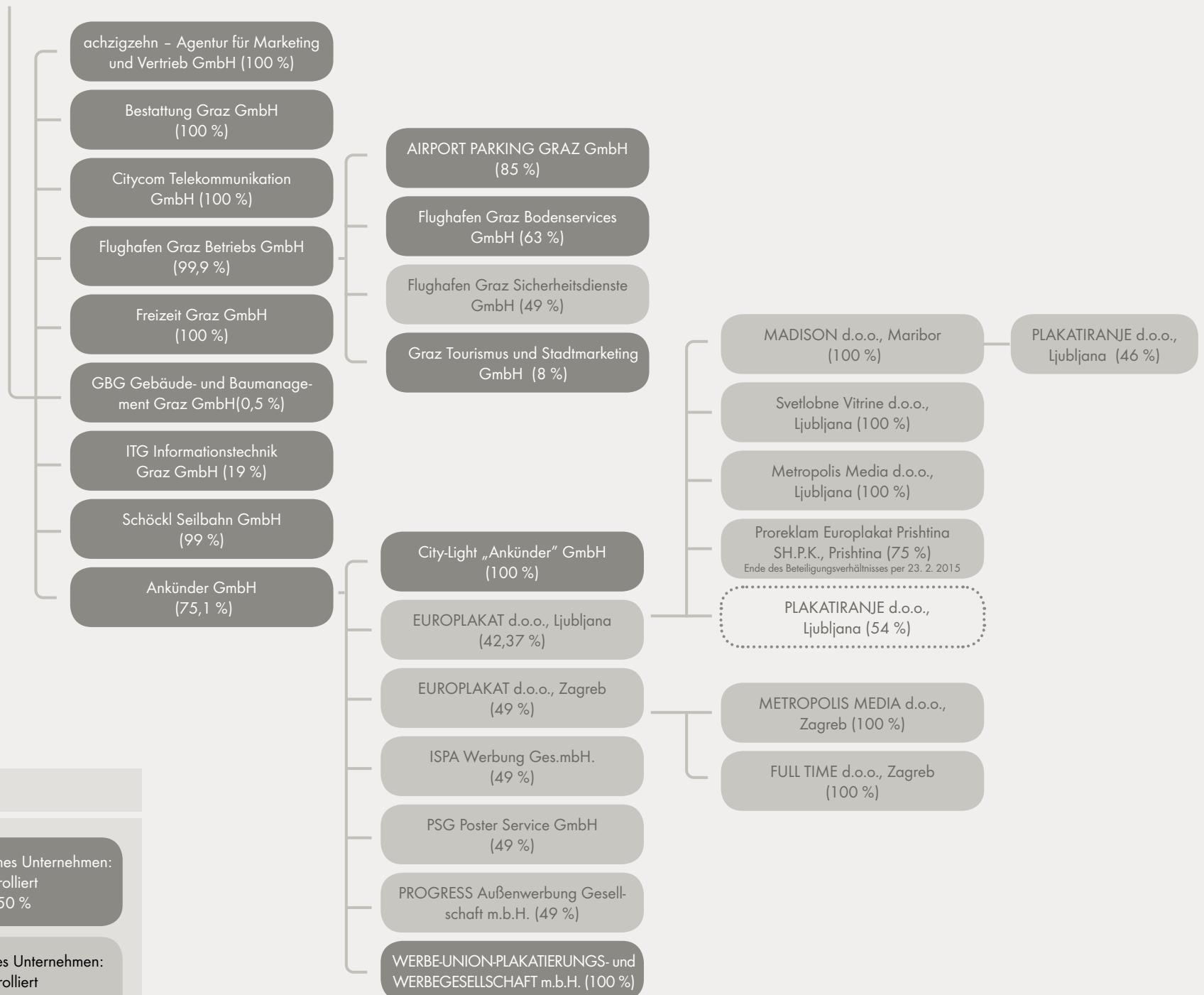
Verbundenes Unternehmen:
 Stadt kontrolliert
 mehr als 50 %

Assoziiertes Unternehmen:
 Stadt kontrolliert
 20 % bis 50 %

Sonstige Beteiligung:
 Stadt kontrolliert
 weniger als 20 %

Stand Mai 2015; StRH

MANAGEMENT / BETEILIGUNGEN



LEGENDE:

Verbundenes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
mehr als 50 %

Assoziiertes Unternehmen:
Stadt kontrolliert
20 % bis 50 %

Sonstige Beteiligung:
Stadt kontrolliert
weniger als 20 %

Stand Mai 2015; StRH

MEDIENEIGENTÜMER UND HERAUSGEBER

Magistratsdirektion – Reform | Rathaus | 8011 Graz

Holding Graz – Konzernsteuerung | Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz

Die Urheberschaft der Inhalte liegt bei der Magistratsdirektion – Reform und der Holding Graz – Konzernsteuerung. Trotz Prüfung sämtlicher Beiträge sind Fehler nicht auszuschließen, die Richtigkeit des Inhaltes erfolgt ohne Gewähr. Eine Haftung vom Herausgeber und Verfasser ist daher ausgeschlossen.

PROJEKTLÉITUNG

Karin Hirschmugl, Mag. Jürgen Schenk

LAYOUT & PRODUKTION

achtzigzehn – Agentur für Marketing und Vertrieb GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz | www.holding-graz.at

DRUCK

Styria Print GmbH
Juni 2015



